

## <<Die>> Hilfssprache der Mittelmächte [und Neutralen] Esperanto: (kurz gefasst) : Grammatik mit vielen Beispielen

Birk & Co.

München; XA-DXDE 1916

Signatur: 700748-B

Barcode: +Z119467206

Zitierlink: <http://data.onb.ac.at/rep/10019CD2>

Umfang: Bild 1 - 108

---

### Nutzungsbedingungen

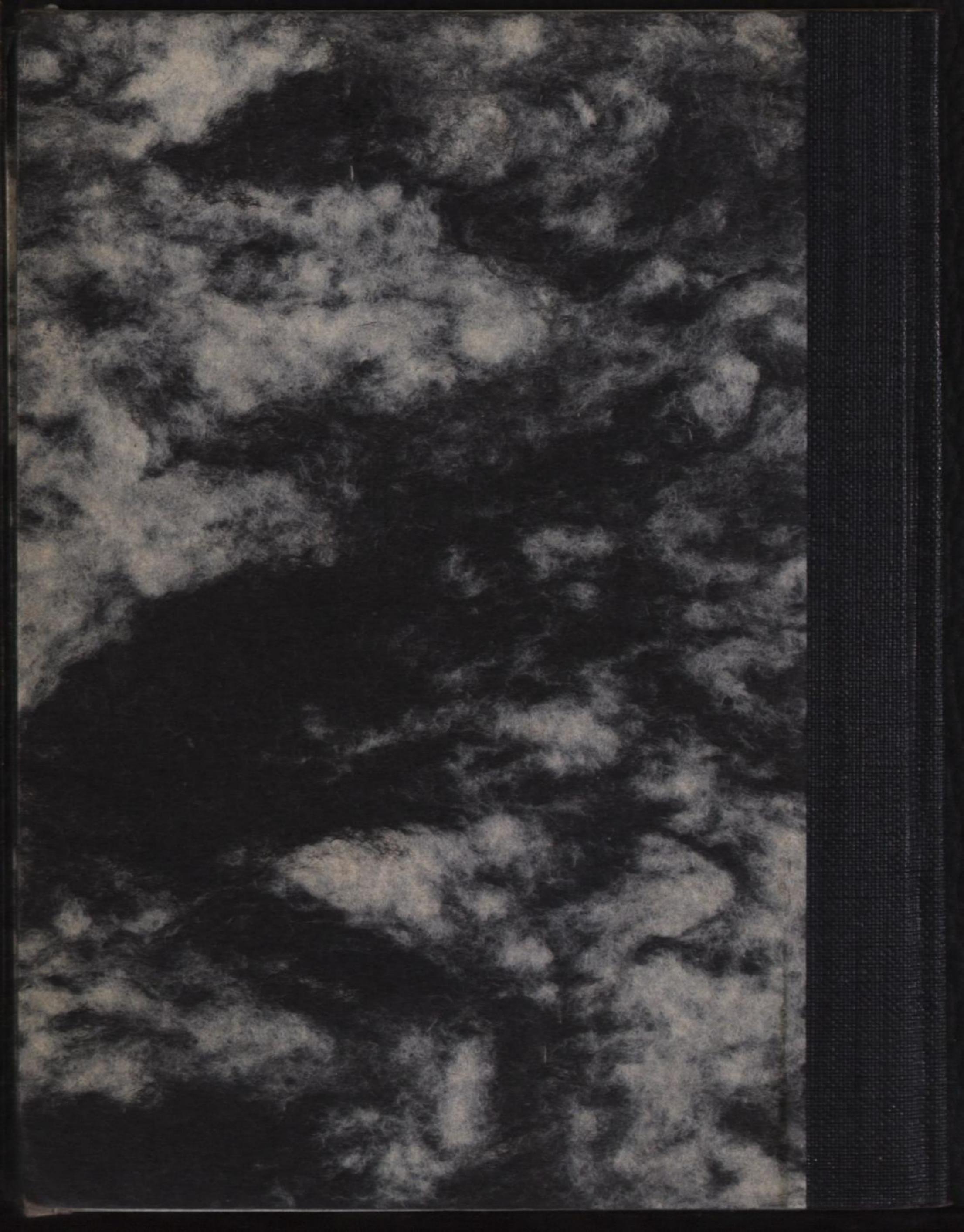
Die Österreichische Nationalbibliothek macht an diesen Inhalten kein eigenes urheberrechtliches Verwertungsrecht geltend. Sie erklärt sich insofern auch mit einer Nachnutzung dieser Inhalte in der abrufbaren Qualität ausdrücklich einverstanden. Dies gilt auch für die Verwendung dieser Inhalte in Online-Foren, Blogs und in Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram, Pinterest etc.. Unabhängig davon sind allenfalls bestehende Rechte Dritter an den Inhalten vor jeglicher Nachnutzung vom Verwender individuell zu klären.

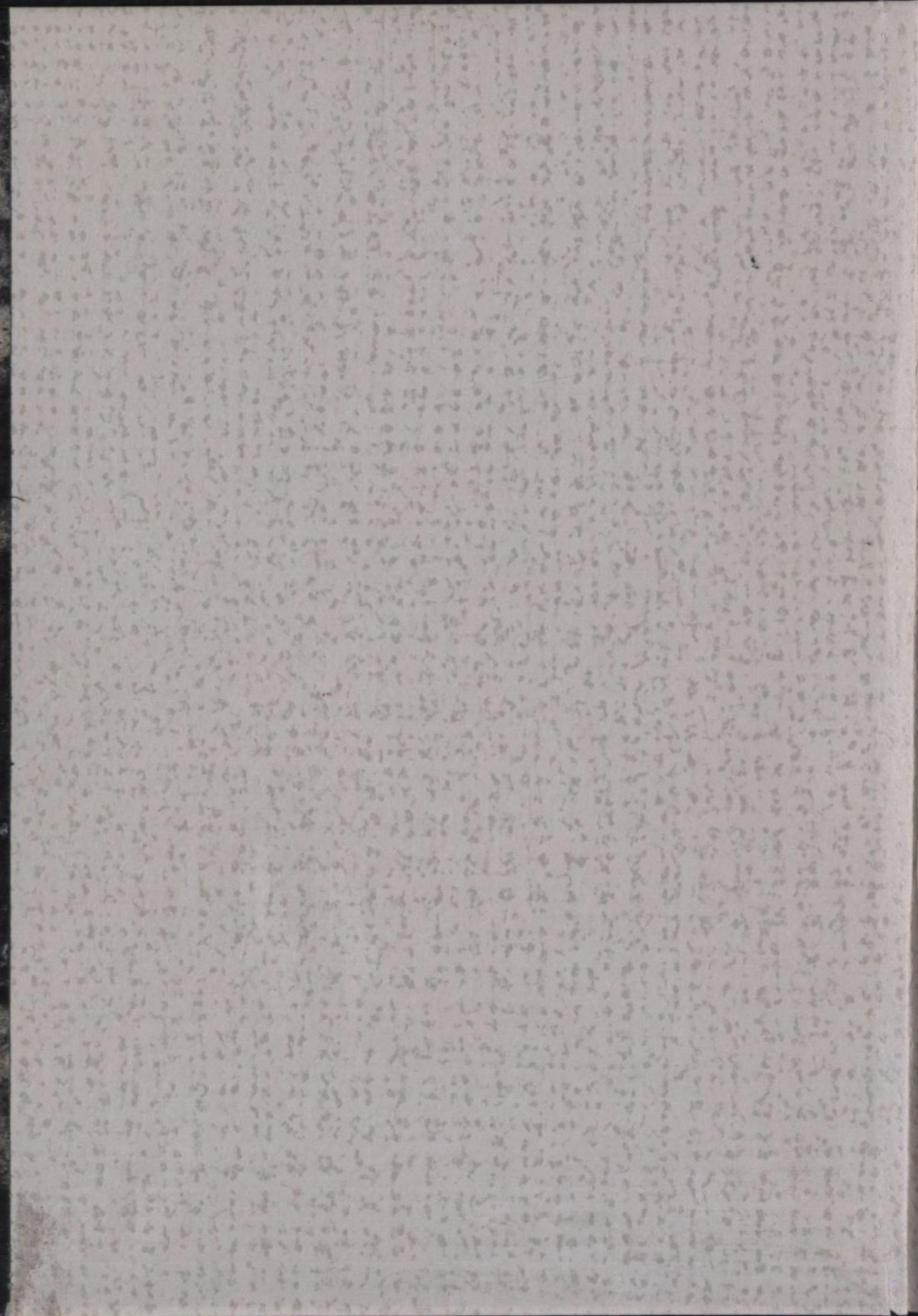
Bei einer Nutzung unserer Inhalte ersuchen wir um die Angabe eines Bildnachweises (Titel, Datierung und weitere verfügbare Beschreibungen) und um eine Quellenangabe (Zitierlink aus [Portal] und der Verweis "[Portal]/Österreichische Nationalbibliothek"). Für Postings auf Facebook oder Instagram ersuchen wir um Verlinkung des entsprechenden Accounts der Österreichischen Nationalbibliothek.

ÖSTERREICHISCHE  
NATIONALBIBLIOTHEK

700748-B

Esp-

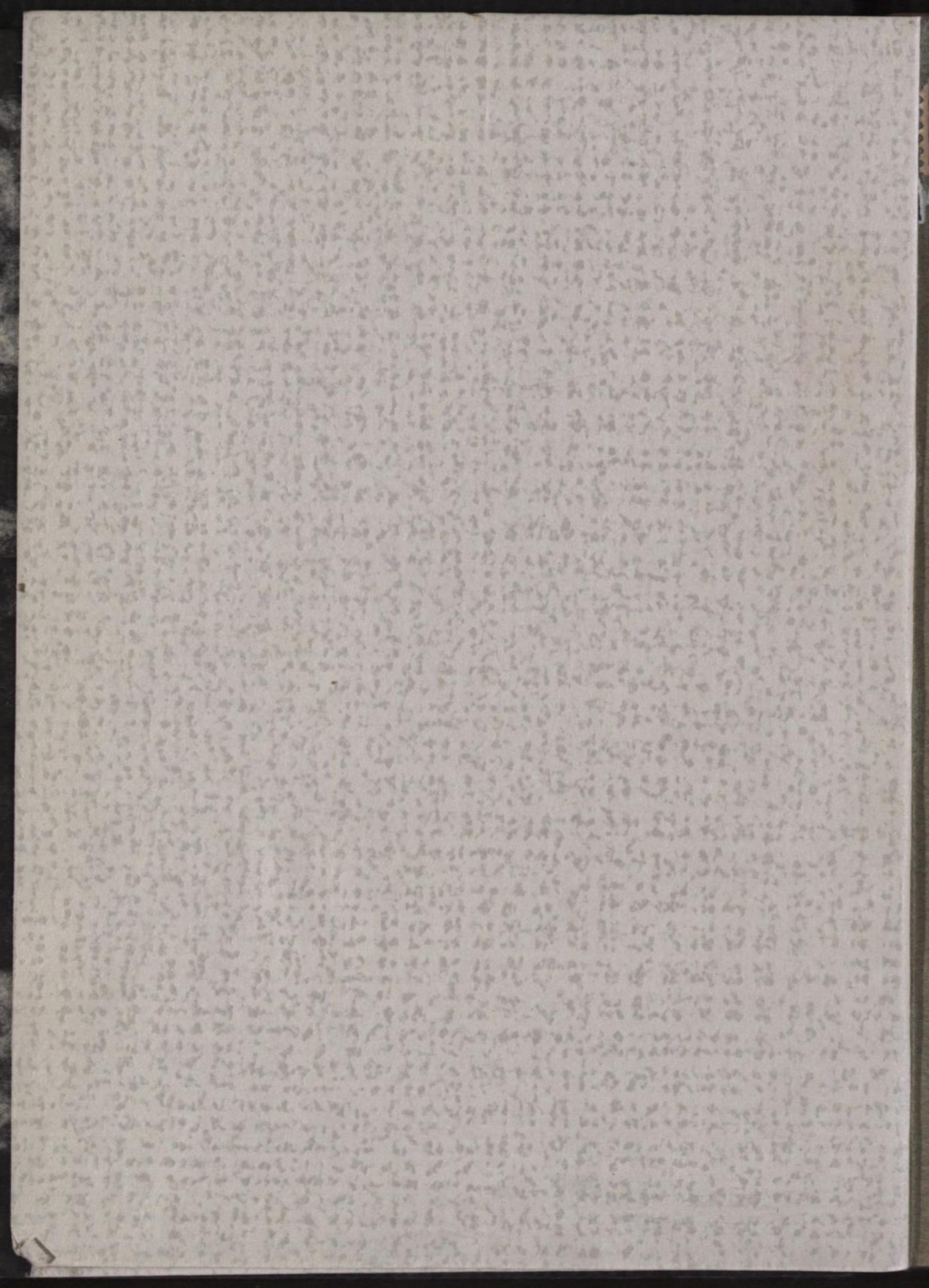




ÖNB



+Z119467206



748 H

764

(Bavarian) (pseud.)

**Die**  
**Hilfssprache**  
**der**  
**Mittelmächte**  
**und Neutralen**



München 1916

In Kommissionsverlag bei G. Birk & Co. m. b. H.



Donaco  
de  
Unua Esperanto Unuigo en Wien.

# DIE HILFSSPRACHE DER MITTELMÄCHTE ESPERANTO

(KURZ GEFASST)

GRAMMATIK  
MIT VIELEN BEISPIELEN

PREIS Mk. 1.50

MÜNCHEN 1916  
IN KOMMISSIONSVERLAG BEI G. BIRK & CO. M. B. H.

700748-B. Esp-

NACHDRUCK VERBOTEN.  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN, INSBESONDERE  
DAS UEBERSETZEN IN FREMDE SPRACHEN  
OHNE BESONDERE GENEHMIGUNG

---

## Vorwort.

Vorliegende neue Grammatik zur Esperantosprache hat sich als notwendig erwiesen. Die großen Ziele, welche einer Welthilfssprache gesteckt sind, werden durch die folgende abgekürzte Form des Esperanto sicher und bequem erreicht und jeder Gebildete, gleichviel welchen Standes, muß es sich zur Pflicht machen, außer seiner Nationalsprache noch die internationale Hilfssprache Esperanto in der vorliegenden kurzen Form zu sprechen und zu schreiben und, soviel an ihm liegt, dazu beitragen, daß eine restlose, leichte, sichere und allgemeine Verständigung unter allen Völkern, speziell aber zwischen den mit uns handelreibenden Nationen erzielt wird. Der Grund hierzu ist durch Esperanto schon seit mehr als 25 Jahren gelegt und auf allen Gebieten sind gute Fortschritte bereits erzielt worden. Aber Größeres gilt es zu erreichen und dazu soll das vorliegende Büchlein in erster Linie dienen und den verschiedenen Weltsprachlern die Hand zur Einigung und zum gemeinsamen Handeln bieten. Jeder Esperantist, Idist, Ilist, Volapükist usw. wird zugestehen, daß im Esperanto die Welthilfssprachidee am besten untergebracht ist und daß in vorliegendem Werkchen allen modernen Ansprüchen Rechnung getragen wurde.

Mehr als je ertönt heute die Forderung nach einer internationalen Hilfssprache und nicht nur Kaufleute, Reisende, Techniker etc., sondern auch Staat, Polizei, Militär, Post und Telegraph verlangen ungestüm nach einer durchgreifenden, jeder Seite gerecht werdenden Regelung und nach einem Mittel, welches aus diesem Wirrwar und Völkersprachgemisch führt und uns davor bewahren soll die unendlichen Opfer an Zeit,

Geld und Gut zu bringen, um die ungarische, polnische, türkische, tschechische, flämische, bulgarische, serbische etc. etc. Sprache zu erlernen.

Hier kann weder Deutsch noch Latein, weder Türkisch noch Ungarisch helfen; hier kann nur Esperanto, die bereits eingeführte Sprache, helfen und deshalb ergeht an alle der ernsteste, zeitgemäße Rat sich dieser Hilfssprache überall zu bedienen und die Kinder darin unterweisen zu lassen.

Alles, was geschieht, soll den Zweck haben, daß die Bahnen, welche wir resp. unsere Kinder in Zukunft durchlaufen müssen, geebnetere werden und daß in gleichem Maße wie Eisenbahn, Telegraph und Telephon die Völker näher und näher bringen, es dem einzelnen ermöglicht werden muß, sich entsprechend zu betätigen und das gesamte Wirtschaftsgebiet dem englisch-amerikanischen Einfluß mehr und mehr zu entreißen. Letzteres ist nur durch Einheitlichkeit der Verkehrssprache möglich, wobei vorausgesetzt wird, daß die Einheitsprache leichter als die Nationalsprache zu erlernen ist.

Scheue also niemand die geringe Mühe und bringe jeder für sein eigenes und für das Allgemeinwohl dieses kleine Opfer; tausendfältig wird es ihm vergolten werden.

**Der Verfasser.**

## 1. Das Alphabet.

Geschriebene Buchstaben: *a, A, b, B, c, C, ê, Ê, d, D, e, E, f, F, g, G, ĝ, Ĝ, h, H, i, I, j, J, ĵ, Ĵ, k, K, l, L, m, M, n, N, o, O, p, P, r, R, s, S, ŝ, Ŝ, t, T, ü, U, v, V, x, X, z, Z.*

Ziffern: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0.

Gedruckte Buchstaben: Sie bleiben wie bisher unverändert, nur „u“ bleibt ohne Überzeichen und x = ks kommt neu hinzu, ferner wird ch mit ch wie im Deutschen gegeben.

Zusammengesetzte Buchstaben: ai =  $\hat{a}i$ , au =  $\hat{a}u$ , ch, wie im Deutschen; die Konsonanten-Zusammensetzungen gelten wie bisher: sp = sp, st = st, ks = ks usw.

## 2. Betonung.

Die Betonung liegt für alle Wörter ohne Ausnahme immer auf der letzten Stammsilbe, resp. auf der dem Wortstamm vorgesetzten oder angehängten Silbe nach Ziff. 16. Bei zusammengesetzten Wörtern soll jedes Wort mit der letztsilbigen Betonung ausgesprochen werden. Ist Vor- und Nachsilbe vorhanden, so wird die Nachsilbe betont.

Beispiele: La soldāt, la printēmp, la nominatīv, normāl, novēmr, la naibār, l'oficir, oportūn; ekkomēncen, fabrikit, la fabrikvār, fanatik, januār;

dadurch wird erreicht, daß die Verständigung erleichtert wird; denn in der Hauptsache sollen die Formveränderungen der Wortwurzeln betont und kenntlich gemacht sein.

Beispiele: bel schön, belēc Schönheit, belāj (etw) Schönes, beligen verschönern, la beligād die Verschönerung, beligil Verschönerungsmittel.

Zur besseren Erlernung ist die Betonung in folgenden Beispielen durch „Überstriche“ gekennzeichnet.

## 3. Die Aussprache und Schreibweise.

Diese bleibt wie bisher, also  $\hat{c}$  = tsch,  $\hat{g}$  = dsch,  $\hat{j}$  = sch,  $\hat{s}$  = sch (scharf), v = w, neu: ch = ch, x = ks, jedoch ist das

unter 3. Gesagte zu beachten, daß zusammengesetzte Wörter nach resp. gemäß ihrer Zusammensetzung und der Ausdruckswerte ausgesprochen werden.

Beispiele:

La tābltūk das Tischtuch;  
la ŝrānpōrd die Schranktüre.

Die „j“-Endigung mancher Wörter wird wie bisher im Auslaut gesprochen; also ej wie ei, oj wie oi.

Eigennamen, Städtenamen, Titel etc. werden groß geschrieben und zwar so, wie man sie spricht, jedoch mit Esperantobuchstaben.

Beispiele: Vilhēlm, Fabrikmarke „Meteōr“, Germanēj, Berlīn Donāu, Gamshörn, Profesōr, Hēr (Herr), Dām (gn. Frau), Lōndn, Nijōrk, Bordō, Nirnbērg, Virtembērg.

Die Vokale werden rein, das „e“ wie e in Ehe und nicht wie ä ausgesprochen.

#### 4. Der Artikel und die 4 Fälle.

Der Artikel „la“ ist der bestimmte, „a“ der unbestimmte Artikel. Die Verneinung „kein“ ist „nen“; „nicht“ ist „ne“, „nein“ ist „ne“.

la = der, die, das	a = ein, eine, ein
del = des, der, des	de = eines, einer, eines
ala = dem, der, dem	al = einem, einer, einem
lan = den, die, das	an = einen, eine, ein;

Einzahl, Geschlecht und Mehrzahl ändert den Artikel nicht. Vor Eigennamen und Ländernamen sind die Artikel tunlichst wegzulassen; z. B.: Es ist Wilhelm: g'is Vilhēlm; in der Türkei: en turkēj; die Türkei: la turkēj.

Der unbestimmte Artikel braucht nur dort gesetzt werden, wo Mißverständnisse möglich sind.

#### 5. Das Hauptwort.

Die Hauptwörter haben verschiedene Herkunft; sie werden gebildet:

1. aus den Wortwurzeln, welche an und für sich Hauptworteigenschaft haben, z. B.: ŝton Stein, oder
2. aus den Eigennamen, welche Hauptwortsrang einnehmen, z. B.: Januār, Otō, Helēn, Anglēj, oder

3. aus den Zeitwörtern durch Vorsetzen des Artikels, z. B.: parolāden eine Rede halten, la parolād = die Rede, oder
4. aus den Eigenschaftswörtern, durch Anhängung verschiedener Endsilben z. B.: bel = schön, la belēc die Schönheit, oder
5. aus den Mittelwörtern durch Anhängung eines „r“, z. B.: zorgānt = sorgend, la zorgāntr = der Vormund, zorgīt = versorgt, la zorgītr = der Versorgte (das Mündel) oder
6. aus den Präpositionen, Für- und Fragewörtern, durch Vorsetzen des Artikels, z. B.: tia = solch, derartig, a tia = ein solcher, etc.

Die Hauptwortendungen sind für alle unter 3. bis 6. genannten Arten:

.. il	= Mittel, Werkzeug	Messer: tranċil,
.. ul	= Eigenschaft (persönliche)	(ein) Schöner: belūl,
.. ist	= Tätigkeit und Beruf	Diener: servīst,
.. ec	= Güte, abstrakte Eigenschaft	Bläue: bluēc, Schönheit: belēc,
.. in	= weibliches Geschlecht	Dienerin: servistīn,
.. id	= Nachkomme	Hündchen: hundīd,
.. estr	= Vorsteher, Oberhaupt	Kapitän: šipēstr,
.. ad	= langandauernde Tätigkeit	Rede: parolād
.. aċ	= Verächtliches	Köter: hundāċ,
.. aĵ	= Sache (Material)	fabrikāĵ,
.. an	= Angehöriger, Mitglied	Christ: kristān,
.. antr	= Mittelwort-Hauptwort	Schüler: lernāntr,
.. ar	= Sammelbegriff	Wald: arbār,
.. itr	= Mittelwort-Hauptwort	Mündel: zorgītr,
.. ej	= Land, Ort, Beherbergung	Bayern: Bavarēj,
.. emēc	= Neigung, Hang	Dankbarkeit: dankemēc,
.. er	= Teilelement	Sandkorn: sablēr,
.. ing	= Halter	Zigarrenspitze: cigarīng,
.. uj	= Gefäß, Behälter	Federschachtel: plumūj,
.. um	= „um herum“	Entzündung: brulūm,
.. et	= Verkleinerung	Häuschen: domēt,
.. eg	= Vergrößerung	Großes Haus: domēg.

Durch vorstehende Anhängesilben wird eine einwandfreie Unterscheidung von den Zeit- und Eigenschaftswörtern erreicht, sodaß die „o“-Endung überflüssig wird.

Die Mehrzahlbildung erfolgt durch Anhängung von unbetontem „es“; die Akkusativendung ist durch den Artikel hinreichend deutlich ausgedrückt.

Beispiele:

La servīst vīdis lan knab: Der Diener sah den Knaben;  
Mi alpōrtis an plumūj: Ich habe eine Federschachtel ge-  
[bracht;

Li vīdis lan fabrikājes del amik: Er hat die Fabrikationsmaterialien des Freundes gesehen.

Die 4 Fälle bilden sich:

la patr	der Vater,	la pātres	die Väter,
del patr	des Vaters,	del pātres	der Väter,
ala patr	dem Vater,	ala pātres	den Vätern,
lan patr	den Vater,	lan pātres	die Väter;
a patr	ein Vater,	a pātres,	= Mehrzahl
de patr	eines Vaters,	de pātres,	
al patr	einem Vater,	al pātres,	
an patr	einen Vater,	an pātres;	

Das Geschlecht wird wie bisher ausgedrückt mit . . . „in“ und „vir“.

Beispiele: bov, Rind; bovīn Kuh; bovvīr Stier, Bulle.

## 6. Die Fürwörter.

Diese lauten:

mi = ich	gi = es (sächlich)
vi = Du, Sie	ni = wir
li = er	ivi = ihr, Sie
ši = sie (weiblich)	ili = sie (Plural);

si — sich (rückbezüglich). Das „ci“ als vertrauliches Anrede-  
wort „du“ fällt weg.

Die 4 Fälle lauten:

Einzahl:	ma	mein	Mehrzahl:	mas	meine
	de ma	meines		de mas	meinen
	al ma	meinem		al mas	meinen
	man	meinen		mans	meine;

ich	mi	meiner	de mi	mir	al mi	mich	min;
-----	----	--------	-------	-----	-------	------	------

Für alle anderen Fürwörter gleichfalls:

\* Der III. Fall kann mit: mim, vim, lim etc., also mit m-Endung gegeben werden.

				Einzahl	Mehrzahl			
	sich:	si		sa		sas		
	Du, Sie:	vi		va		vas		
	er:	li		liā		liās		
(weiblich)	sie:	ŝi		ŝa		ŝas		
Mehrzahl	wir:	ni		na		nas		
	ihr, Sie:	ivi		iva		ivas		
	sie:	ilī		ilā		ilās		
(sächlich)	es:	gi		ga		gas;		
4. Fall:	sich	Dich	Euch	ihn	uns	sie	sie (weibl.)	es
	sin	vin	ivin	lin	nin	ilīn	ŝin	gin
	san	van	ivan	liān	nan	ilān	ŝan	gan
	sans	vans	ivans	liāns	nans	ilāns	ŝans	gans.

Beispiele:

Don mim lan pom!	Gib mir den Apfel!
Ma pom is bon	Mein Apfel ist gut.
Mas pōmes is bons	Meine Aepfel sind gut.
Mi vid mans pōmes	Ich sehe meine Aepfel.
To is la pōmes del ārbr	Das sind die Aepfel des Baumes.
Li pren lan pom de mi	Er nimmt den Apfel von mir.
Mi vid liāns pōmes	Ich sehe seine Aepfel.
Ŝa patrīn is bon	Ihre Mutter ist gut.
Don lan pom al ma amīk, la	Gebeden Apfel meinem Freund,
[botīst!	[dem Schuhmacher!
Rigārd lan botīst, man amīk!	Betrachte den Schuhmacher,
	[meinen Freund!
Mi bonvēn vin, botīst de ma	Ich bewillkommne Sie, Schuh-
[amīk	[macher meines Freundes.
L'urb Berlīn	Die Stadt Berlin.
La monāt Aprīl	Der Monat April.

**7. Das Eigenschaftswort.**

Die Eigenschaftswörter sind dargestellt:

- in Form von Wurzelwörtern wie bel = schön, san = gesund, vert = grün, blu = blau;
- in Form von Silbenanhängung an Wurzelwörter wie:
 

„a“ unbetont;	} ŝton Stein, ŝtōna steinern, ŝtonāj Stein-
„em“, „ebl“, „it“,	
„ind“ sind be-	} schlag, Schotter, ŝtonāja steinig, ŝtonīt ver-
tont.	
	} steinert, lērnēn lernen, lērnēbl erlernbar,
	} lērnīnd lernenswert, lērnēm lerneifrig;

sie unterscheiden sich also ganz wesentlich von den Hauptwörtern und erhalten folgende Endungen für „2“.

... ant, int, ont, unt die aktive Mittelwortsform der verschiedenen Zeiten;

... a (unbetont) wie: mōnd = Welt, mōnda — weltlich, terūr = Schrecken, terūra = schrecklich, also Nachsilbe für „lich“, „ig“, „haft“;

... em betont wie: laborēm = arbeitsam, lernēm = lerneifrig;

... ebl betont wie: farēbl = möglich (zu machen), lezēbl = leserlich, vidēbl = sichtbar, komprenēbl = verständlich;

... eg betont wie: grand = groß, grandēg = riesengroß;

... et betont wie: bluēt = bläulich, belēt = etw. schön;

... at, it, ot, ut die passive Mittelwortsform der verschiedenen Zeiten.

Die Eigenschaftswörter richten sich in der Einzahl und Mehrzahl nach den Hauptwörtern und erhalten ein „s“ als Mehrzahlendung.

Beispiele.

bestimmt:

la bel flor die schöne Blume  
del bel flor der schönen Blume  
ala bel flor der schönen Blume  
lan bel flor die schöne Blume

unbestimmt:

a bel flor eine schöne Blume  
de bel flor einer schönen Blume  
al bel flor einer schönen Blume  
an bel flor eine schöne Blume;

bestimmt:

Mehrzahl:

unbestimmt:

la bels flōres,  
del bels flōres,  
ala bels flōres,  
lan bels flōres,

a bels flōres,  
de bels flōres,  
al bels flōres,  
an bels flōres.

Das attributive Eigenschaftswort soll immer vor dem Hauptwort stehen, also:

la bel roz die schöne Rose (nicht: la roz bel).

Bezieht sich ein Eigenschaftswort auf mehrere Hauptwörter, so wird es in die Mehrzahl gesetzt.

Beispiel: Ich sah den Bruder und Onkel, beide reich gekleidet:  
Mi vīdis lan frat e onkl, amb rīçe klotīts.

Gehören zu einem Hauptwort mehrere Eigenschaftswörter, so stehen diese vor demselben.

Beispiel: Lan bels, bons e flavs pōmes mi vid:

Die schönen, guten und gelben Aepfel sehe ich.

Die Steigerung geschieht wie bisher mit pli und mālpli; jedoch mit ple (statt plej) und mālple (statt mālplej).

Beispiele:

La roz is pli bel ol la viōl e pli bel ol la tulip; g'is la ple bel el ilī:  
Die Rose ist schöner als das Veilchen und schöner als die Tulpe; sie ist die schönste von ihnen.

La mus is pli mālgrand ol la leōn e pli mālgrand ol la hund;  
g'is la ple mālgrand el ilī:

Die Maus ist kleiner als der Löwe und kleiner als der Hund; sie ist die kleinste von ihnen.

Ple grand am größten. Mālpli bel o pli mālbel = unschöner oder häßlicher.

Statt des deutschen 2. Falles wird ein sinngemäßes Verhältniswort angewandt.

Beispiel: Ein Krug voll Bier: A kruĉ plen de bīr.  
Sie war des Lebens müde: Š'isis lac del viv.

Beispiele: Er ist stolz auf seinen Sohn: L'is fiēr pri sa fil.

Komplizierte Satzbildungen gebe man einfach; z. B.:  
Er ist sich seiner Pflicht wohl bewußt: = Er weiß wohl seine Pflicht: Li bōne sir san dev.

Das Eigenschaftswort als Hauptwort zu gebrauchen, soll nur in beschränktem Maße stattfinden; z. B.:

Es ist das schönste im Schatten zu schlafen:  
G'is la ple bel, dōrmen en l'ombr.

Meine Gute! (Mutter): Ma bon! (patrīn).

## 8. Das Umstandswort.

Es gibt ursprüngliche (Wurzelwörter) und abgeleitete Umstandswörter. Die ersteren sind kurz und ohne „e“-Endung zu geben, während die letzteren der Klarheit wegen unbetonte „e“-Endungen und Eigenschaftswortendungen nach Bedarf erhalten sollen, z. B.:

amb	beide,	cījar	jedes Jahr,
alm	wenigstens,	ĉilok	allerwärts, allerorts,
ank	auch,	ĉī semāin	allwöchentlich,
no	noch,	cī semāin	jede Woche,
kaum	kaum,	ĉītag	alltäglich,
bald	bald,	cītag	täglich,

bālda	baldig,	vēre? }	wirklich?
hiēr	gestern,	efektiv? }	
hiēra	gestrig,		{ ausführlich,
hod	heute,	detāle	{ im einzelnen,
hōda	heutig,	devīge	obligatorisch,
morg	morgen,	domāge	schade,
mōrga	morgig,	dōrse	rückwärts,
presk	fast,	ēbl	vielleicht,
anderlōk	anderswo,	ēble	möglicherweise,
andēr	anders,	efektive	tatsächlich,
āndra	andere/r, e/es,	exēple	beispielsweise,
anderpārt	andernteils,		
altērne	abwechselnd,	ēextr	besonders, extra
apārt	besonders,	entūt	im Ganzen, gänz-
	[für sich,		[lich, überhaupt,
cērt	gewiß, sicher,	esēnce	wesentlich,
cērtē	sicherlich,	eventuāl	gegebenenfalls,
cetēre	übrigens, außer-		[etwaig,
	[dem,	evidēnte	augenscheinlich,
ĉidimanĉ	allsonntäglich,		[offenbar,
ĉijar	alljährlich,	erst	erst,
fine	endlich, zuletzt,	nōkte	nachts,
	[schließlich,		[bei Nacht,
flānke	seitwärts,	nuntēmpē	gegenwärtig,
fōje	einmal, einst,	obligāce	obligatorisch,
frumatēn	morgensfrüh,	okāze,	gelegentlich,
frue	früh,	parkēre	auswendig,
fruēge	in aller Frühe,	pliĝuste	richtiger, viel-
			[mehr
hazārde	zufällig,	plivēre	richtiger,
			[besser (gesagt),
hēme	daheim, zuhause,	pogrānde	en gros,
iafōje	bisweilen,	pomālgrande	en detail,
intērn	innen, drinnen,	precīpe	vorzüglich, be-
			[sonders, vor-
intērne	innerhalb,		[nehmlich, haupt-
kāše	versteckt,	prefēre	[sächlich,
kelkfōje	manchmal,	pli volōnt, pli	lieber, vorzugs-
		[vōle	[weise,
komēnce	anfänglich, anfangs	printēmpē	mit Vorliebe,
komprenēbl	selbstverständlich,	somre	im Frühling,
			im Sommer,

kredēbl	glaubhaft, glaublich	autūne	im Herbst
kutīme	gewohnheitsmäßig,	vīntre	im Winter,
lastfōje	letztmalig, zuletzt,	prok	nahe, in der Nähe,
lauvōle	} beliebig, nach Be-	ĉirke	ungefähr,
fakultatīv		[lieben,	proprmoŭve
lētre	} brieflich,		[trieb,
brīfe			
lōnge	lange (longtempe),	rapīd	schnell,
māle	gegenteilig,	rēfoje	abermals,
špēte	spät,	rēturn	} zurück,
mālkāše	unverhohlen, offen,	ren	
mālprok	} weit, in der Ferne,	rilāte	verhältnismäßig,
vait			šāine
frachtīre	per Frachtgut	sēncere-	} zwanglos, ohne
rapidīre	per Eilgut,	[mone	
max	höchstens,	sēndevīge	
matēne	morgens,	sēndube	zweifellos,
	[am Morgen	sēnintence	unabsichtlich,
mēze	in der Mitte,	sēncese	unaufhörlich,
mīnd	mindestens,	sēnintr-	
nēatendite	unvermutet,	[rompe	ununterbrochen,
nēesperite	unverhofft,	sēnorde	unordentlich,
nēnokaze	keinesfalls,	sēnpage	kostenlos, umsonst,
nēpr	durchaus, unbe-	subīt	plötzlich,
	[dingt,	sufīĉ	genügend, hinrei-
			[reichend, genug,

supōse	in der Voraussetzung,
tāge	übertags, bei Tage,
tagmēze	mittags, am Mittag,
tiē o anderlōk	da oder anderswo,
hir o te	hier oder dort,
tūte	ganz, völlig, gänzlich,
tūt ne	durchaus nicht, ganz oder gar nicht,
vait	weit in der Ferne,
van	umsonst, vergebens,
vēre	wirklich, wahrhaftig,
ne vēre?	nicht wahr?
veršāin	wahrscheinlich,
volnevōl	absichtlich oder ungewollt,
volōnt	gern,
plivolōnt	lieber,
zōrge	sorgfältig.

## Adverbs mit Präpositionen.

vor lōnge	vor langer Zeit,
vor ne lōnge	vor kurzem, jüngst,
vorhiēr	vorgestern,
de komēnce	von Anfang an, von Vorne,
de nov	wieder, von neuem,
de kelk tāges	seit einigen Tagen,
sait kelk tāges	seit einigen Tagen,
sait lōnge	seit langem, längst,
por morg	auf morgen, für morgen.
por ciam	für immer,
pos ne lōnge	binnen kurzem,
pōsmorg	übermorgen,
dekie	woher,
dekam, sait kam	seit wann,
sait tam	seitdem,
de te	von dort, daher,
sait hod	seit heute,
jam lōnge	schon lange,
jam sait lōnge	schon seit langem,
jam sait tel lōnge	wer weiß wie lange.

## 9. Das Verhältniswort.

Die Verhältniswörter führen in der Regel den Nominativ des Hauptwortes nach sich, außer es handelt sich um die Richtung „wohin“; die Verhältniswörter „al“ und „bis“ geben letztere an und für sich an.

Beispiele:

Man hat mir ein Essen vorgesetzt, welches nicht gut schmeckt:  
On mētis vor mi an manġāġ, ki ne bongüst.

Der Wilddieb ist davongelaufen und hat sich in dem nächsten Walde versteckt:

La štelċasist fōrkuris e kāsīs sin en la ple prok arbār.

Es gibt eigentliche oder ursprüngliche (Wurzelwörter) und abgeleitete Verhältniswörter. Erstere sind:

**al** = an, hin, nach, zu (etw. hin), gegen (freundlich).

Beispiele:

Gib das Bier dem Manne      Don lan bīr ala vir.

Schreibe an den Vater      Skrib ala patr.

Beispiele:

Er geht nach der Stadt	Li ir al l'urb.
Er geht zum Meer	Li ir al la mar.
Die Liebe des Vaters zum [Sohn	L'am del patr al la fil (auch [cu la).

Freundlich gegen: amika al . . . . .  
**stat** statt, anstatt, an Stelle von, für.

Beispiele:

Anstatt ihn sandte man seinen Bruder:

Stat **li**, on sēndis liān frat.

Anstatt Kaffee gab er mir (einen) Tee mit Zucker, aber ohne  
Rahm: Stat kafē li dōnis mim an tēe kun sukr, sed sen krem.

Anstatt zu schwätzen arbeite: Stat babilen, labōr;  
anstäten = ersetzen;

**vor** örtlich und zeitlich „vor“,  
(la) vōra (der) frühere, vorherige, vordere,  
vōre früher, vorher, davor,  
vor ol bevor als, ehe.

**pos** örtlich und zeitlich „hinter“ und „nach“.  
(la) pōsa (der) hintere, nachherige, nachträgliche,  
pōse nachträglich, später, nachherig;

**sait** = de pos = seit.  
pos hinter,  
ēlpos hinter (etw) hervor,  
deposēl von hinten hervor,  
pos un jar übers Jahr;

**bi** = bei, neben, zur Seite, in der Nähe von, an (örtlich),  
biā angrenzend, anliegend, anstoßend,  
biē daneben, dabei.

Beispiele:

Setze dich zu mir: Sidiĝ cu (bi) mi.

Bei (anstoßend an) unserem Garten befindet sich eine  
Bi na ĝardēn is a grand herbēj. [große Wiese:

Stelle den Stuhl an das Bett (wohin?)!

Met lan seĝ bi lan lit.

**cu** = zu, bei (zu hause), an, in (örtlich und allgemein).

Beispiele:

Sie sitzen zu Tisch (bei Tisch): Ili sid cu tabl.

Gehe zum Vater: Ir cu la patr, oder: al la patr!

Gehe zum Dorfe: Ir cu la vilāĝ (al).  
 Gehe in das Dorf hinein: Ir en lan vilāĝ!  
 Ich sitze bei Tisch: Mi sid cu tabl (auch bi).  
 Komme zu mir: Ven cu mi!  
 Im Beisein von vielen Personen: En biis de mult per-  
 [sōnes.  
 Bei gutem Wetter: Bi bon vētr, oder: Je bon vētr.  
 Bei den Germanen war es gebräuchlich:  
 Bi la germānes g'isis kutīma.  
 Bi tagmānĝ; bi ma dex flank; bi ma alvĕn; bi vi.  
 Er regt sich über die kleinsten Begebenheiten auf:  
 Li excīt sin bi la ple mālgrand bagatĕl.  
 Erwarte mich bei dem Stationsgebäude:  
 Atĕnd min bi la stacidōm.  
 Ich nehme Sie bei der Hand: Mi pren vin bi la man.  
 Wir halten bei der zweiten Station (in der Nähe der-  
 selben): Ni hāltos bi la dud staciōn; aber: Wir halten  
 in der zweiten Station: Ni halt en la dud staciōn.

**um** = um herum und:

**ĉirk** = zirka, gegen, ungefähr, etwa, fast.

Er nahm seine Frau um die Taille:

Li prĕnis san edzīn um la taljĕ.

Ungefähr im Juli werden wir nach Berlin reisen:

Ĉirk Jūl ni vōjāĝos al Berlīn.

Er kam (etwa) gegen Abend: Li vĕnis ĉirk vespĕr.

Es sind wenige Leute um ihn herum:

G'is mālmult da persōn um li.

**da** Teilungsartikel, hat immer die Einzahl und die Stamm-  
form nach sich.

Viele Soldaten: Mult da soldāt;

einige, etliche, manche: kelk da; pli da;

sufiĉ da; iom da; tom da; kom da;

a par da ŝu = ein Paar Schuhe;

tri metr da drap = drei Meter Stoff;

ses dek da ov = 1 Schock (60 Stück) Eier.

Haben Sie genug davon? (von dem...): Ĉu vi hav sufĭĉ

A kest da cigār: Eine Kiste Zigarren.

[de to?

A cigarkĕst: Eine Zigarrenkiste.

A sitl (korb) da karb: Ein Korb voll Kohlen.

A glas da bīr: Ein Glas Bier (voll).

A birglas: Ein Bierglas (leer).

**de** = aus, von (Herkommen, Besitz, Art, Qualität).

Beispiele:

Die Liebe Gottes zu uns (von Gott): L'am de Got cu ni;  
(Gott wird groß geschrieben).

La Gotām: Die Gottesliebe.

Von wem haben Sie diesen Apfel bekommen?:

De ki vi ricēvis tin pom?

Aus der Nähe: de prok.

Das Kleid der Helene: La rob de Helēne.

Eine Dame von entzückendem Aeußern:

A Dam de çarm aspēkt.

Ein Herr von mittlerer Größe: A Her de mēze kresk.

**de** = von . . . her (örtlich):

Beispiele:

Ich komme von Berlin, der Stadt meines Bruders:

Mi ven de Berlīn, l'urb de ma frat.

von, vor, durch:

Geschätzt (geachtet) von allen: Šatīt de çī; aber:

Das Haus (Gebäude) ist gedeckt mit (durch) Schiefer:

La haus (dom) is kovrīt per ardēzes.

Er sprang vor Ueberraschung in die Höhe: Li ēksaltis  
[de surpriz.

Bleich vor Schrecken: Pal de terūr.

Nehme die Lampe vom Tisch weg: Forprēn lan lamp

de la tabl! oder: Pren lan lamp for de la tabl!

Sie erhoben sich vom Mittagstisch: Ili sin ēklevis de la  
[tagmāng.

Stoße die Blumentöpfe nicht vom Fensterbrett hinunter:

Ne puš (forpūš) lan florpōtes de la fenstrbēnk!

Weg aus meinen Augen, hinweg! For de mas okūles!  
[For el ma vid!

**sait** = seit, von . . . ab, von . . . an (zeitlich):

sait nun, sait kam = seit wann; seitdem = sait tō;

sait matēn = seit Morgen;

depos = sait = seit.

- dum** = während, binnen, in (Zeitdauer):  
 dum du tag; Mi parōlis dum la dormād; dum kelk monātes; dum la tagmāng (während, beim);  
 dum pli ol = über;
- dume** = unterdessen, währenddessen, inzwischen;
- extr** = außerhalb, außer (örtlich, zeitlich und bildlich):  
 Ich wohne außerhalb der Stadt: Mi loĝ extr l'urb.  
 Das Kleid ist außer Mode: La rob is extr la mod.
- ēxtre** = draußen.
- extēre** = äußerlich.
- el** = aus, aus (etw) heraus.  
 Beispiele: Ich komme aus dem Haus: Mi ven el la haus.  
 Von innen nach außen: El intērn ēxtren (4. Fall).  
 Sind diese da Aepfel aus Ihrem Garten?:  
 Ĉu tis is a pōmes el va gartn?  
 Das ist eine Erzählung aus der Bibel:  
 To is a rakōnd el la bibl.  
 Aus der angeführten Regel folgt, daß Sie sich geirrt  
 El la citit regl sekl, ke vi erāris. [haben]
- el** = aus, von, unter (Menge, Anzahl, Stoff):  
 Einer von vielen: Un el mult.  
 Einer von drej: Un el tri.  
 Einige von den Soldaten: Kelk el la soldātes.  
 Der Tisch ist hölzern (aus Holz): La tabl is (el holz)  
 [hölza].  
 Der Größte unter uns: La ple grand el ni.
- deposēl** = von hinten hervor.
- desubēl** = von unten hervor.
- en** = in etw. drin, innerhalb, an, auf (örtlich), in hinein, nach (örtlich): (4. Fall bei „wohin“):  
 Ich wohne in der Stadt: Mi loĝ en l'urb.  
 In der zweiten Etage: En la dud etāĝ.  
 An jedem Tag: en cītag.  
 In dieser Straße: En ti strat.  
 Auf den Straßen: En (sur) la strātes.  
 In jener Straße: En ji strat.  
 Er will auf seinem Zimmer speisen: Li vol manĝ en sa  
 [ĉambr.

Ich gehe in das Haus hinein: Mi ir en lan dom (haus).

Ich gehe in Berlin spazieren: Mi promēn en Berlīn.

Die feurigen Blitze schlugen (unter) im Zickzack herunter in das schäumende Meer:

La fairfūlmes jētis sin zigzāge en lan šaumānt mar.

**en** zeitlich „in“, „innerhalb“.

Beispiele:

Ich las das ganze Buch innerhalb vier Tagen aus (durch):

Mi lēgis lan tut libr en kvar tag.

Im Frühjahr erscheinen die Blumen wieder unter dem Schnee hervor:

En printēmp la flōres rēapēr el sub la neĝ; oder:  
de subēl la neĝ.

Im Jahre 1913: En jar 1913; (mil naŭcent dektri);

In diesem Falle: En ti okāz;

In jedem Falle, auf jeden Fall: En ciokāz.

Zur gleichen Stunde: En sam hor (samhōre).

**en** bildlich „in“. Alles in allem: Ciō en ciō.

Hand in Hand: Man en man.

Arm in Arm: Brak en brak.

In welcher Weise? En kiā maniēr?

In der besten Absicht: En ple bon intēnc.

Das Kind schlief so sanft wie in den Mutterarmen:

L'infān dōrmis tel dolc, kel en la patrīn-brākes.

**bis** = bis, an (örtlich), bis, bis zu (örtlich und zeitlich).

Beispiele:

Er geht bis zum Fluße: Li ir bis la rīvr.

Ich erwarte Sie um 4<sup>h</sup>: Mi atēnd vin jel kvāra.

Ich warte auf Sie bis um 4<sup>h</sup>: Mi atēndos je vi bis kvāra.

Auf Wiedersehen! (bis zum): Bis revīd!

Bis Montag abend! Bis lund vespēr!

**intr** = zwischen, unter (Personen), in (örtlich, zeitlich und bildlich).

Beispiele:

Zwischen 6 und 7 Uhr werde ich zu Ihnen kommen:

Intr sēsa e sēpa mi vēnos cu vi.

Zwischen heute und morgen: Intr hod e morg.

Zwischen Rußland und Frankreich liegt Deutschland:

Intr Rusēj e Francēj is Germanēj.

Stelle den Stuhl zwischen diese zwei Fenster!  
Met lan seĝ intr tins du fenstr.

(Mehrzahl wird nach bestimmt angegebener Zahl nicht gesetzt).

Er ist unter die Räuber gekommen: Li vĕnis intr lan  
[rabistes.  
intrāndr = unter anderem.

**je** = um, am, zu.

Beispiele:

Um 4 Uhr: Jel kvāra.

Letzten Montag: Je last lund, oder auch: Lan last

Am 27. Januar: Jel 27<sup>d</sup> Januār. (dūdek sepd). [lund.

Zu Ostern: Je Pask.

Ferner „je“ als Hilfszeitwort, wenn ein anderes nicht ganz passend erscheint, z. B.:

Zu Ihrer Verfügung: Je va dispōn.

Auf Ihre Kosten: Je vas kōstes.

**kontr** = gegen, wider, entgegen, an.

Beispiele:

Ich soll meine Stimme abgeben für oder gegen den Vorschlag: Mi sol voĉdōn por o kontr la propōn.

Stelle die Leiter an die Wand! (dagegen):

Met lan ŝtupetār kontr la vand!

Ich werde mich an ihm rächen: Mi vĕnĝos min kontr li.

**kōntre** = dagegen.

**visē** = gegenüber, gegen ... zu, nach ... zu.

Beispiele:

Paul wohnt meinem Zimmer gegenüber:

Paul loĝ visē ma ĉambr.

Er reist gegen Berlin zu: Li vojāĝ visē Berlīn.

**krom** = außer (nach), nebst, ohne.

ne nur — sed ank: nicht nur, sondern auch;

tel — kel ank: sowohl — als auch.

Beispiele:

Außer Paul ist jedes meiner Geschwister fleißig:

Krom Paul ci ma gefil is diligĕnt.

**krōme** = außerdem (krom to).

**kun** = mit, in Begleitung von, in Gesellschaft von, samt, nebst  
(kune kun = zusammen mit).  
mālkun = einzeln, getrennt.

Beispiele:

Ich spiele mit meinem Freunde: Mi lud kun ma amik.  
Ich spiele mit dem Ball: Mi lud per la pilk (vermittelst).  
(Der Bräutigam) Otto verlobte sich mit Helene:  
(La fiancūl) Oto fiancis sin kun Helēn.  
Empfange ihn mit offenen Armen!  
Akcēpt lin kun ofs brākes! (of = mālferm = offen).  
Mit herzlichem Dank: Kun kōra dank.  
Mit Vergnügen: Kun plezūr.  
Mit bedecktem Kopfe stand er vor mir:  
Kun kovrit kap le stāris vor mi.

**lau** = gemäß, laut, nach, entsprechend, auf Grund von; (in  
Uebereinstimmung mit = konfōrm al).

Beispiele:

Lau la vic: nach der Reihe.  
Lau ma opin: nach meiner Meinung.  
laumonāte } monatlich.  
monāta }  
lautāge: tageweise.

lau = längs, entlang.

lau long de: nach der Länge, entlang (von).  
Gehe den Fluß entlang! Ir lau long del rivr!  
Gehe längs des Flusses! Ir lau la rivr!  
laurivre: flußentlang, flußwärts, flußabwärts;  
mallaurivre: flußaufwärts.

lau = aus, an, auf.

Lau komānd, lau la komānd: auf (das) Kommando.  
Lau ordōn: auf Befehl.  
Lau liā sintenād: nach seiner Haltung (seiner Haltung  
[nach]);  
Lau liās vēstes: nach seinen Kleidern (zu schließen etc.)  
oder: lau lia klot.

lau nōmbr: an Zahl, nach Anzahl.

**trans** = jenseits;

hirtrans: diesseits.

**troc** = trotz, ungeachtet (nicht beachtend) etc.;  
troc to = trotzdem = trōce.

**per** = vermittelt, mittels, durch, mit (Hilfe von), unter Anwendung von, kraft, bei (Mittel oder Werkzeug) auch bildlich.

Beispiele:

Ich nehme Sie beim Wort: Mi pren vin per va parōl.

Er lebt von der Arbeit: Li viv per labōr.

Mit was spielen Sie? Per kiō vi lud?

Ich rieche mit der Nase: Mi flar per la naz.

Man schreibt mit Tinte, Bleistift und Federn:

On skrib per ink, krajōn e plūmes.

Man kleidet sich mit . . . : On klot sin per . . .

Er tötete sich mit Gift: Li tētis sin per venēn.

Mit allen Kräften: Per ĉi fōrtes.

**pēren** = vermitteln;

senpēre: unmittelbar, direkt;

pēre: mittelbar, indirekt.

**po** = je, zu, à Stück, das Stück zu (stets 1. Fall).

Beispiele:

Für meine Kinder kaufte ich 12 Aepfel und gab jedem derselben drei Aepfel:

Por mās infānes mi aĉētis dekdu pom e dōnis al ilī po tri pom.

po grānd = Engros;

pomālgrand = endetail.

**por** = für, zum Nutzen von (Vorteil), zugunsten von:

Beispiele:

Bezahle, kaufe, verkaufe für . . . .

Pag, aĉēt, vend por . . . .

Er arbeitete für seine Tochter: Li labōris por sa filin.

Für jeden Tag erhält er drei Mark: Por ci tag li ricēv

por = auf = für; [tri mark.

Auf drei Wochen fortfahren: forvetūren por tri semāin.

Auf drei Monate leihen: prūnten por tri monāt.

por = zum, zu;

Zum ersten Male: Por la und foj,

Zugunsten von: Por kont de.

Gib mir ein Glas zum Trinken: Don mim anglas por trink.

Zum zweiten Frühstück nehme ich eine Bouillonsuppe mit Semmeln:

Por la dud matenmāng mi pren an buljōn kun bülkes.

por = um, (zu), zu.

Wir haben uns alle versammelt, um eine sehr wichtige Angelegenheit zu besprechen:

Ni ĉi kunvēnis, por priparōlen an tre grav afēr.

Ich habe viel zu tun: Mi hav mult por fāren, oder besser: Mi dev mult fāren (labōren).

Sie haben nichts zu fürchten: Vi hav nēnon por tīmen, oder besser: Vi bezōn nēnon tīmen.

**pretēr** (bipasānt) vorbei an, vorüber an, entlang (örtlich).

Beispiele:

Er ging an uns vorbei: Li pasiris pretēr ni, oder: li preter pasiris nin.

Schweigend ging er auf der Alleestraße, an dem Haus seiner Angebeteten vorüber:

Silēnte li iris sur la bulvārd pretēr la haus de sa belulīn (belīn).

**pri** = betreffs, in Betreff von, hinsichtlich, über, von, wegen, um, nach, an (besonders nach den Zeitwörtern des Hörens, Redens, Denkens, der Gemütsbewegungen etc.).

**pro** = wegen (Grund), halber, auf Grund von, um — willen, um — wegen, infolge von, behufs, aus, vor, über, auf, durch, bei, für.

Beispiele:

Für das Vaterland zu sterben ist angenehm: Stērbēn pro la patrlānd is agrābl.

Aus Furcht vor Strafe: Pro tim de pun.

Ihretwegen, Ihnen zuliebe: Pro vi.

Aus Liebe zu meinen Kindern: Pro am cu mās infānes.

Töten aus Eifersucht: Tēten pro ĵalūz.

Viele Menschen sterben aus Hunger:

Mult hōmes sterb pro hung (malsatēc).

Ihnen zuliebe bleibe ich noch hier: Pro vi mi no rest hir.

Aus welchem Grunde? warum? Pro kiā kauz? Kiāl?

Wegen Zeitmangel: pro tempmānk.

**sen** = außer, ohne;  
sēnspir: außer Atem, atemlos;  
sēndub e tim (sendub, sentim): ohne Zweifel, ohne  
sen liā help: ohne seine Hilfe; [Furcht;  
ohne zu = ne und Mittelwort;  
ohne zu atmen: ne spirānte;  
ohne daß = sen ke.

**sub** = unterhalb, unter (örtlich und bildlich);  
desubēl = von unten hervor;

**sūbe** = mālsupre = unten.

Beispiel: Eine Maus lief unter dem Kanapee hervor unter  
das Bett und läuft nun unter dem Bett herum:

A mus kūris desubēl la kanāp sub lan lit e nun gi ūmkur  
[sub la lit.

**supēr** = über, oberhalb (örtlich und bildlich); nicht berührend.

Beispiele:

Ueber der Erde ist Luft: Supēr la ter is aēr.

Ueber ihm schwebt irgendein Unglück:

Supēr li ia mālbenaĵ ŝveb.

Ueber meinem Kopf flogen Schwalben vorüber:

Supēr ma kap preterflūgis an hirūndes.

Ueber allem liegt ein bläulicher Schimmer:

Supēr cĭo is a blū brilēt.

Hänge das Bild über das Sofa!

Pendĭg lan bild supēr lan sof! (wohin?)

Halte den Regenschirm über meinen Kopf!:

Ten lan ombrēl supēr man kap! (wohin?)

Er wirft Steine über die Mauer; nun liegen sie drüben:

Li ĵet an ŝtōnes supēr lan mur; nun ili kuŝ trans.

**sūpre** = oberer;

**sūpr** = oben;

**supēre** = höher (gelegen) stehend (örtlich und bildlich); vorge-  
setzt; überlegen (an Rang);

**sur** = auf, darauf, an (örtlich und bildlich); (berührend).

Beispiele:

Die Katze sprang auf den Tisch und läuft nun auf dem  
Tisch: La kat sāl̄tis sur lan tabl e nun kur sur la tabl.

Das Gemälde hängt auf (an) der Wand:

La pentrbild pend sur (je) la vand.

Wir gehen gewöhnlich im Sommer aufs Land:  
 Ni kutime ir sōmre sur lan kampār.  
 Auf seinem Gesicht sah ich ein vergnügtes Lächeln:  
 Sur lia vizaĝ mi vīdis an ĝōj ridēt.  
 Auf den dänischen Thron hat er ein Anrecht:  
 Sur lan dāna tron li hav an rajt.  
 Das kann viel auf den Erfolg unserer Sache einwirken:  
 To pov mult influen sur lan sukĉes de na afēr.  
 Sie nahm die Gestalt einer Prinzessin an:  
 Ŝi prēnis sur sin lan form de princin.  
 Die Sterne glänzen am Himmel: La stēles bril sur  
 [la ĉiēl.

**tra** = durch, querdurch.

Beispiele:

Ich gehe (fahre) durch die ganze Stadt:  
 Mi ir (vetūr) tra la tut urb, o d e r: Mi travetūr lan tut  
 Ich laufe durch den Wald: Mi kur tra l'arbār. [urb.  
 Zwei Blitzstrahlen schossen durch den dunklen  
 Himmel: Du fulmēr kurēgis tra la mallūma ĉiēl.  
 Der Wind bläst durch die Fenster:  
 La vent blov tra la fēnstres.

**trāe** = durch und durch.

**trans** = 1. jenseits, drüben, auf der anderen Seite (1. Fall);  
 2. über, hin, hinüber (4. Fall).

**trānsen** = hinüber, nach drüben;

**trānsa** = jenseitig;

hirtrāns: herüben, diesseitig;

hirtrānsen: herüber;

hirtrānsa: diesseitig.

Beispiel: Eine Krähe saß auf einem Baum, diesseits des  
 Flusses; sie flog hinüber (über den Fluß), weil jen-  
 seits des Flusses sich andere Krähen befanden:  
 A kornik sīdis sur a arb hirtrāns la rivr; gi flūgis  
 trānsen (trans lan rivr), ĉar trans la rivr isis āndras  
 kornikes.

**Anmerkung:** Man halte sich streng an die angeführte Anwendungs-  
 form dieser Präpositionen, da diese die internationale und jedem  
 Esperantisten bekannte ist; die neu aufgenommenen Wörter sind für  
 die germanischen Völker ohne weiteres verständlich und für die  
 anderen Volksstämme unschwer zu erlernen.

Abgeleitete Präpositionen sind:

alige al	im Anschluß an,
dank al	dank der (des, dem),
daure (de) en daur de	während, in der Dauer von, binnen, im Verlauf von,
dex de	rechts von,
lef de	links von (maldex de),
extr de	außerhalb von,
en akompān de	in Begleitung von, in Gesellschaft von,
en biis de	im Beisein von, in Gegenwart von, bei Anwesenheit von,
en form de	in Form von, in Gestalt von,
en nom de	im Namen von,
en nombr de	in der Zahl von,
en temp de	in der Zeit von,
escēpt de	ausgenommen, außer von,
kun escēpt de	mit Ausnahme von, nur nicht, ohne, abgesehen von, bis auf,
escēpt en okāz de	außer im Falle von,
escēpt por	ausgenommen für,
je fin de	am Ende von,
flānke de, del flank de	seitlich (seitwärts von, neben, vonseiten des, seitens (örtlich und bildlich),
for de	fort von, weg von,
en fund de	im Hintergrund von,
intērne de	innerhalb von, im Innern von,
intērna	drinnen, innerhalb, innen,
kaūze de	wegen, halber, anläßlich, an,
pro kaūz de	aus Ursache von, auf Grund von,

Beispiel:

Sie starb an Tuberkulose:

Ši stērbis kauz de tuberklōs;

je komēnc de	am Anfang von,
bi komēnc de	bei Beginn von,
kompāre kun	} im Vergleich mit, zu,
en kompār kun	
kompāre al	
koncērn de	betreffs, betreffend, angehend,
koncernānte	was anbelangt, hinsichtlich (auch pri, rilate al, tūšante),
kondīce ke	vorbehaltlich, daß,

kondiĉe de	vorbehaltlich,
konfide al	im Vertrauen auf, zu,
konfidante	vertrauend auf (al),
konforme al }	übereinstimmend, entsprechend, gemäß,
konforme kun }	im Einverständnis mit,
konsentite kun	übereinstimmend mit,
konsiderante	erwägend, in Erwägung (Anbetracht),
	in Rücksicht auf, hinsichtlich,
	im Gegensatz zu,
kontraste al	gegenüber von (kontre = dagegen),
kontre de }	
visse de }	
lau long (de)	entlang, längs,
lau takte (del muzik)	taktgemäß,
lau lârge	breitenwegs,
mêze de	inmitten von,
en mez de	in der Mitte von,
naibare de	nachbarlich von, seitlich von, benachbart,
norde de	nördlich von, im Norden von,
sude de	südlich von, im Süden von,
okcidente de	westlich von, im Westen von,
oriente de	östlich von, im Osten von,
okaze de }	gelegentlich, anlässlich, bei, zum,
en okaz de }	

Beispiel:

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Erfolg:

Mi gratul vin okaze de va sukĉes.

paralĉl al	parallel zu, gleichlaufend mit, in gleicher Richtung von,
per help de	vermöge, mit Hilfe von,
pĉre de	durch Vermittlung von, vermittelt,
prok de, en prok de	nahe von, nahe bei, in der Nähe von, nächst (Richtung von),
prok al, en prok al	in der Nähe nach, nahe an (Richtung hin),
mālprok de	weit von, fern von,
ple prok, nex	dicht neben, nächst,
pro mank de	mangels von,
proporĉe kun }	im Verhältnis zu,
en proporĉe kun }	
renkōnte al }	entgegen (gehen ir),
al renkōnt de }	

respōnde al	antwortlich, in Beantwortung, entsprechend, in Ansehung, im Hinblick auf, angesichts, in Erwägung,
respondānte	
rigardānte	
rilāte (al)	betreffe, bezüglich, hinsichtlich, unter Bezugnahme auf, infolge von, zufolge,
sēkle de	
spīte (al, de) }	trotz, zum Trotz, absichtlich, gegen den Willen anderer,
troc (de) }	
sūpr de	oben von, in der Voraussetzung, in der Annahme, betreffe, bezüglich, hinsichtlich, betref- fend, was anbetrifft.
suposānte	
tušānte	

NB. Wo keine Zusatzpräposition angegeben ist, also bei Mittelwortform, ist Akkusativ anzuwenden, z. B.:

Tušānte lan last letr . . . . . ;  
hinsichtlich des letzten Briefes . . . . . ;

### 10. Der Akkusativ wird angewendet:

1. Als reines Akkusativobjekt (direkte Ergänzung zum Zeitwort) auf die Frage: wen oder was?
2. Um die Richtung einer Tätigkeit anzugeben auf die Frage: wohin?, wobei zu beachten ist, daß „al“ schon die Richtung ausdrückt und deshalb den Nominativ zur Folge hat.

Beispiele:

Mi ir al la haus: Ich gehe zum Haus,

Mi ir en lan haus: Ich gehe ins Haus hinein,

Met lan šües sub lan lit!: Stelle die Schuhe unter das Bett!

3. Um die Dauer einer Tätigkeit oder einen Termin zu bestimmen.

Beispiele:

lan last somr: den letzten Sommer,

la 10<sup>d</sup> Jan.: der 10. Januar,

lan 10<sup>d</sup> Jan.: den 10. Januar,

dum tri monāt und trimonāt long = 3 Monate lang, ist nicht mit Akkusativ zu geben, desgleichen:

jel lund vespēr: am Montag abend.

4. Bei Bezeichnung der Menge, wenn man außer der Frage wieviel auch wen oder was stellen kann.

Beispiel:

Mi hav an pom: Ich habe einen Apfel.

5. Bei Angabe des Datums.

Beispiele:

Welchen Datum haben wir heute?: Kin dat ni hav hod?

Heute haben wir den 2. Mai: Hod ni hav lan dud Mai.

Berlin, lan dud Mai.

Welcher Tag ist heute?: Ki tag is hod?

Heute ist Montag, der 2. Mai: Hod is lund, la dud Mai.

6. Anstatt eines Präpositionsobjektes.

Man kann sagen:

Ich verzeihe dem Feinde: Mi pardōn lan amik, oder:  
Mi pardōn ala amik;

aber man muß anwenden:

Ich verzeihe dem Feinde seine Schuld:

Mi pardōn ala amik liān kulp.

Ich esse Suppe und Brot: Mi manĝ an sup e pan.

NB. Bei Maß, Gewicht, Preis und Alter ist immer Nominativ zu setzen, z. B.:

Ich bin 50 Jahre alt: M' is kvindek jar; („aĝe“ kann wegbleiben).  
Mi hav an aĝ de kvindek jar.

Die Aepfel kosten 6 Mark: La pōmes kost ses mark.

Mi vid 100 soldāt: Ich sehe 100 Soldaten.

Mi vid kelk soldātes: Ich sehe einige Soldaten.

Du vir vid min: Zwei Männer sehen mich.

Du vir vid mi: Zwei Männer sehe ich.

Sie fürchtete sich zu verspäten und wartete zwei Stunden lang auf die Zugsabfahrt:

Timānte malfrūen, ŝi atēdis du hor long lan temp de for-  
[vetūr.

Er setzte den Hut auf seinen Kopf: Li mētis lan hut sur  
[san kap.

NB. Bei gewissen Ausdrücken wird der Akkusativ weggelassen, d. h. der Artikel, z. B.:

Guten Tag = bon tag; guten Morgen = bon matēn;

Guten Abend = bon vespēr; Gute Nacht = bon nokt;

obgleich man davor setzten sollte: Mi dezir al vi „lan“  
oder „an“ bon tag!

Ebenso:

Bon apetit; bon fest; ĝoj fest; mult dank; feliĉ Novjar;  
ĝoj Kristnask; ĝoj Pask; Pentekost; bon voj; feliĉ vojĝ!

### 11. Das Zahlwort:

0 = nul,	5 = kvin,	10 = dek,
1 = un,	6 = ses,	11 = dekun,
2 = du,	7 = sep,	12 = dekdū,
3 = tri,	8 = ok,	20 = dūdek,
4 = kvar,	9 = nau,	30 = tridek,
100 = cent,	1000 = mil,	
101 = centun,	80000 = okdekmil,	
102 = centdū,	1000000 = miliōn,	
200 = dūcent,		

Die bestimmten Zahlwörter haben immer Stammform zur Folge, wie schon in § 11 und 6 gesagt.

Beispiele:

Ich habe einen Sohn: Mi hav un fil.

Ich habe zwei Töchter: Mi hav du filin.

Die einen und die anderen: L'unes e l'andres.

Die Zwei: La du.

2 plus 3 = 5; 5 minus 3 = 2; 2 obl 3 = 6; 6 tra 3 = 3.

La dekdū: das Dutzend; la sēsdek: das Schock;

la cent: das Hundert; la mil: das Tausend;

la miliōn: die Million.

Ordnungszahlen:

Beispiele:

Die dritte Stunde: La trid hor.

Die ersten Wochen: La und semāines.

Der Neunte: La naud;

Der Vierte: La kvard;

durch Anhängung eines „d“ oder „ed“ bei cent = la cented  
= der Hundertste.

Siehe Seite 20: Vid lan paĝ dūdek.

Bei der Stundenangabe wird „a“ angehängt und „Stunde“ oder „Uhr“ weggelassen; z. B.:

Es ist 7 Uhr: G'is sēpa;  
Es schlägt 7 Uhr: Gi son sēpa;  
Um 7 Uhr: Je sēpa.

Um = je; Der Datum wird mit „la“, „lan“ gegeben, z. B.:

Berlin, lan sepd Mai = Berlin, den 7. Mai.  
Hod is la sepd Mai = Heute ist der 7. Mai.

Am = jel; jel sesd Mai = am 6. Mai.

Das Neunfache = La nauōbl.  
Neunmal = naufoj.  
5 mal gerufen = kvinfoj vokit.

„foj“ und „obl“ erhalten nie Mehrzahlendung; desgleichen die Nachsilben

„on“ für Bruchzahlen und

„op“ für Sammelzahlen; z. B.:

a kvīnon =  $\frac{1}{5}$ ; trikvīnon =  $\frac{3}{5}$ ;  
kvin e duon =  $5\frac{1}{2}$ ;  
dekun e trikvāron =  $11\frac{3}{4}$ ;  
duon litr da bir =  $\frac{1}{2}$  Liter Bier;  
dūone = zur Hälfte;  
trione = zum Drittel;  
dūonjar =  $\frac{1}{2}$  Jahr;  
kvāronhor =  $\frac{1}{4}$  Stunde;  
ok plus kvar is dekdū;  
ok minus kvar is kvar;

Wieviel Uhr ist es: Kom hor g'is?;

Es ist  $\frac{1}{2}$  6 Uhr: G'is dūon cu sēsa;

Es ist 5 Uhr 20 Minuten: G'is kvina e dudek;

Es ist  $5\frac{3}{4}$  Uhr: G'is kvāron cu sēsa, oder:  
G's kvina e kvardek kvin;  
G'is trikvāron pos kvina;

Einzel: ūnope; der einzelne: L'unopūl;

Paarweise: dūope; zu vieren: kvārope;

Je sieben: po sep;

Je 6 Kinder bekommen eine Orange:

Po ses infān ricēv un orāngĝ;

Von 6 Kindern bekommt jedes eine Orange:

Ses infān ricēv po un orāngĝ.

Adverbiale Zahlen durch „e“-Anhängung:

ūne = erstens; dūe = zweitens u. s. f.

Seine Schwester ist erst 17 Jahre alt:

Liā fratīn is erst deksēp jar, oder:

Liā fratīn hav an aĝ de deksēp jar; ŝi is deksēp jar.

Wie alt sind Sie?: Kin aĝ vi hav? Va aĝ?

Die Namen der Monate lauten:

Januār, Februār, Mart, Aprīl, Mai, Jun, Jul, Augūst,  
Septēmr, Oktōbr, Novēmr, Decēmr;

die Wochentage:

dimānĉ, lund, mard, merkrēd, ĵaud, vendrēd, sabāt;

la semāin = die Woche; der Monat = la monāt;

la jar = das Jahr; der Tag = la tag;

la hor = die Stunde; die Minute = la minūt;

la sekūd = die Sekunde.

Beispiele:

es wird Tag: gi tagiĝ, oder: g'at tag;

es wird Nacht: gi vesperiĝ, noktĝ, oder: g'at nokt;

die Sonne geht auf: la sun leviĝ;

die Sonne geht unter: la sun subir;

oder: die Sonne geht auf: la sun surir;

die Sonne geht unter: la sun malleviĝ.

## 12. Das Zeitwort.

Die Nennform des Zeitwortes ist gleichlautend mit dem Wurzelwort und wird mit unbetonter „en“-Endung gegeben; z. B.:

essen: mānĝen; trinken: trīnken.

Bezüglich der logischen Anwendung der Wortwurzeln und Bildung der Ableitungen ist zu merken, daß das von der Hauptwortwurzel abgeleitete Zeitwort die am nächsten liegende Tätigkeit bestimmt, z. B.:

La reĝ: der König, rēĝen: herrschen;

La nail: der Nagel, nāilen: nageln (nicht Nägel machen);

La sel: der Sattel, sēlen: satteln (nicht Sättel machen);

Bei Bildung von Zeitwörtern aus Eigenschaftswortwurzeln ist maßgebend, daß die zu habende Eigenschaft ausgedrückt wird, z. B.:

simil: ähnlich; similen: ähneln, gleichen;

similigen: ähnlich machen, in den Zustand der Aehnlich-  
[keit bringen;  
gi similiĝ: es wird ähnlich, oder: g'at simil.

Die Zeitwortendungen sind folgende:

1. Stammform ist gleichzeitig Befehlsform;
2. . . . ĩg = in den Zustand bringen, machen, z. B.:  
beligen: verschönern;
3. . . . ād = länger andauernde Tätigkeit, z. B.:  
restāden: verweilen;
4. die betonten Formendungen der Zeiten  
aktiv: is, os, us, iēs, iōs, iūs;  
passiv: at, it, ot, ut, iēt, iōt, iūt;
5. die unbetonte Wunschformendung „u“.

Die betonten Mittelwortformen sind:

aktiv: Gegenw.: ānt, Verg.: ĩnt,  
Zukunft: ōnt, Beding.: ūnt;  
passiv: Gegenw.: āt, Verg.: ĩt,  
Zukunft: ōt, Beding.: ūt.

NB. Die Mittelwortformen erhalten die Mehrzahlendung „s“.

Als Hilfszeitwort fungiert:

sein = ĩsen; werden = āten; geworden = ĩten.

Im Nachfolgenden werden die verschiedenen Zeitformen gegeben:

āmen: lieben; Am! Liebe! Lieben Sie!

Beispiele:

Ke ni āmu! Daß wir lieben (mögen!) (Wunschform);

Ke li pōvu! Daß er könne!

Las ni am! Laßt uns lieben!

On amu lin! On am lin! Er ist zu lieben! oder: L'isu amōt!

Ni sol āmen! Wir sollen lieben! (Befehlsform);

Ni dev (müssen), durf (dürfen), meg (mögen), pov (können),  
dezīr (wünschen, möchten), vol (wollen) . . . āmen (lieben);

amīsen: geliebt haben; amāten: geliebt werden (beliebt

amīten: geliebt worden (sein); [sein];

ĩsen amānt: liebend sein.

Ich liebe: mi am;

Ich werde lieben: mi āmos;

Ich liebte: mi āmis;

Ich würde lieben: mi āmus.

Aktive Form (etwas tun):

Ich habe geliebt: mi āmis,  
 Ich hatte geliebt: mi āmies,  
 Ich werde geliebt haben: mi āmios,  
 Ich würde geliebt haben: mi āmius (ich hätte geliebt);  
 liebend: amānt; der Liebende: L'amāntr.

Passive Form (etwas werden):

Ich bin geliebt	m'is amīt,
Ich werde geliebt (zurzeit)	m'at amīt,
Ich bin geliebt worden	m'it amīt,
Ich wurde geliebt	
Ich war geliebt worden	m'iēt amīt,
Ich werde geliebt werden	m'ot amīt,
Ich werde geliebt sein	m'iōt amīt,
Ich würde geliebt werden	m'ut amīt,
Ich würde geliebt worden sein	m'iūt amīt,
Ich wäre geliebt worden	

Geliebt werden = amāten,

Geliebt sein (worden) = amīten,

Wir würden geliebt sein N'iut amīts,

Wir würden geliebt haben Ni āmius,

Der Geliebte: L'amītr,

Er ist geliebt: L'is amīt,

Er ist beliebt: L'is amāt (geliebt werdend),

Er liebt: Li am,

Er ist liebend: L'is amānt (geliebt seiend).

Aktiv:

Ich bin	m'is,	Ich bin gewesen	m'isis,
Ich war	m'isis,	Ich war gewesen	m'isies,
Ich werde sein	m'isos	Ich werde gewesen sein	m'isios,
Ich würde sein	m'isus,	Ich würde gewesen sein	m'isius,
Ich wäre			
Ich bin nicht	mi n'is,	Ich bin nicht gewesen	mi n'isis'

Passiv:

seiend isānt,

gewesend (gew. seiend)	isīnt,	Ich bin (etwas)	m'is,
---------------------------	--------	-----------------	-------

Seiender	l'isāntr	Ich werde (zurzeit etwas)	m'āt,
----------	----------	---------------------------	-------

werden (zu etw.)	āten	Ich bin geworden	m'it,
		Ich wurde	

geworden (zu etw)	īten	Ich war geworden	m'īēt,
		Ich werde werden	m'ot,
Der Gewordene	La ītr	Ich werde geworden sein	m'iōt,
Wir sind ge-			
[wesen	N'isis	Ich würde werden	m'ut,
Wir würden ge-		Ich würde geworden sein	} m'iūt,
[worden sein	N'iut	Ich wäre geworden	
		Ich werde nicht	Mi n'at.

NB. Die Abkürzungsform „m'is“ etc. statt „mi is“ wird bei einiger Gewöhnung des Ohres nicht durch die lange Form ersetzt werden brauchen.

Ich habe		mi hav,
Ich hatte		mi hāvis,
Ich werde haben		mi hāvos,
Ich würde haben	}	mi hāvus,
Ich hätte		
Ich habe gehabt		Mi hāvis,
Ich hatte gehabt		Mi hāvies
Ich werde gehabt haben		Mi hāvios
Ich würde gehabt haben	}	Mi hāvius,
Ich hätte gehabt		
Ich habe gemacht		mi fāris,
Wir haben gemacht		ni fāris,
Der Tisch ist fertig gemacht		La tabl is farīt,
Die Tische sind fertig gemacht		La tābles is farīts,
Die fertigen (hergestellten)		
[Tische sind schön		La farīts tables is bels,
Der Tisch wird bezahlt (werden)		La tabl ot pagīt,
Der Tisch wird bezahlt (sein)		La tabl iōt pagīt,
Der Tisch wurde bezahlt		La tabl it pagīt,
Der am . . . . . bezahlte Tisch		La jel . . . . . pagīt tabl,
Der Tisch ist jetzt bezahlt		La tabl is nun pagīt,
Der arbeitende Mensch ist gesund		La laborānt hom is san,
Die arbeitenden Menschen sind		La laborānts hōmes is
[gesund		[sans.

Bei den Bedingungssätzen bleibt gewöhnlich das „so“ weg, z. B.:

Wenn ich Geld hätte, (so) würde ich Ihnen helfen:  
Si mi hāvus an mon, mi hēlpus vin.

Beispiele:

Könnten Sie mir dieses Buch leihweise einige Tage überlassen?

Ĉu vi pōvus prunte dōnen al mi tin libr por kelk tages?

Arbeite und hoffe! Labōr e espēr! (Befehlsform).

Man soll höflich sein: On sol īsen ĝentil, oder:

On īsu (sei) ĝentil. (Wunschform).

Laßt uns hier bleiben! Las ni rēsten hir!

Wollen Sie schreiben! Bonvōl skrīben! (Befehlsform).

Ich bitte um Arbeit: Mi pet pri labōr.

Es ist nötig, daß wir arbeiten: G'is necēs, ke ni labōr.

Sage dem Ernst, daß er den Brief noch zu schreiben hat:

Dir al Ernst, ke li sol no skrīben lan letr.

Ich möchte haben, daß er bald abreist:

Mi dezīr, ke li bald forvojāĝu.

Es wäre mir sehr angenehm, wenn er bald abreisen würde:

G'īsus mim tre agrābl, se li bald forvojāĝus.

Er hat den Stuhl hergestellt, nachdem die Bank schon von ihm gemacht worden war:

Li fāris lan seĝ pos kam la benk jam iēt farīt de li.

Ich würde gekommen sein, wenn der Vater nicht gestorben wäre: Mi vēnius, se la patr ne stērbīūs.

Ich habe dir doch gesagt, daß du kommen sollst:

Mi do dīris vim, ke vi sol vēnen!

Wenn Sie morgen kommen, werden die Möbel gemacht sein:

Kam vi morg ven, la mēbles iōt farīts; („ven“ ist Gegenwart zu nehmen, da die Zukunft bereits durch „morg“ bestimmt ist).

Ich kann mir das zu erbauende Schloß ganz gut vorstellen:

Mi pov imāgen bonēg lan (bauōt) konstruōt kastēl.

Er ist Soldat geworden und muß viel marschieren:

L'it a soldāt e dev mult mārŝen.

Die Löwen haben das Rind gefressen; sie sind groß, stark und gefürchtet:

La leōnes frēsis lan bov; ili is grands, forts e timīts.

Alle fürchten sie: Ĉi tim ilin.

Wenn du groß sein wirst, kannst du auch ein Geschäft betreiben: Kam v'isos grand, vi pov ank gvīden an negōc.

Wenn du groß wirst, wirst du vernünftig:

Kam v'at grand, v'at prudēt.

Sie ist in Berlin sehr beliebt (geschätzt):

Ŝ'is en Berlin tre ŝatīt.

Wenn Sie das Haus gesehen haben, werden Sie zufrieden sein:  
Kam vi vīdis (sahen) lan haus, v'isos kontēt.

Wir sind noch nicht in Wien gewesen, aber schon in  
Budapest und Prag:

Ni no n'isis en Vin, sed jam en Budapēst e Prag.

Können Sie morgen zu mir kommen um Schach zu spielen?  
Ĉu vi pov vēnen morg cu mi por ŝaklūden?

Der bedauernswerte Knabe ist blind geworden:

La bedaurīnd knab it blind.

Hoffentlich wird er bald wieder sehend gemacht werden:  
Esperēbl li bald ot farīt revidānt. (Li bald revīdos.)

Der Arzt sagt, daß er schon in acht Tagen sehen könne:  
La kuracist dir, ke li jam en ok semāin pōvu vīden.

Der Freund war schon gestorben, als ihr kamt:

L'amik jam iēt sterbīt, kam vi venis.

Wir fanden eine Schachtel mit 5 Büchern (welche 5 Bücher  
enthielt): Ni trōvis an skatōl, enhavānt kvin libr, oder:

Ni trōvis an skatōl kun kvin libr; oder

Ni trōvis an skatōl, ki enhāvis kvin libr.

Ich sehe ihn einen Brief schreiben:

Mi vid lin skribānt an lētr.

Die deutschen Zwischensätze, welche mit „indem, nachdem, da, weil, während, indes, als, sobald als, dadurch daß“ etc. beginnen, werden meist durch Mittelwörter in adverbialer Form gegeben, z. B.:

Indem(oder während)ich auf der Straße spazieren ging,fiel ich:  
Promenānte en la strat, mi fālis.

Da ich einen Apfel gefunden (habe), verspeiste ich ihn:  
Trovīnte an pom, mi māngis gin.

Als die Räuber eingeschüchtert waren, zogen sie sich zurück:  
Isīnte timigīts la rabīstes rētiris sin.

Sobald man die Vorsilbe „nen“ vorsetzt, erhält man verneinende Wörter: Vormetānte lan prefiks „nen“, on ricēv an neānts vōrtes.

Nachdem er seinen Vortrag beendet hatte, erhob er sich, um fortzugehen: Finīnte san parolād, li lēvis sin por forīren.

Aber: Nachdem er seinen Vortrag beendet hatte, erhoben sich die Anwesenden um zu applaudieren:

Kam li finies san parolād, la biānes lēvis sin por aplaūden.

**Anmerkung:** Die Möglichkeit der kurzen adverbialen Form setzt also voraus, daß die Person resp. das Subjekt im Haupt- und Nebensatz die(das)selbe ist, da andernfalls Satz mit Nebensatz auch im Esperanto zu setzen ist.

Sodann wird „ohne zu“ auch allgemein in der Mittelwortsform gegeben, z. B.:

Er arbeitete vier Stunden lang, ohne ein Wort zu sprechen:  
Li labōris kvar hor long, ne parolānte un vort.

Er turnte nachmittags zwei Stunden lang ohne jemand zu stören: Li gimnāstis postagmēze du hor long, ne ĝenānte in.

Er turnte nachmittags zwei Stunden lang, ohne daß ihn jemand störte: Li gimnāstis postagmēze du hor long, sen ke i ĝēnis lin.

Auch Sätze, welche mit „als wäre, als wie wenn“ beginnen, werden in adverbialer Mittelwortsform gegeben, z. B.:

Er schlief so fest, als wäre er gestorben:

Li dōrmis tel profūd, kel sterbīte;

oder: Li dōrmis profund kvaz sterbīte.

Der Knabe schreit so, als müßte er sterben:

La knab kri, kvaz devānte stērben.

Der Infinitiv mit „zu“ wird nicht wie im Deutschen, sondern mit „en“ gegeben, z. B.:

Spazieren zu gehen ist angenehm: Promēnen is agrābl.

Es ist verboten, hier spazieren zu gehen:

G'is ferbidīt (malpermesīt) promēnen hir.

Ich beabsichtige zu bleiben: Mi intēnc rēsten.

Sie scheinen gesund zu sein: Vi ŝain ĩsen san.

Ich beginne zu schreiben: Mi komēnc skriben.

Die Vorstellung beginnt (nimmt ihren Anfang):

La reprezentād komēnc (auch komenciĝ d. h. wird begonnen).

Ich beginne, höre auf, vergesse und weiß zu arbeiten:

Mi komēnc, ĉes, forgēs e sir labōren.

Ich bin bereit, spazieren zu gehen: M'is prēt promēnen.

Ich bin gewöhnt, schnell zu gehen: M'is kutim rapide ĩren.

Ich habe die Ehre (Erlaubnis, das Vergnügen) Sie zu besuchen:

Mi hav lan honōr (permēs, plezūr) viziten vin.

Bevor man spricht, soll man überlegen:

Vor ol on parōl, on sol pripēnsen.

Statt zu lernen, badet er: Stat lērnēn li ban.  
Wir essen, um zu leben: Ni mang̃ por vīven.

Die Verneinung erfolgt durch „ne“, z. B.:

Gehen Sie nicht fort! Ne forīr!

Wissen Sie nicht? Ću vi ne sir?

Ich mag nicht essen: Mi ne meg māngēn.

Ein Lehrbuch soll man nicht durchlesen, sondern durchlernen:

An lernlibr on sol ne tralēgen sed tralērnēn.

Diese Weste ist nicht gelb, sondern braun:

Ti vest is ne flav sed brun.

Nicht die Mutter kam an, sondern ihre Tochter:

Ne la patrīn alvēnis sed ša filīn.

Ich sehe nichts: Mi vid nēnon.

Ich habe keine Zeit: Mi ne hav temp, oder:

Mi hav nen temp;

kein = nen, nicht = ne.

Haben Sie keinen Brief an mich? Ću vi hav nen letr por mi?

Kein Geld ist da: Nen mon is hir.

„Es“ ist ein persönliches Fürwort, wenn es ein Haupt- oder ein Fürwort vertritt und wird mit „Gi“ übersetzt. In Verbindung mit „sein“ = īsen lautet es:

Es ist	G'is	Es würde sein	} G'isus.
Es war	G'isis	Es wäre	
Es wird sein	G'isos		

Beispiele:

Es ist nützlich, daß es regnet: G'is utīl, ke gi pluv.

Es wäre möglich, gut, nötig etc.: G'isus ebl, bon, necēs etc.

Es scheint so: Gi šain tel.

Es schneit, hagelt etc.: Gi neĝ, hagl etc.

Es ist warm, kalt: G'is varm, kalt.

Es folgt daraus, daß: Gi sekl el to, ke . . . . .

Es ist 8 Uhr: G'is ōka.

Es gelingt mir: Gi prospēr mim.

Es kann sein, daß: Gi pov īsen, ke.

Es gibt Menschen, welche . . . . .

G'is hōmes, ki . . . . . G'exīst hōmes, ki . . . . .

Es ist mir, als wenn: G'is al mi, kel se (kvaz) . . . . .

Es ist nicht gut, daß: G'is ne bon, ke . . . . .

Persönliche und unpersönliche Zeitwörter:

Zeitwörter sind im Esperanto stets persönlich anzuwenden:

Beispiele:

Es geht mir gut: Mi fart bon.

Mich dürstet: Mi soif; mich hungert: mi hung.

Mich friert: Mi frost; ich bereue: mi pent.

Es dauert mich, ich bedaure: mi bedaŭr.

Komplizierte Sätze setze man in einfache um, z. B.:

Mir wird von ihm geholfen = er hilft mir: Li help mim.

Den Söhnen ist von ihrer Mutter verboten worden, Aepfel zu essen: La patrĭn ferbĭdis lan ĭles mĕngĕn an pĕmes, o d e r:

Ala ĭles it ferbidĭts de sa patrĭn mĕngĕn an pĕmes.

Es wurde gegessen und getrunken: On mĕngĭs e trĭnkis,  
o d e r: G'it mangĭt e trinkĭt.

Mir wird gehorcht: On obĕ mim, o d e r: Al mi at obeĭt

Es ist mir erlaubt in den Garten zu gehen:

G'is permesĭt mim ĭren en lan ĝardĕn.

Es wird gesagt, daß . . . : On dir, ke . . . ; g'at dirĭt, ke . . .

Seine Vettern sind Kaufleute: Liĕs kŭzes is komercĭstes.

Mein Bruder heißt Karl: Ma frat nomĕt Karl.

Die Zuckersachen wurden für sehr gut befunden:

La sukrvĕres it trovĭts bonĕgs (kel bonĕgs).

Er wurde allein gelassen: L'it lasĭt sĕla (ŭnop).

Ich fand die Aepfel gut: Mi trĕvis lan pĕmes bons.

Ich fand glücklicherweise die Aepfel: Mi felĭĕe trĕvis lan

Sie fühlten sich glücklich und gesund: [pĕmes.

Ilĭ sĕntis sin felĭĕs e sans.

Sie fühlten sich glücklicherweise gesund:

Ilĭ sĕntis sin felĭĕe sans.

Lasse die Kleinen nicht allein! Ne las lan malgrandŭles sĕlas.

Der Lehrer nannte den Schüler einen Fleißigen:

L'instruĭst nĕmis lan lernĕntr diligentŭl.

Sie nennen ihn einen König: Ilĭ nom lin reĝ.

Sie nennen ihn „König“: Ilĭ nom lin „reĝ“.

Der Reichtum machte ihn unbarmherzig:

La riĕĕ ĭgis lin senkompatĕm.

Die Gewohnheit machte ihn für alles gleichgültig:

La kutĭm fĕris lin indiferĕnt por ciĕ.

Was beabsichtigen Sie nun zu tun, um sich als würdiger Sohn zu erweisen?

Kiōn vi nun intēnc fāren, por mōntren vin kel (a) ind fil?

Allein = sōla; ūnop = einzeln; einzig = sōle.

Beispiele:

Zu zweit zu reisen ist angenehmer als allein:

Vojāĝen dūop is pli agrābl ol sōla (ūnop).

Wir bedürfen des Schlafes = Wir brauchen den Schlaf:

Ni bezōn lan dorm.

Er spottet meiner Sparsamkeit: Li mok pri ma ŝparemēc.

Der Ringkämpfer rühmte sich seiner großen Kraft:

La luktist glōris sin pro sa fortegēc.

Der Kaufmann verklagte seinen Lieferanten wegen Betrugs:

La komercist akūzis san liverāntr pro tromp.

Irreflexive Verbs (welche das „sich“ schon in sich schließen):

adēen	= sich verabschieden, Abschied nehmen, „Behüt Gott“ sagen,
afēkten	= sich zieren, künsteln,
altēnen	= sich abwechseln, ablösen,
aspiren	= sich bestreben, erstreben, bewerben,
barākten	= sich sträuben, wehren, zappeln,
dānken	= sich bedanken,
daūren	= sich hinziehen,
dēcen	= sich schicken, geziemen,
deciden	= sich entschließen, entscheiden,
duēlen	= sich duellieren,
īsen	= sich befinden, vorhanden sein (exīsten), sein
erāren	= sich irren, verlaufen,
enūen	= sich langweilen,
farten	= sich befinden (gesundheitlich),
troven	= sich befinden (örtlich),
fiden	= sich verlassen (auf), vertrauen, zählen, rechnen (auf),
foriren	= sich entfernen, fortgehen,
ĝōjen	= sich freuen,
ĝūen	= sich erquicken, genießen,
harmonien	= sich vertragen, harmonieren,
honten	= sich schämen,
intrparōlen	= sich unterhalten,

imāgen	= sich einbilden, vorstellen,
indīgnen	= sich entrüsten,
insīsten pri	= sich ausbitten, bestehen auf,
klopōden	= sich anstrengen, bestreben, bemühen,
kandidāten	= sich bewerben,
kapitulācen	= sich ergeben,
kolonīzen	= sich ansiedeln,
kompāten	= sich erbarmen,
kondūten	= sich aufführen, benehmen, betragen,
konfedēren	= sich verbinden (Bündnis),
konsciēn	= sich bewußtsein,
konsīsten	= sich zusammensetzen (bestehen aus),
konspīren	= sich verschwören,
konvēnen	= sich schicken, geziemen, gehören, passen,
kurāgen	= sich erkühnen,
kutīmen	= sich gewöhnen (pflegen),
špēten (malfrūen)	= sich verspäten,
medīten	= sich besinnen,
memōren	= sich erinnern,
mīren	= sich wundern,
okāzen	= sich ereignen, zutragen,
partoprēnen	= sich beteiligen,
plenden	= sich beklagen, beschweren,
penen	= sich Mühe geben (sich bemühen), abmühen,
priparōlen	= sich besprechen,
rapīden	= sich beeilen,
restāden	= sich aufhalten (verweilen),
rezūlten	= sich ergeben (resultieren),
ribēlen	= sich empören,
rifuĝen	= sich flüchten,
rifuzen	= sich weigern,
rilāten	= sich beziehen, verhalten,
ripōzen	= sich ausruhen,
riverēncen	= sich verbeugen,
serpēnten	= sich schlängeln,
sopīren	= sich sehnen,
tīmen	= sich fürchten,
ektīmen	= sich entsetzen,
trofrūen	= sich verfrühen,
ūzen	= sich bedienen (einer Sache),
valōren	= sich verlohnen,
vōmen	= sich erbrechen, übergeben.

## Der Gebrauch des Zeitwortes in Beispielen:

Beabsichtigen Sie fortzureisen? Cu vi intēnc forvetūren?

Ich hatte meinen Brief schon abgesandt, als mein Freund ankam: Mi jam forsēdis man letr, kam ma amik alvēnis.

Wir sind hier, um Ihnen zu helfen: N'is hir, por hēlpen vin.

Dadurch, daß du zu spät kamst, hast du alles verloren: Pro to, ke vi tro špet vēnis, vi ciōn pēdis.

Er hält sich für sehr vernünftig: Li sin kred tre prudēt.

Die Gesellschaft ernannte (machte) ihn zum Schiffskapitän:

La sociēt (kompanī) fāris (eknōmis) lin šipēstr.

Diese schöne und gute Luft wird Sie (sie) bald gesund machen:

Ti bel e bon aēr fāros vin (šin) bald san.

Kommen Sie doch bald zu mir! Ven do bald cu mi!

Verweigern Sie's mir nicht! Ne rifūz gin al mi!

Antworte ihm doch! Respōnd do al li! (auch lim).

Gib mir etwas dazu! Aldōn mim iōm!

Er lief aus der Schule weg: Li forkūris el la lernēj.

Traure nicht über den Tod! Ne funēbr pri la sterb.

Fünf Tage lang blieb ich da (dort):

Kvin tag long mi rēstis tie (te).

Ich verblieb dort lange: Mi restādis te.

(Wenn die Zeitlänge resp. Tätigkeitslänge bereits durch ein anderes Wort näher bestimmt ist, kann und darf „ad“ als Nachsilbe nicht benützt werden, denn sie bedeutet schon eine lang andauernde Handlung).

Lange tanzte sie auf einem Bein:

Ši dancādis per un pied, o d e r: Lōnge šī dāncis per un pied.

Die Annonce erscheint zweimal wöchentlich:

L'anōnc apēr dūfoj cīsemāine.

Wir wohnten 10 Jahre in jenem Hause:

Ni lōgis dek jar long en ji haus.

Sie wurde am 5. Mai geboren; am 7. Mai starb der Vater:

Š'it naskīt lan kvind Mai; lan sepd Mai stērbis la patr.

Er wollte das Geld senden, bevor sie kamen:

Li vōlis sēnden lan mon, vor ol ilī vēnis.

Er will nach Chicago fahren: Li vol vojāgen al Chikāgo.

Das Werk wird gedruckt werden, wenn die Arbeiten voll-

endet sind: La verk ot presīt, kam la labōres is finīts.

(Im gewöhnlichen Gebrauch werden die einfachen Zeitformen angewandt), z. B.:

Sie hätte es nicht auszuführen vermocht, sofern man ihr nicht beigestanden wäre (haben würde):

Ŝi ne pōvus gin efektivīgen, se on ne hēlpus ŝim;  
richtig ist aber:

Ŝi ne pōvius efektivīgen gin, se on ne hēlpus ŝim.

Ich schrieb ihm, damit er erführe, wie es steht:

Mi skribis lim, por ke li eksciū, kel l'afēr is.

Falls ich kann, tue ich es: Se mi pov, mi gin far, oder: far gin.

NB. In Bedingungssätzen braucht die Zukunftsform nicht gesetzt werden, da sie schon durch „Se“ = „wenn“ ausgedrückt ist.

Beispiele:

Wenn ich Zeit gehabt hätte, würde ich ihn zurückgewiesen haben: Se mi hāvius (an) temp, mi rifūzius lin.

Möge Ihnen alles geglückt sein, wenn er ankommt!

Ke cio prospērius al vi, kam li alvēn, oder:

Ke ciō al vi mēgu prosperit, kam li alvēn.

Die geplante Straße wird wahrscheinlich wenig benützt werden: La projektit strat ot uzit verŝaine malmult.

Eine Arbeit, die solange gedauert hat, ist unbedingt ermüdend: A labōr, ki tel lōnge daūris, is nepr lacigānt.

Als er mich sah, versteckte er sich: Vidinte min, li kāsīs sin.

Ich werde an Sie (Euch) geschrieben haben, wenn (sobald als) Sie kommen: Mi skribios ivim, tuj kam vi ven.

Da dein Freund ihn haßt, glaubt er es nicht:

Ĉar va amik mālam lin, li ne kred gin.

Ich würde Ihren Brief beantwortet haben (hätte), wenn ich es gekonnt hätte (haben würde):

Mi respōndius van lētr, se mi pōvius.

Nachdem die Soldaten in die Kaserne zurückgekehrt waren, gingen die Offiziere in die Stadt:

Pos kam la soldātes renvēnies en lan soldatēj, l'oficīres iris en lan urb (al l'urb).

Er läuft, als wenn er verfolgt würde: Li kur, kvaz persekutit. Unüberlegt: nepripensinte.

Als er dies gesagt hatte: dirinte tiōn . . ., Kam li dīries tiōn . .

Habe ich recht? Nein, mein Herr! Ĉū m'is prav? Ne, ma Her!

Ich begegnete meinen Schwestern, welche ihre Freundinnen  
nach Hause begleiteten:

Mi renkōntis mans fratīnes, ki akompānis sans amikīnes hēmen.

Der Jäger traf das Perlhuhn: La çasist trāfis lan numid.

Heute ist Samstag und morgen Sonntag:

Hod is sabāt e morg dimānc.

Ich verreise nächsten Donnerstag:

Mi forvojāg lan ple prok jaud („lan“ hat den Sinn von „den, am“).

Ein Tag ist der siebente Teil einer Woche:

A tag is la sēpon de semāin.

Wird ein frisches Faß angestochen?

Çu on ēnhan an freš barēl? (enhānen = den Hahn einschlagen).

Er hat sich längere Zeit in England aufgehalten:

Li rēstis pli longtēmpē en Anglēj.

Ist zu Hause alles wohl? Çu bi vi çi bōne fart?

oder: Çu hēme çi bōne fart?

Reisen Sie weiter?

Çu vi vojāg pli vait?

Nehmen Sie dieses Werk und lesen Sie dessen Inhalt:

Pren tin verke leg ties ēnhav (oder „seinen“ Inhalt: gan ēnhav).

Dieser Rotwein schmeckt anders:

Ti ruĝ vin gust andēr (hav an andēr gust).

Dieser Fisch ist alt; er schmeckt schlecht:

Ti fiš is aĝ; (malfreš), gi gust mālbon.

Bringen Sie den Käse, wie ich ihn bisher hatte:

Alpōrt lan fromāg, kiān mi bis nun hāvis.

Er kommt uns halbwegs entgegen:

Li ir renkōnte nin duonvōje.

Wer klopft?

Ki frap?

Wer ist's?

Ki is?

Wer ist da?

Ki hir?

Ich, dein Freund Karl: Mi, va amik Karl.

Man sagt, daß Hunde, die bellen, nicht beißen:

On dir, ke hūndes, ki boj, ne beis.

Mir ist's warm:

Mi sent varm.

Mir ist's kalt, ich friere: Mi sent kalt, mi frost.

Ich bin hungrig! Mi hung! m'is hūnga! mi hav an hung.

Ich bin durstig! Mi soif, m'is soifa, mi hav an soif.

Ich habe genug; ich bin satt: Mi hav sufiç; m'is sat.

Gib den Vögeln Wasser! Don al la bīrdes (an) vasr!

13. Tabelle der Für- und Umstandswörter  
auf „i“, „io“, „ia“, „ie“, „iel“, „ial“, „iam“, „iom“.

	Person	Sache	Sache	Sache	Ort	Art und Weise	Ursache	Zeit	Menge
unbestimmt	i irgendein irgendwer jemand	io irgend- etwas etwas	ia irgend- ein	iē irgend- wo	iēl irgend- wie	iāl irgend- einer (Grund)	iām irgend- wann	iōm ein wenig etwas	
fragend und rückbezüg- lich	ki wer? welche? welches?	kiō was? was	kiā was für ein	kiē wo	kel wie	kal warum	kam wann	kom wieviel	
hinweisend	ti dieser, der ji jener	tiō dieses to: das, jenes	tiā solcher solch	tiē: da te: dort hir: hier	tel so solch derartig	tal deshalb darum	tam dann	tom soviel	
verall- gemeinernd	ci jeder çi alle	ciō alles çiō dies alles	ciā jeglicher jederlei çiā allerlei	ciē überall	ciēl auf jede Art	ciāl aus jedem Grunde	ciām immer	ciōm das Ganze çiōm alles	
verneinend	neni keiner niemand	nenō nichts	nenā kein	nenē nirgends	nenēl auf keine Weise	nenāl aus keinem Grunde	nenām niemals	nenōm gar nichts	

### Fall- und Mehrzahlbildung zu diesen Fürwörtern etc.

Fall I: i irgendwer irgendein	ki	wer	ji	jener	ti	dieser	ci	jeder
Fall II: dei	de ki	wessen (von wem)	de ji		de ti		de ci	usf.
Fall III: al i, im	al ki,	kim wem	al ji,	jim	al ti,	tim	al ci,	cim
Fall IV: in	kin	wen	jīn		tin		cin	
iēs irgendeines	kiēs	wessen	jiēs		tiēs	dessen	ciēs	jeder- manns
is Mehrzahl	kis	Mehrzahl	jis	Mehr- zahl	tis	Mehr- zahl	cis	Mehrzahl = cī
ins 4. Fall Mehrzahl	kins	4. Fall Mehrzahl	jins	4. Fall Mehr- zahl	tins	4. Fall Mehr- zahl	cins	4. Fall Mehrzahl = cīn

La teūl	der Dortige,	la tēa sociēt	der dortige Verein,
La hirūl	der Hiesige,	la hīra sociēt	der hiesige Verein,
L'andr	der Andere,	l'āndra sociēt	der andere Verein,
L'āndres	die Anderen,		
La sam	der Gleiche,	la sāma sociēt	der gleiche Verein,
La sāmes	die Gleichen		
La tamūl	der damalige,	la tāma sociēt	der damalige Verein.
La kal	das Warum	A tiā	ein solcher.
La kel	das Wie.		

Beispiele:

Ihr guten Freunde!	Ivi bons amīkes!
Ich begrüße euch gute Freunde!	Mi salūt īvin bons amīkes.
Ich wasche mich:	Mi lav min;
Sie waschen sich:	Vi lav vin;
	Mehrzahl: īvi lav īvin
	resp.: Ihr wascht euch.
Sie waschen sich:	Ilī lav sin.
Die zwei Mädchen begegneten sich:	
La du knabīn renkōntis sin reciprōk, oder: un l'andr.	
Wir spielten zusammen: Ni lūdis kūne (un kun l'and'r).	
Ich verkaufte meine Pferde und meinen Esel:	
Mi vēndis mans chevāles e man azēn; aber:	
Ich verkaufte mein Pferd und meinen Esel:	
Mi vēndis mans chevāl e azēn (bezieht sich auf 2).	
Der Vater liebt seine Kinder: La patr am sans infānes.	
Der Vogel liebt seine Jungen: La bird am sans īdes.	
Ich sehe ihre (der Sonne) Strahlen: Mi vid gans radiēs.	
Ihre Kinder (der Mutter) lieben sie: Ŝas infānes am ŝin.	
Ihre Jungen (des Vogelweibchens) lieben sie: Gas īdes am gin.	
Seine Kinder (des Vaters) lieben seine Güte:	
Liās infānes am liān bonēc.	
Ihre Kinder (der Mutter) lieben ihre Güte:	
Ŝas infānes am ŝan bonēc.	
Ihre Jungen (der Vögel) lieben ihre (der alten Vögel) Lieb- kosungen: Gas īdes am gans karēses.	
Ihre Kinder (der Eltern) lieben ihre Liebkosungen:	
Ilās infānes am ilāns karēses.	

Meine Brüder gingen mit den Gästen aus ihrem (der Brüder) Haus und begleiteten sie bis zu ihrem (der Gäste) Haus: Mas frātes eliris kun la gāstes el sas haus e akompānis ilin bis ilā haus.

Ich zeigte dem Kinde, wo seine Puppe liegt:

Mi mōntris ala infān, kiē kuŝ ga pup.

Er lebte auf dem Lande und schätzte seine (des Landes) Ruhe:

Li vīvis sur la kampār e ŝātis gan trankvil.

Man soll seine Eltern lieben: On sol āmen san gēpatr.

(viele Eltern: mult gēpatres, die Eltern: la gēpatr = Einzahl).

Die Töchter ritten mit ihrem Vater spazieren:

La filines rāidis promēne kun sa patr:

(sein, ihr etc. richtet sich nicht nach der Töchteranzahl, sondern nach dem Wort patr, da es zugehöriges Fürwort resp. Eigenschaftswort ist).

Die Tante Anna schrieb an ihre Freundin, daß diese (sie) zu ihrem (der Freundin) Bruder Ernst gehen soll:

L'onklin Ana skribis al sa amikin, ke ŝi sol iren al sa frat Ernst.

Sie bat ihn, daß er mit seinem Freunde morgen kommen soll:

Ŝi pētis lin, ke li vēnu morg kun sa amik.

Sie bat ihn, daß er mit ihrem Freunde kommen soll:

Ŝi pētis lin, ke li vēnu kun ŝa amik.

Durch seine Güte machte er uns zu den Seinigen:

Per sa bonēc li fāris nin kvaz liās.

Ich befehle ihm, seinem Kameraden zu helfen:

Mi ordōn lim helpen san kamarād.

Herr Paul und seine Frau lieben ihre Tochter Ella:

Her Paul e liā edzīn am san filin Ela.

Wessen Haus sehe ich? Kiēs haus mi vid?

Von wem hast du dieses Buch? De ki vi hav tin libr?

Der Baum, dessen (von dem) Früchte ich aß, ist ein Apfelbaum:

L'arb, tiēs frūktes mi māngis, is a pōmarb.

Wessen Früchte aß ich? Kiēs frūktes mi māngis?

Die Ihrigen: la vas; die Eurigen: la ivas.

Die Früchte des Baumes: la frūktes del arb.

Dessen Früchte: tiēs frūktes.

Seine Früchte: gans frūktes.

Etwas Schönes: a bel io, oder io belvār, belāj.

Alles Gute (gute Sache) kommt von oben: Ciō bonāj ven de supr.

Wem gehört diese Hose? Kiēs is ti pantalōn?  
 Die Meinige: la ma.  
 Die Eltern, deren Kinder hier sind, gelten als reich:  
 La gēpatr, tiēs infānes hir is, šain īsen riĉ.  
 Welche sind Ihre Blumen? Kis is vas flōres?  
 Diese hier sind die Meinigen: Tis hir is la mas.  
 Diese und jene: tis e jīs;  
 Dies und jenes: tiō e to;  
 Hier und dort: Hir e te.  
 Ich liebe die Schüler, welche fleißig sind:  
 Mi am tins lernāntres, kis is diligēnts.  
 Derjenige - welcher: ti - ki,  
 Diejenigen - welche: tis - kis; welche (allgem.) = ki;  
 4. Fall: denjenigen - welche: tins - kins,  
 das - was: tiō - kiō,  
 (ein) solcher - wie: tiā - kiā.

Beispiele:

Ist Ihr Vater (Herr Papa) zu Hause?  
 Ĉu va patr (Her patr) is hēme?  
 Wie geht es Ihnen: Kel vi fart?  
 Wo ist der Bahnhof? Kiē is la stacidōm?  
 Wann reisen Sie ab? Kam vi forvojāĝ? (forvojāĝos)?  
 Wie war das Wetter auf Ihrer Reise?  
 Kel īsis la vetr dum va vojāĝ?  
 Gesundheit ist's, was ich am meisten wünsche.  
 G'is sanēc, ki mi ple dezīr.  
 Wir wissen nicht, was geschehen wird! Ni ne sir, kiō okāzos!  
 Ich weiß es nicht: Mi ne sir.

„Kiō“ in Verbindung mit Verhältniswörtern:

wobei	bi kiō, je kiō	worin	en kiō
wodurch	per kiō, tra kiō	wo hinein	en kiōn
wofür	por kiō, pro kiō	worüber	pri kiō, supēr kiō, trans kiō,
weswegen	} pro kiō = kal	worunter	sub kiō
weshalb		wovon	de kiō, el kiō, pri kiō
warum		wovor	vor kiō
wogegen	kontr kiō	wozu	al kiō, por kiō
womit	kun kiō, per kiō	worauf	sur kiō (kiōn)
wonach	lau kiō, pos kiō		
woran	bi kio, el kiō, je kiō		
woraus	el kiō, de kiō		

„to“ in Verbindung mit Verhältniswörtern:

dadurch	per to	darán	al to, bi, pri,
dafür	por to, pro to		je to oder gi
deshalb	} pro to = tal	daraus	el to, el gi
deswegen		darin	en to, en gi
darum		darüber	sup̄er gi, pri gi (to)
dagegen	kontr to (kōntre, māle, sed)	darum	pro to, pri, pro gi
damit	per to, kun to	darunter	sub gi (to)
damit, daß	por ke	davon	de to, de gi, pri gi
darnach	pos to	weg von ..	for de (gi) to
demgemäß	lau to	davor	vor gi (to)
		dazu	al to, por to
		außerdem	krom to, krōme

Beispiele:

Wer leben wird, wird sehen: Ki vivos, vidos!

Wer kam an? Ki alvēnis?

Siehe, hier kommt mein alter Freund Karl!

Jen, hir ven ma mālnov amik Karl!

Wem gehört das? Kiēs is to? oder: Kim apartēn to?

Das ist das Buch meiner Schwester: to is la libr de ma fratīn.

Diese zwei Freunde gehen immer zusammen spazieren:

Tis du amik promēn ciām (dūope) kūne.

Schreibe nicht solch lange Briefe an mich!

Ne skrib tiāns longs lētres al mi!

Er ist nicht mehr so wie er war:

Li n'is plu tiā, kia l'isis.

Wenn ich nur so sein könnte, wie Sie (sind)!

Ke mi nur pōvus isen tiā, kiā vi (is)!

Hätte ich nur so gekonnt, wie Sie! Se mi nur pōvius tiā, kiā vi!

Sind Sie reich? Ĉu v'is riĉ? Ich bin nicht so! Mi n'is tiā!

Das ist das zweite Mal: to is la dud foj, oder: G'is la dud foj.

Sie erzählte, was ihr passiert ist: Ŝi rakōntis, kiō okāzis ŝim.

Das unglückliche Kind erzählte ihm naiverweise alles, was ihm zugestoßen ist:

La malfeliĉ infān rakōntis lim naīve ciōn, kiō gim okāzis.

Hier haben Sie etwas, was gefällt! Jen iō, kiō plaĉ.

Es mag passieren, was will: G'okāzu, kiō vol.

Was ist denn passiert? Kiō do okāzis?

Wählen Sie, was Sie wollen! Elēkt, kiōn vi vol!

## 14. Das Bindewort.

Zur Verbindung gleichartiger Satzteile oder ganzer Sätze verwendet man Bindewörter; die ersteren sind beiordnende, die letzteren sind unterordnende, da sie Nebensätze an Hauptsätze angliedern.

Die Bedingungsform ist in der gleichen Zeitform zu geben:  
Beispiele:

Wenn er arbeitet, ist er zufrieden

(wird er zufrieden sein): Se li labōr, l'is kontēt,  
Se li labōros, l'isos kontēt,  
Se li labōrus, l'isus kontēt.

Wenn ich gesund wäre, würde ich glücklich sein:

Se m'isus san, m'isus felīc.

Befehle, daß er kommen soll: Ordōn, ke li vēnu, o d e r:  
ke li sol vēnen.

Ich wünsche, daß Sie arbeiten: Mi dezīr, ke vi labōru.

Tabelle der Bindewörter:

ab	ab, weg, davon		
adē!	adieu, lebewohl!		
L'adē	das Lebewohl		
adedīr	Abschied nehmen, adieu sagen, sich verabschieden		
ain	auch nur, auch immer, überhaupt		
andēr	anders, sonst, andernfalls (anderokāz)		
alm	wenigstens, zum wenigsten (mindestens = mind)		
amb	beide	o	oder
Amēn!	Amen	entvēd - o	entweder - oder
ank	auch, gleichfalls, ebenfalls	bald	bald
		ple bald	nächstens
no	noch	biz	von neuem
tut no ne	noch lange nicht		(denōv)
stat	statt, anstatt	bravō!	Bravo!
vor ol	bevor, ehe	çar	weil, da, denn
kaum	kaum		
Ĉu tal, çar	sei es deshalb, daß; sei es eben, daß		
despli, çar	insbesondere, weil		
cetēr	übrigens, außerdem		
çu	ob		
çu - çu	ob - ob, sei es - sei es, daß		
çu - o	ob . . . oder . . .		
daure	während, solange als, indem		

des	desto, um so
despli	desto mehr
do	doch, also, somit, daher, denn
dum	während
eĉ	(so)gar, selbst, ja, auch
eĉ ne	nicht einmal, sogar nicht, selbst nicht
eĉ se	selbst wenn
eĉ kam	auch wenn, selbst wenn
escēpt se	ausgenommen wenn, außer wenn
esceptinte ke	ausgenommen daß
for	weg, fort, dahin
bis	bis (sonst = sonst)
bis kam	solange, bis daß
iōm post iōm	nach und nach, allmählich
iōmope,	} schrittweise, stückweise
grādope	
ja	ja doch, freilich, wohl, jawohl, zwar
jam	schon, bereits
no ne	noch nicht
jam ne	schon nicht mehr (was man sich vorge- nommen hat)
ne plu	nicht mehr (was vorher schon geschehen war)
jen	da, siehe da, hier ist (sind), da ist
jēna	folgender, dieser
jēne	auf folgende Weise, folgendermaßen, wie folgt
jes	ja
jēsen	bejahen
jēsa	bejahend
jesānt	bestätigend
jēse	in bejahender Weise
ju - des	je - desto
jupli - despli	je mehr - desto mehr (umso mehr)
jus	eben, just, gerade, in diesem Augenblick
jūsa	soeben geschehen, augenblicklich
preciz	genau, gerade, just, eben
ĝust	richtig, eben
e	= und
kaum - kam	} kaum - als (so)
kaum - ol	
tel - kel ank	sowohl - als auch
e tel plu	u. s. w. oder: e. t. p. oder: etp
ke	= daß

akceptite ke	}	zugegeben daß
kosentite ke		
escēpte ke	}	ausgenommen, daß
esceptinte ke		
se ne ke		wenn nicht, daß
konsēnte ke		es versteht sich, daß
kondiĉe ke		bedingt, daß
kunla kondiĉe	}	unter der Bedingung, daß
ke		
krom ke		außer, daß
krōme ke		außerdem, daß
lau to ke		insofern, als
trōce ke		trotzdem, daß
per to ke		dadurch, daß
por ke		damit, auf daß
presk ke		es fehlte wenig, daß
pretēxte ke		unter dem Vorwande, daß
pro ke		weil
sen ke		ohne daß
el to sekl, ke		daraus folgt, daß
supōze ke	}	vorausgesetzt (angenommen), daß
supozānte ke		
supozīnte ke		
tiā ke		derartig, daß; solche, daß
tal ke		weil
tiā maniēr ke		in solcher Weise, daß (tele ke)
tal ke		so daß
tom ke		soviel (so sehr), daß
tom pli ke	}	desto mehr, als
des pli ke		
timānte ke	}	fürchtend, daß; aus Furcht, daß
pro tim ke		
erst		erst
kam	=	als, wann, wenn
vor kam	}	bevor, als
vor ol		
ĉifoje kam		allemaal wenn
cifoje kam		jedesmal wenn
sait kam		seit wann; seitdem (sait tam)
sait temp kam		seit der Zeit als
eĉ kam		selbst wenn, wenn auch
fōje kam		als einmal, einmal als

bis kam	bis wann, bis daß
jūs kam	eben als, gerade als
erst kam	erst als, erst wenn
nun kam	nun - wo, jetzt wo
pos kam	} nachdem (daß)
postemp kam	
kam	= als; wann, wenn
en temp kam	in der Zeit als
samtēpe kam	} gleichzeitig als
tuj kam	
iatāge kam	sobald als, sofort als, gleich wenn
iantāge kam	eines Tages als
	an einem Tage als
kel	= wie, als
kel ank	als auch, wie auch
kel ain	} wie wenig auch
māmult	
kel ebl ple	soviel wie (als) möglich, möglichst
kel se	wie wenn
sāme kel	ebenso wie, desgleichen wie
kom	= wieviel
la komd	der Wievielte
kom da temp!	wie lange! auch Frage (?)
kam	} wann
pos kom da temp	
kōntre od. māle	= im Gegenteil, dagegen, hingegen
krom	= außer, wenn, es wäre denn, es sei denn, abgesehen von
krōme	= außerdem (krom to)
kvan	= obgleich, obschon, obwohl, obzwar, wenn schon, wenn auch
kvaz	= gleichsam, gewissermaßen, quasi, sozusagen, wie wenn, als ob (kel se)
lau to se	je nachdem daß, ob
mem	selbst, selber
ne	nein, nicht
nen	kein
nēa, neānt	verneinend
nēen	verneinen
no ne	noch nicht
ne eĉ	nicht einmal, sogar nicht

ne . . . nek	nicht . . . noch
ne nur, sed ank	nicht nur, sondern auch
ne nur, sed	nicht nur, sondern
ne sōle, sed eê	nicht nur . . . sondern sogar
ne pli	nicht mehr (betrifft Menge, wieviel)
ne plu	nicht mehr, nicht weiter (was schon mal geschehen war)
nek	noch
ne nek	nicht - noch, ved - nek = weder - noch
nepr	durchaus, unbedingt
nēpre	in unbedingter Weise
nōme	nämlich, und zwar, namentlich
nu!	na, nu, nun wohl, also!
nun	nun, jetzt, gegenwärtig
de nun	} von jetzt ab
sait nun	
nūna	jetziger, gegenwärtiger
nun e nun	} allmählich, zusehends
suksesīve	
nur	nur, bloß, allein, lediglich
nūra	bloße, alleinige
nur se	} nur wenn
erst se	
oft	= oft, häufig
ple oft	meistens = maks
māloft	selten
ofte	des Oeftern
ol	= als
vor ol	ehe, bevor (als)
vor kam	ehe bevor
on	= man
pli	= mehr, über (Menge)
plie	ferner, mehr, noch dazu, in höherem Grade
mālpli	weniger
mālplie	in geringerem Grade
pli mālpli	} mehr oder weniger
pli o mālpli	
pli mālpli frue	früher oder später
mult pli	viel mehr, weit mehr
mult mālpli	viel weniger
pli e pli	mehr und mehr, immer mehr
ne pli ol	nicht mehr als (Menge)

ne mālpli ol	nicht weniger als (Menge)
(mind	= mindestens)
ple	= am meisten
max	= höchstens, meistens, im höchsten Grade, am
mālple	} am wenigsten } im geringsten Grade
minim	
plu	= mehr, weiter, ferner
plūa	weiter, ferner, sonstiger
plue	außerdem, sonst noch, ferner
por	= um zu
presk	= fast, beinahe, nahezu
sāme	} = in gleicher Weise, gleichermaßen, ebenso, } gerade so
egāle	
la sāma	der gleiche, nämliche, der- die- dasselbe
se	= wenn, falls, sofern
en okāz se	im Falle daß, wenn
escēpte se	außer wenn, ausgenommen wenn
se eĉ	wenn auch
se eĉ mālmult	wenn auch wenig (oder etwas)
se ne	} wenn nicht, wofern nicht
escēpte se	
se ne ke	
se nur	wenn nur, insofern
se tamēn	wenn dennoch
sed	= aber, sondern, allein, jedoch
sed ĉar	da aber
sēkle	folglic, mithin
intrsēkle	nacheinander (un pos andr)
sēndiference ĉu	= gleichviel ob
tamēn	= doch, dennoch, jedoch, nichtsdestoweniger trotzdem = trōce (troc to)
tiēn en rēn	hin und her, hin und zurück, ab und zu
sur e sub	auf und ab
tre	= sehr, in hohem Grade
treēg	überaus, höchst, unendlich
tro	= zu sehr, zu viel, übermäßig
troēg	gar zu sehr
troe	übertriebenermaßen, übermäßiger Weise
trōa	übermäßig
tut	= ganz, völlig
tuj	= sofort, alsbald, umgehend, auf der Stelle
tūja	sofortig, unverzüglich.

## Beispiele:

Einer meiner Verwandten lud mich zum Mittagessen ein:  
Un el mas parēnces invītis min por la tagmāng̃.

Bitte sagen Sie mir nochmal Ihren Namen:

Bonvōl diren al mi no ūnfoj van nom.

Mein Freund Ernst kommt heute zu mir, in der Voraussetzung,  
daß du auch erscheinen wirst:

Ma amik Ernst ven hod cu mi, supōse ke vi ank ven.

Wenn man reich ist, hat man viele Freunde:

Kam on is riĉ, on hav an mult amikes.

Als Friedrich III. starb, folgte Wilhelm II:

Kam Fridrich III. stērbis, sēklis Vilhelm II.

Allein langweile ich mich nicht, aber Sie langeweilen mich:  
Ūnope mi ne enū, sed vi enuīg min.

Hören Sie mit dem Spielen auf, es muß ein Ende haben:  
Ĉes lan ludād; gi dev finen (oder: gi dev hāven an fin).

Ich liebe alten Wein und frisches Brot, aber ich liebe nicht  
häßliche Menschen und alte Kleider:

Mi ŝat an aĝ vin e freŝ pan, sed mi ne ŝat an malnōvs  
klōtes e ne am an mālbel's hōmes.

Es regnet zwar, aber ich werde doch ausgehen:

Gi pluv ja, sed tamēn mi promēnos.

Sie irren sich; ich bin es nicht gewesen, sondern mein Bruder:

Vi erār, g'isis ne mi, sed ma frat.

Das Tier scheint wild zu sein, ist es jedoch nicht:

La best ŝain ĩsen furiōz, sed g'is ne tiā.

Das würde ich einem anderen eher glauben, als gerade ihm:

Ton mi krēdus plivēre al āndr, ol ĝūste lim.

Ich sage Ihnen das, damit Sie sich darnach richten können:

Mi dir al vi ton, por ke vi pov vin akomōden al to.

Sie liebt sich weit mehr als wirklich gut ist:

Ŝi am sin mult pli ol vēre bon.

Ich muß erst meine Arbeiten fertig machen, dann erst kann  
ich Sie begleiten:

Mi dev erst finen mans labōres, tam mi pov vin akompānen.

Wir erwarten Sie zu Mittag: Ni atēnd vin por la tagmāng̃.

Es war ihr als sähe sie den Palast ihres Vaters:

Ŝāinis al ŝi, kvaz vidānt lan palāc de sa patr.

Man schneidet sich, wenn man nicht aufpaßt:

On tranĉ sin, se on ne sufiĉ atĉnt.

Ich werde sogleich zu euch allen kommen:

Mi tuj vĉnos al vi ĉi.

Der Anzug ist vom Schneider aus wollenem Stoff ausschließlich mit der Nähmaschine gefertigt worden; er ist daher schlecht genäht und sitzt auch nicht:

La klot it farit de la tajlĉr el lĉna ŝtof nur per kudrmaŝin; pro to g'is mĉlorde kudrit e ank ne konvĉn bĉne.

In welcher Zeit werde ich nach jener Villa kommen?

Kom da temp mi bezĉn por mĉrŝen al ji vilĉ?

Das Geld müssen Sie mir nächsten Monat wiedergeben; ich bestehe auf dieser meiner Forderung, weil ich es nötig brauche:

Vi dev rĉndonen al mi lan mon jel nex monĉt; mi insist pri ti ma postul, ĉar mi bezĉn gin ũrĝe.

Der Angegriffene schrie umso mehr, als er wußte (hörte), daß Leute in der Nähe waren (sind):

L'atakitr kriis des pli, ke li aŭdis, ke hĉmes isis prok.

Um zu leben, muß man unbedingt essen:

Por vĉven, on dev nepr mĉngĉn.

Nun! Was sagen Sie dazu? Nu! Kiĉn vi dir pri to?

Die Nachricht kann ich erst übermorgen erhalten:

Lan aviz mi pov ricĉven erst pĉsmorg.

### 15. Vorsetz- und Nachsilben.

Die Vorsetz- und Anhängesilben haben den Zweck, aus ein und derselben Wortwurzel eine große Anzahl von Begriffen zu bilden und demzufolge neue Wortstämme zu erübrigen; die Silben sollen durch Betonung hervorgehoben werden, gleichviel ob sie vor dem Wortstamm (dem Wurzelwort) auftreten oder angehängt sind; ist aber beides der Fall, so ruht die Betonung auf der angehängten Silbe.

Die Silben sind:

..... aĉ Anhängesilbe für Hauptwörter und Zeitwörter, um etwas Verächtliches und Schlechtes in physischer Hinsicht zu bezeichnen, z. B.: La domĉ das baufällige Haus (Ruine), la ĉevalĉ die Mähre (Pferd), la hundaĉ der Köter (Hund), skribaĉ schmieren (schreiben).

- ..... ad Anhängesilbe für Haupt- und Zeitwörter, um die Dauer der Tätigkeit auszudrücken, z. B.: La restād der Aufenthalt, la parolād der Vortrag, oder um das deutsche „ung“ auszudrücken wie: la beligād die Verschönerung.
- ... antr) Anhängesilben für Hauptwörter, welche aus  
... intr) den Mittelwörtern gebildet werden, z. B.: La skribāntr der Schreibende, la zorgāntr der Vormund (Sorgende), la helpāntr der Gehilfe.
- ..... ant Anhängesilbe für Mittelwörter aktiv: int, ant, ont, unt; z. B.: skribānt schreibend, zorgānt sorgend, zorgint gesorgt habend; Mehrzahlendung „s“ z. B.: zorgānts pātres sorgende Väter.
- ..... ar Anhängesilbe für Hauptwörter, welche den Sammelbegriff ergeben, z. B.: L'arb der Baum, L'arbār der Wald.
- .... at) Anhängesilbe für Mittelwörter (passiv), u. zw.:  
.... it) at, it, ot, ut. Z. B.: amīt geliebt, amāt geliebt (werden). Mehrzahlendung „s“ z. B.: amīts, amāts.
- .... atr) Anhängesilbe für Hauptwörter, welche aus der  
.... itr) Passivform der Mittelwörter gebildet werden, z. B.: La zorgitr der Versorgte (das Mündel), La senditr der Gesandte, la sendātr der zu Sendende.
- ..... aĵ Anhängesilbe für Hauptwörter, um:  
1. etwas (eine Sache) von einer gewissen Eigenschaft und  
2. das Material oder die Stoffe zu einer Tätigkeit zu bezeichnen, z. B.: brulaĵ Brennmaterial, lumigaĵ Leuchtmaterial (Stoffe), spionaĵ Spionagematerial (spionad = Spionage), bonaĵ Gutes, exteraĵ Aeußeres.
- Die Fertigware, das Endprodukt heißt ... var (Ware), z. B.: ledvār Lederartikel, fabrikvār Fabrikware, fervār Eisenartikel, metalvār Metallware. Bei Eßwaren gilt: rōsten braten, la rost der Braten, la rostād das Braten, la rostāĵ das Bratfleisch, la kolbasvār die Wurstware, la viandvār die Fleischware (fertig zum Verkauf). Lanāĵ Rohwolle, lanvār Wollware (Strümpfe, Decken etc.).
- ..... an Anhängesilbe für Hauptwörter, welche die Zugehörigkeit (Mitglied, Einwohner, Anhänger) bezeichnen, z. B.: L'urbān der Städter, la kristān der Christ.

- bo . . . . . Vorsetzsilbe für Hauptwörter (und mit entsprechenden Nachsilben auch für Eigenschafts- etc. Wörter), bezeichnet die Verwandtschaft, in welche man durch Heirat (eigene oder der von Angehörigen) kommt, z.B.: bōfil Schwiegersohn, bōfrat Schwager, bōfrata schwägerlich, bōpatr Schwiegervater, bōpātra schwieger-väterlich.
- dis . . . . . Vorsetzsilbe allgemein für Trennung, Zerstreuung, z.B.: disdonen verteilen, disiren auseinandergehen, dissenden versenden.
- . . . . . ebl Nachsetzsilbe für Eigenschaftswörter, um den Begriff „möglich“ zu erhalten, z.B.: legēbl leserlich, lernēbl erlernbar, ebl möglich.
- . . . . . ec Nachsetzsilbe für Hauptwörter, um unser deutsches „heit“, „keit“, „schaft“, also die abstrakte Eigenschaft auszudrücken, z.B.: La sanēc die Gesundheit, la lerneblēc die Erlernbarkeit, la dankemēc die Dankbarkeit, l'ēblēc die Möglichkeit, la bonēc die Güte.
- . . . . . eg Nachsilbe allgemein, um die Vergrößerung oder Steigerung zu geben, z.B.: grandēg = riesengroß, La grandegēc die Riesengröße, belēg prachtvoll, la belegēc die Pracht (Herrlichkeit).
- . . . . . ej Nachsilbe für Hauptwörter, um den Ort und das Land für etwas anzudeuten, z.B.: Germanēj Deutschland, Turkēj Türkei, sanigēj Genesungsheim, soldatēj Kaserne, erikēj Heide.
- . . . . . em Anhängesilbe für Eigenschaftswörter, um die Neigung oder den Hang (zu etwas) zum Ausdruck zu bringen, z.B.: dankēm dankbar (erkenntlich) helpēm hilfsbereit, kredēm leichtgläubig, laborēm arbeitsam (fleißig), singardēm vorsichtig, ēm geneigt.
- . . . . . emēc Anhängesilbe für Hauptwörter wie oben, z.B.: la helpemēc die Hilfsbereitschaft, la kredemēc die Leichtgläubigkeit, la laboremēc die Arbeitsamkeit.
- . . . . . er Anhängesilbe für allgemeinen Gebrauch, um Teilchen, Bruchstücke oder Elemente, also ein Einzelnes vom Ganzen zu kennzeichnen, z.B.: La grenēr das Getreidekorn, la sablēr das Sandkörnchen, la monēr das Geldstück.

- ..... estr Anhängesilbe für Hauptwörter, welche den Begriff eines Vorstehers, Oberhauptes einer Gemeinschaft etc. darstellt, z. B.: La šipēstr der Schiffskapitän, la lernejēstr der Schulvorstand, L'urbēstr der Bürgermeister (einer Stadt), L'estr Vorsteher, L'estrēc die Vorstandschaft (Vorsteherschaft), L'estrār die Behörde, (Obrigkeit).
- ..... et Nachsilbe allgemein für Verkleinerung oder Schwächung, z. B.: La domēt das Häuschen, saltēten hüpfen, malsanēt kränklich, ridēten lächeln.
- ek ..... Vorsilbe allgemein, bezeichnet eine anfangende oder momentane Handlung, z. B.: ēkiren aufbrechen, ēkploren in Weinen ausbrechen, L'ēkplorād Tränenausbruch, ēkviden erblicken (aufsehen).
- ex ..... Vorsilbe allgemein für die deutschen Begriffe: „ex“ ehemalig, verabschiedet, abgedankt, z. B.: exoficir Offizier a. D., ēxministr Minister a. D.
- fi ..... Vorsilbe allgemein, um Verächtliches, Schlechtes und Verdammenswertes in moralischer Hinsicht zu kennzeichnen, z. B.: fidom Haus von schlechtem Ruf, fi! pfui!
- ge ..... Vorsilbe für Hauptwörter, um beide Geschlechter unter einem Begriffsausdruck zu nennen, z. B.: gēpatr Eltern, gēfrat Geschwister, gēedz Ehepaar.
- gi ..... Vorsilbe für geschlechtslos gemachte Tiere etc., z. B.: gišaf Hammel, gičeval Wallach.
- ..... id Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnet Nachkommen, Kinder, Junge, z. B.: homid = infān = Kind, bovid Kalb, birdid junger Vogel, princid Fürstenson, regid Prinz.
- ..... ig Nachsilbe für Haupt- und Zeitwörter, um auszudrücken: 1. „veranlassen“ zu einer Tätigkeit und 2. „in einen Zustand bringen“, z. B.: havigen verschaffen, devigen zwingen, lauigen anpassen, sirigen wissen machen, mitteilen; La sirigād die Mitteilung, rigardigen sehen, betrachten lassen, zeigen.
- ..... iĝ = igen sin und aten, Nachsilbe für Haupt- und Zeitwörter um „zu etwas werden“ oder „sich zu etwas machen“ auszudrücken, z. B.: trovīĝen sich befinden,

leviĝen sich erheben, sidĝen sich setzen, vekĝen sich wach machen (Wecker etc.), kusĝen sich legen, palĝen erblassen (blaß werden), rugĝen erröten (rot werden).

..... il Nachsilbe für Hauptwörter, besagt allgemein Werkzeug, Mittel, Instrument um etwas zu tun, z.B.: la kovrĭl die Decke (zudecken), la kudrĭl Nähnaedel (nähen), la mendĭl Bestellzettel (bestellen), prenĭl Zange (fassen), ŝlosĭl Schlüssel (schließen), tranĉĭl Messer (schneiden).

..... in Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnet das weibliche Geschlecht, z.B.: La servistĭn die Dienerin, la virĭn die Frau, la ĉevalĭn die Stute etc.

beim männlichen Geschlecht wird — wo nötig — das Wort „vir“ = Mann angehängt, z.B.: ĉevalvir Hengst.

.... ind Nachsilbe für Eigenschaftswörter, um „würdig“ und „wert“ auszudrücken, z.B.: dezirĭnd wünschenswert (erwünscht), helpĭnd helfenswert, lernĭnd lernenswert, La lernindāĭ das Lernenswerte, lernindĉ Lernenswürdigkeit, L'amindĉ die Liebenswürdigkeit.

.... ing Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnet einen Gegenstand, in welchen etwas eingestellt oder eingesetzt wird, z.B.: Cigarĭng Cigarrenspitze, plumĭng Federhalter, kandĭng Kerzenhalter, Leuchter etc.; L'ĭng das Etui, Futteral, Scheide.

..... ist Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnet: sich mit etwas beschäftigend, z.B.: La dentist der Zahnarzt, potist Töpfer, holzist Holzhändler, instruist Lehrer.

.... ism Nachsilbe für Hauptwörter, bedeutet „...tum“, „wesen“, z.B.: La Germanism der Germanismus, das Deutschtum.

mal .... Vorsilbe allgemein, bezeichnet das reine Gegenteil des Stammwortsinnes, z.B.: mālhel dunkel, mālbel häßlich, māl dormen wachen, La Mal das Gegenteil, mālhelpen hindern, la mālhelpĉ die Behinderung.

mis .... Vorsilbe allgemein, um das Ueble, Gesetz- und Regelwidrige, Falsche etc. anzudeuten, z.B.: misuzen falsch (miß) gebrauchen, miskomprenen falsch verstehen, misstand Mißstand (übler Zustand), misakord Mißklang etc.

- ne . . . . . Vorsilbe allgemein, hat verneinende Wirkung, z.B.: nēhel düster, nēbel unschön, nēviden übersehen, nēen verneinen; la neād, neīg die Verneinung.
- pra . . . . . Vorsilbe für Hauptwörter, entspricht dem deutschen „ur“, z.B.: prāpatr Vorfahr, praav Urgroßvater, prabest Urtier, pratemp Urzeit, prahom Urmensch.
- re . . . . . Vorsilbe allgemein, für wiederholte Tätigkeit, z.B.: rēdonen wiedergeben, rēvenen wiederkommen, La revid das Wiedersehen.
- ren . . . . . Vorsilbe allgemein, um „zurück“ wiederzugeben, z.B.: rēndonen zurückgeben, rēnvenen zurückkommen, rēnparolen widerreden, entgegenen.
- sen . . . . . Vorsilbe allgemein, um die Begriffe „los“, „ohne“ etc. zu geben, z.B.: sēnhoma menschenleer (entvölkert), senĝenānt ungeniert (senĝenīt), sēnkloten entkleiden, sēnzorga sorglos.
- . . . . . uj Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnend ein Gefäß, Behältnis etc. zum Aufbewahren der besagten Sache oder des Gegenstandes, z.B.: hutūj Hutschachtel, plumūj Federschachtel, monūj Geldbörse, petrolūj Petroleumkanne.
- . . . . . ul Nachsilbe für Hauptwörter, bezeichnend Personen, die sich durch besagte Eigenschaft etc. auszeichnen, z. B.: junūl Jüngling, kontrūl Gegner (Widersacher), novūl Neuling, subul Untergebener, superūl Vorgesetzter, unhuful Einhufer.
- um Vor- und Nachsilbe allgemein, bezeichnet den Begriff „um etwas herum“, z.B.: ūmfumen räuchern (umrauchen), ūmkuren herumlaufen, aerūmen lüften, agrafūmen zuhaken, la brulūm die Entzündung, la maulūm der Maulkorb, la kolūm der Kragen, la manūm die Manschette etc.

#### Anwendung der Nachsilbe „ig“.

##### Beispiele:

- Das Tanzen machte sie müde: La dancād lacīgis ŝin.  
 Er veranlaßte sie zu essen: Li solīgis ŝin mānĝen.  
 Er ließ sich wecken: Li lāsis sin vēken.

Er ließ den Freund durch den Diener wecken:

Li lās̄is v̄eken lan am̄ik per la serv̄ist, oder:

Li vek̄igis lan am̄ik per la serv̄ist.

Er ließ sich einen Zahn ziehen: Li lās̄is sin t̄iren an dent.

Er veranlaßte den Zahnarzt, ihm einen Zahn zu ziehen:

Li sol̄igis lan dentist t̄iren lim an dent.

kuŝen = liegen, kuŝigen = legen, kuŝigen = sich legen.

Er ließ das Zimmer reinigen: Li lās̄is pur̄igen lan ĉambr.

Er ließ ihm wissen: Li sir̄igis lim.

**Anmerkung:** Hinsichtlich der Tätigkeitsform, des Begriffes und der aktiven Handlung ist folgendes zu merken:

Wie im Deutschen, so auch im Esperanto, kann man sagen:

Ich rolle den Stein: mi rul lan ŝton oder:

Der Stein rollt: la ŝton rul.

Das Bild hängt an der Wand: la bild pend sur la vand oder:

Ich hänge das Bild an die Wand: mi pend lan bild sur lan vand.

Der Hirte weidet das Vieh: la knab paŝt lan brut oder:

Das Vieh weidet: la brut paŝt.

Jedoch ist diese Form nur auf die einfachsten Zeiten anwendbar und nicht mehr in folgenden Sätzen:

Der rollende Stein: la rulānt ŝton.

Der (den Stein) rollende Mann: la ruligānt vir.

Das geweidete Vieh: la paŝtit brut.

Der (das Vieh) weidende Hirt: la paŝtigant knab.

## 16. Beispiele der Wortbildung und Wortableitung aus den Wortwurzeln:

### a) aus Hauptwortwurzeln:

La marmōr	der Marmor
marmōra	marmorn (aus Marmor)
marmorigen	marmorieren
L'ummarmorig	mit Marmor verkleiden
marmōre	in Art des Marmors
marmorigānt	marmorierend
La marmorāj	das Marmoraterial
La marmorvār	die Marmorware (Fabrikat)
La marmorigil	das Marmoriermittel
La marmorigād	die Marmorierung
marmorigēbl	marmorierbar
La marmorigeblēc	die Marmorierbarkeit.

b) aus Zeitwortwurzeln:

skriben	schreiben
La skrib	die Schrift, das Schriftstück
La skribād	das Schreiben
La skribāj	das Schreibmaterial
La skribvār	das Geschriebene, Schriftstücke, Aufsatz
La skribīl	das Mittel zum Schreiben
La skribilār	die Schreibgeräte
skribācēn	schmieren
skribe	schriftlich, in schriftlicher Weise
skriba	schriftlich
La skribāntr	der Schreiber
skribānt	schreibend
skribīt	geschrieben
skribēbl	schreibbar
La skribeblēc	die Schreibbarkeit
La skribēj	das Schreibbüro, Schreibstube
skribēm	schreibeifrig, schreibsam
La skribejēstr	der Schreibbürovorstand
La skribīst	der Schreiber (Beruf)
La skribistīn	die Schreiberin (Beruf)
ēkskriben	zu schreiben anfangen
La fiskribvār	Schmutz-Aufsatz
rēskriben	wiederholt schreiben
rēnskriben	zurückschreiben
ūmskriben	rund herumschreiben (um das Papier)
L'ūmskrib	die Umschrift (La sūrskrib die Aufschrift)
ēnskriben	einschreiben.

c) aus den Eigenschaftswortwurzeln:

bel	schön
La belēc	die Schönheit
beligen	verschönern
La beligād	die Verschönerung
beligānt	verschönernd
La belvār	die schönen Artikel

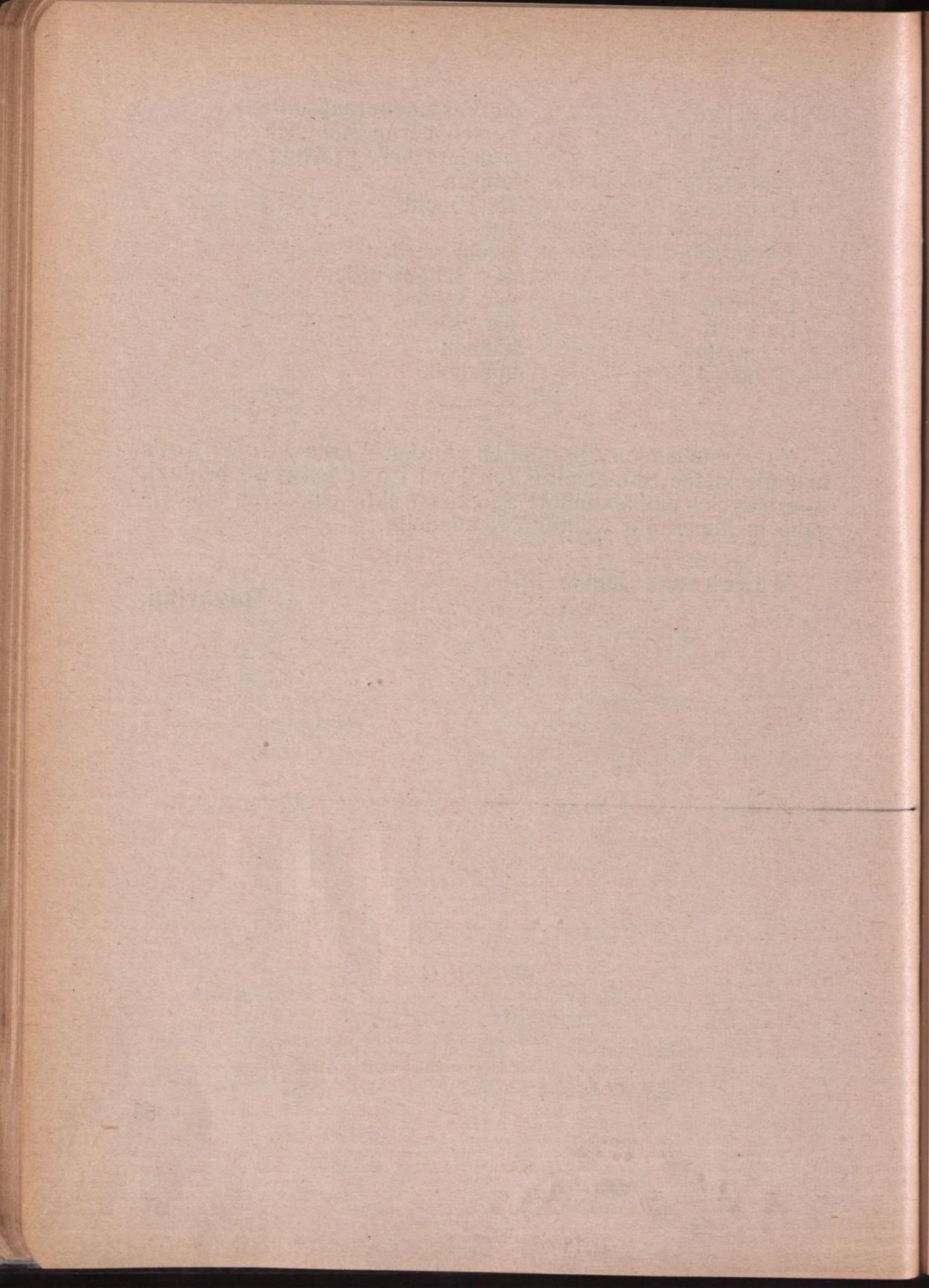
La beligil	die Verschönerungsmittel
beligebl	verschönerungsmöglich
belēg	wunderschön, prächtig
belēt	hübsch
La belegēc	die Pracht
beligēm	eitel
beliĝen	schön werden
La beligād	das Schönwerden
La belul	der Schöne
La belin	die Schöne
mälbel	häßlich
nēbel	unschön.

---

Zu vorstehenden Abschnitten wurden Werke Zamenhof's und die kleine Sprachlehre von Paul Fast teilweise benützt, sofern es sich um bestimmte Satzkonstruktionen, deren Wiedergabe in Esperanto wichtig ist, handelte.

München, 1. Januar 1916

**Bavarian.**



# Kleines Wörterverzeichnis.

## A.

Aal = angil  
abdrucken (kopieren) = kopien  
Abend = vespēr  
Abendessen = vespermāng  
Abenteuer = aventur  
aber = sed  
Abschied = adeād, adedīr  
Abschiednehmen = adediren  
sich verabschieden = sin adeēn  
etw. verabschieden = adēn  
Absicht = intenc  
Acker = akēr  
ackern, pflügen = akēren, plügen  
Adler = āgl  
Affe = simī  
ähnlich = simīla, simīle  
ähneln, gleichen = simīlen  
Ähre = spik  
alle = ĉi  
alles = cio  
Almosen = almōz  
als = ol, kel  
als ob = kvaz  
als (wann) = kam  
Alter = aĝēc  
alt = aĝ, altern = āĝen  
Amt = ofīc  
an = bi, al, an  
anfallen = atāken  
anfangen = komencen  
angenehm = agrābl

anhören = auskulten  
anmutig = ĉārma  
annehmen = akcēpten,  
anprēnen  
anspannen = jūngen  
anspielen = alūden  
anstatt = stat  
anstecken = infēkten  
antworten = respōnden  
Apfel = pom  
Apfelsine = orāng  
arbeiten = labōren  
Arm = brak  
Armee = armē  
Art = spec  
Arzt = kuracīst  
atmen = spiren  
auch = ank  
auf = sur  
aufbewahren = konsērvēn  
Aufenthalt = restād  
aufhören = ĉēsen  
aufmerksam = atentēm  
aufrecht = rekt  
aufrichtig = sincēr  
Auftrag = komisiōn  
Auge = okūl  
Augenlid = palpēbr  
aus = el  
ausdrücken = esprīmen  
ausführlich = detalīte, detāle  
ausgeben = elspēzen  
außerhalb = ēextr

## B.

backen = bāken  
baden = bānen  
bald = bald  
Balken = trab  
Balkenlage = trabār  
Ball (Gummi etc.) = pilk  
Ball (Tanz) = bal  
Band (das) = rubānd  
Band (der) = volūm  
Bank = benk (Geldbank) =  
bank  
Barbier = barbīst  
Bart = barb  
Bär = urs  
Bauch = ventr  
bauen (Feld bebauen) = kul-  
turen (Häuser) = bauen  
Bau (Gebäude) = bau  
(Erdloch) = ej  
Baumeister = baumeīstr  
Bauer (Ackerer) = akērist,  
(Ökonom) = ekonomīst  
Baum = arb  
Becken = pelv  
bedauern = bedaüren  
Bedingung = kondīc  
Beere = ber  
Beet = bed  
befehlen = ordōnen  
befinden (sich) = fārten  
begegnen = renkōnten  
begleiten = akompānen  
bei = bi  
Bein (Fuß) = piēd  
Beispiel = exēmpl  
beißen = beīsen  
beleidigen = ofēnden  
belohnen = rekompēncen  
bemühen (sich) = pēnen  
beobachten = obsērvēn

bequem = oportun  
Berg = mont  
berühren = tūsen  
beschäftigen = okūpen  
bescheiden = modēst  
besitzen = posēden  
besonders = apārt  
beständig = konstānt  
besuchen = vizīten  
beten = bēten  
betrügen = trōmpen  
Bett = lit  
bewaffnen = armīren  
bewegen = mōven  
beweisen = prūven  
bewußtsein (sich) = konsciēn  
biegen = flēxen  
Biene = abēl  
Bier = bir  
bilden = fōrmen  
binden = līgen, (Buch) bīnden  
Birne = pir  
bis = bis, ein bischen = iomēt  
Blatt = fol  
blau = blu  
Blech = blech  
Blei = plumb  
bleiben = rēsten  
bleich = pal  
Bleistift = krajōn  
blind = blind  
Blitz = fulm  
Blume = flor  
Blüte = florī  
Blut = sang  
Boden = grund  
Bohne = fab  
bohren = bōren  
borgen = prūnten  
Branntwein = brandvīn  
braten = brāten  
(schmoren) = stufen

braten (rösten) = rōsten  
braten (backen) bratbāken  
brauchen = bezōnen  
braun = brun  
Bräutigam = fianc  
brechen = rōmpen  
brennen = brūlen  
Brief = lētr, brif  
Brot = pan  
Brücke = pont  
Bruder = frat  
Brunnen = put  
Brust = Brust  
Buch = libr  
Buche = fag  
Buchstabe = litēr  
Buckel = ġib  
bürge = garānten  
bürsten = brōsen  
Butter = būtr  
Busch = buš

### C.

Cakao = Kakāō  
Café (Getränk) = kafē  
(Lokal) = kafēj  
Champagner = champānvīn  
Cichorie = cikori  
Cigarette = cigarēd  
Cigarre = cigār  
Citrone = citrōn  
Cognak = konjāk  
Commis = komī  
Commode = komōd  
Comptoir = kontōr

### D.

Dach = tegmēt, dach  
dahein = hem  
damit = por ke  
Dämmerung = krepūsk  
Dampf = vapōr

danken = dānken  
dann = tam  
Darm = intēst  
darum = tal  
dieses = tio, das = } to  
jenes = }  
daß = ke  
dauern = daüren  
Decke (Zimmer) = plafōn  
(Tuch) = kovrīl  
decken = kōvren  
Deichsel = timōn  
demütig = humil  
denken = pēnsen  
desto = des  
Diamant = diamānt  
dicht = dēnsa  
dichten = dēnsen  
dick = dik  
dienen = sērvēn  
Dienstag = mard  
dieser = ti, jener = ji  
Distel = kard  
doch = do  
doch ja = ja do  
Docht = mec  
Dohle = monēd  
donnern = tōndren  
Donnerstag = jaud  
Dorf = vilag  
dort = te, (hier = hir), da = tie  
Draht = drad  
dreheln = tōrnen  
drehen = drēen (umkehren)  
drehen (winden) = tōrden  
drei = tri  
drohen = minācen  
drucken = prēsen  
drücken = prēmen  
du, Sie = vi  
dunkel = mälluma  
durch = tra

durchsuchen = esplōren  
durch (vermittelst) = per  
dürfen = dūrēn  
dürre = dur  
dörren = durigen  
dürsten = soifen  
durstig = soifa  
Durst = soif

### E.

eben = ebēn  
Ebene = ebenāj  
edel = nobl  
Edelmann = noblul  
Edelsinn = noblēc  
Edeltanne = picē  
Efeu = hedēr  
eggen = ērpen  
Egge = erpil  
ehren = honōren  
Ehre = honōr  
ehrlich = honēst  
Ei = ov  
Eiche = kverk  
Eichhorn = siūr  
Eidechse = lacērt  
Eifer = fervōr  
Eifersucht = jalūzec  
eifersüchtig = jalūz  
eigen = propr  
eigentlich = efektiv  
eigensinnig = obstin  
Eimer = sitl  
ein = un  
einbilden (sich) = imāgen  
Eindruck = imprēs  
einfach = simpl  
Einfluß = inflūs  
einladen = inviten  
einpacken = enpāken  
einnehmen = enspēzen  
einst = iam

einschenken = envēršen  
einzig = sōle, sōla  
Eis = glacī  
Eisenbahn = fervōj  
Eiter = pus  
Ellbogen = kubūt  
Empfangschein = ricevatēst  
empfehlen = rekomēnden  
enden = finen  
eng = enk  
Engel = anġēl  
Enkel = nep  
Ente = anās  
entscheiden = deciden  
entschuldigen = exkizen,  
(sich) = sin exkizen  
Entschuldigung = exkizād  
entschuldigt = exkizit  
entzücken = rāven  
er = li  
erben = herēden  
erbrechen (sich) = vōmen,  
(etw. aufbrechen) ofrōmpen  
Erbse = piz  
Erdbeere = frag  
Erde = ter  
erfahren = spert  
Erfahrung = spertēc  
Erfolg = sūkcēs  
erfolgreich = sukcesplēn  
Ergebung (Feind) kaptulaciōn,  
(in Gott etc.) = sindonād  
ergeben (sich) = kaptulācen,  
sindōnen  
erinnern (sich) memōren,  
(an etw.) memorigen  
erkälten (sich) = katariġen  
erkalten (kalt werden) =  
kaltiġen  
erlangen = atingen  
erlauben = permēsen  
ernst = seriōz

ernten = rikōlten  
 erraten = divīnen, eldivīnen  
 erregen = excīten  
 erreichen = atīngen  
 ertrinken = drōnen  
 erwägen = pēsen  
 erzählen = rakōnten  
 erst = erst  
 erziehen = edūken  
 Esel = azēn  
 essen = mānġen, (Tiere) frēsen  
 Essig = vināgr  
 etwas = io  
 ewig = etērn, ewiglich etērna  
 Ewigkeit = eternēc

### F.

Faden = fadn, kordl  
 Fahne = standārd, flag  
 fahren = vetūren  
 fallen = fālen  
 falten = fālten  
 Familie = famili  
 fangen = kāpten  
 Farbe = kolōr  
 farbig = kolōra  
 Faß = barēl  
 fast = presk  
 fasten = fāsten  
 faulen = putren  
 Faust = faust  
 Feder = plum  
 fegen = fēgen  
 fehlen = mānken  
 feierlich = solēna  
 feiern = solēnen, fēsten  
 Feier = solenād, festād  
 Fest = fest  
 feige = fig  
 feilen = fēilen  
 Feld = kamp  
 Fell = fel

Fenster = fenstr  
 ferner = plue  
 Ferse = kalkān  
 fertig = pret  
 Fertigsein (Bereitschaft) =  
 pretēc  
 fest = firm, fix  
 Fett = gras, fet  
 fett(ig) = grāsa, fēta  
 Feuer = fair  
 Fichte = abī  
 Fieber = fiēbr  
 Fiber, Faser = fibr  
 finden = trōven  
 Finger = fingr  
 Fisch = fiš  
 Fläche = plataj, fac  
 Flasche = botēl  
 Flachs = lin  
 Flaumfeder = lanūg  
 Flechte = likēn (Moos)  
 flechten = plēkten  
 Flecken = makūl  
 Fledermaus = vespērt  
 Fleisch = viānd  
 Fleiß = diligentēc  
 Flieder = sirīng  
 Fliege = muš  
 fliegen = flūgen  
 Flug = flug  
 fließen = flūen  
 fließend = fluānt  
 Flöte = flōt  
 Fluß = rīvr  
 flüssig = flūa  
 Flut = flut  
 fluten = flūten  
 folgen = sēklen  
 fordern = postūlen  
 forschen = esplōren  
 fragen = demānden  
 Fräulein = fraulīn

frei = libēr  
 Freiheit = liberēc  
 Freitag = vendrēd  
 fremd = fremd  
 Fremdheit = fremdēc  
 freuen (sich) = ġōjen  
 erfreuen (jemand) = ġojigen  
 Freund = amīk (Feind = feind)  
 Friede = pac  
 frieren = frōsten  
 frisch = freš  
 Friseur = frizist  
 fromm = pi  
 Frosch = ran  
 Frost = frost  
 Frucht = frukt  
 früh = fru  
 Frühstück = matenmāng  
 Frühling = printemp  
 Fuchs = vulp  
 fühlen = sēnten  
 führen = kondūken  
 fünf = kvin  
 für = por  
 Furche = sulk  
 fürchten = timen  
 First = first  
 Fuß = piēd  
 Fußboden = planġ  
 Fußsteig = vojēt, trotuār

### G.

Gabel = fork  
 gähnen = oscēden  
 Galle = gal  
 Gang = koridōr  
 Gans = ansēr  
 ganz = tut  
 Garbe = garb  
 Garderobe = garderōb  
 gähren = fermēnten  
 Garn = garn

Garn (Netz) = ret  
 Garten = gārtn  
 Gast = gast  
 Gatte = edz  
 Gattung = spec  
 Gaumen = palāt  
 gebären = nāsken  
 Gebärde = gest, miēn  
 geben = dōnen  
 Gebet = betāj  
 gebrauchen = ūzen  
 Gedanke = pens  
 Geduld = paciēnc  
 Gefälligkeit = komplezēc  
 Gebäude = dom  
 Gefahr = dangēr  
 gefallen = plāçen  
 Gefäß = vaz  
 gegen = kontr  
 gegenüber = vis  
 Gegensatz = kontrāst  
 gegenseitig = reciprōk  
 Gegenstand = objēkt  
 Gegenwart = nuntēmp, istēmp  
 Gegenwart (Personen) =  
 presēnc  
 gegenwärtig nun = nuntēmpa  
 (Personen) = presēnca  
 Gegner = kontrūl  
 Gehalt (Geld) = salēr  
 geheim = sekret  
 Geheimnis = sekretāj  
 gehen = iren  
 Gehirn = cerb  
 Gehör = aūd (hören = aūden)  
 gehorchen = obēen  
 Gehorsam = obeād  
 gehorsam = obeēm  
 gehören = apartēnen  
 Geier = vultūr  
 Geige = violōn  
 geigen = violōnen

Geis = kaprīn  
geißeln = skrūgen  
Geist = spirīt (Witz = sprit)  
geistvoll = sprīta  
geistreich = genīa, spiritriĉ  
geizig = avār  
Geiz = avarēc, Geizhals avarūl  
gelb = flav  
Geld = mon  
Geldbeutel = monūj  
Gelegenheit = okāz  
Gelehrter = sciencūl  
Gelenk = artik, ĉarnir  
gelenkig = artika  
gelingen = prospēren  
gellen = akrsōnen  
Gemeinde = komūn  
gemein (gemeinsam) =  
komūna, (ordinār) = vulgār  
Gemeinsamkeit = komunēc  
Gemüse = legōm  
genau = preciz  
Genauigkeit = precizēc  
geneigt (schräg) = deklīva  
(zugeneigt) = inklīna  
(vorgeneigt) = klinīt  
genial = genīa  
genieren = ĝēnen  
Genick = nūk  
genügend = sufiĉ  
Genuß = ĝueĉ  
gern = volōnt  
gerade = rekt  
geräumig = vast  
gerecht = just  
Gerechtigkeit = justēc  
Gerste = hordē  
Gesang = kant  
Geschäft = afēr, komērc  
geschickt = lert  
Geschmack = gust  
Geschoß = ŝot

Geschwür = ulcēr, abcēs  
Geschmeide = juvelār  
Gesellschaft = sociēt  
Gesetz = leg  
Gesicht = vizaĝ  
Gesims = kornic  
Gesinnung = meind  
gesinnt = meinda  
Gespräch = konversaciōn  
gestehen = konfēsēn  
gestern = hiēr  
Gestirn = astr  
gesund = san  
Gesundheit = sanēc  
Getreide = gren  
getrauen sich = mem fīden  
Gewalt = potēnc  
gewandt = rutīna  
gewinnen = gāinen  
gewiß = cert  
Gewissen = koncienc  
gewissenhaft = konciēna  
Gewehr = gevēr  
gewöhnen = kutimen  
Gewohnheit = kutim, kutimēc  
gewöhnlich = ordinār  
Gewürz = spic  
geziemen = konvēnen  
gießen = vērŝen  
Gift = venēn  
giftig = venēna  
glänzen = brilen, Glanz brilēc  
Glas = vitr, (Gefäß) = glas  
glatt = glat  
Glätte = glatēc  
glauben = krēden  
gleich = egāl, (sofort) = tuj  
gleichen = similen  
gleichzeitig = samtēmpē  
gleichfalls = sāmē  
gleichgültig = indiferēnt  
gleiten = glīten

Gleitschuh(Schlittschuh) = glitil  
Glied = membr  
glücklich = felic  
Gold = or  
Gott = Got, göttlich = gōta  
Göttin = Gotin  
Grab = tomb  
graben = fōsen  
Graf = graf  
Gras = herb  
gratulieren = gratūlen  
grau = griz  
Grauen, Schrecken = terūr  
grausam = kruēl  
gravieren = gravüren  
Gravur, Gravierung = gravūr  
Graveur = gravurist  
Gravüre = gravurāj  
Grenze = lim  
Greuel, Abscheu = abnomēn  
greulich = abomēna  
Grimm = grim  
grimmig = grīma  
Grimasse = grimās  
Grimmen (Darm) = kolik  
Grille = gril  
Grog = grog  
groß = grand  
Großmut = gēnerozēc  
großmütig = gēnerōz  
Großvater = av  
Grube = kav  
grün = verd  
Grund = grund, fund  
grüßen = salūten  
Gurke = kukūm  
Gürtel = gurt  
gürten (um) = gūrten  
Gurgel = gorĝ  
gut = bon  
Gut = biēn  
Güte = bonēc

## H.

Haar = har  
haben = hāven  
hacken = hāken  
Hafer = avēn  
Hafen = hāfn  
hageln = hāglen  
Hagel = hagl  
Hahn = kok  
Hahn (Gewehr) = cān,  
(Faß) hān  
Haifisch = šark  
halb = dūon  
Hals = kol  
halsstarrig = obstin  
halten = tēnen, (Vortrag) =  
hōlten  
Hallunke = fripōn  
Hammer = märtl  
Hammel = gīšaf  
Händler = disvendist  
Hand = man  
Handschuh = gant  
Handwerk = metjē, Beruf =  
profesiōn  
Handwerkskunst = metjeārt  
handwerksmäßig = laumetjē  
Handwerksmann = metjeist  
Hanf = kanāb  
hängen = pēnden  
Hängematte = hamāk  
Hang = emēc, (Abhang) dekliv  
Harm = harm  
härmen sich = hārmen  
harmlos = harmlēs  
Harfe = harp  
Harz = rezin  
Hase = lepōr  
Haselnuß = avl  
hätscheln = dorlōten  
Harbe = kuf

Hauch = halit  
hauchen = haliten  
Haupt = (Kopf) kâp  
Haus (Wohn-) = haus  
(Gebäude) = dom  
hausen (Hausstand führen) =  
hâusen  
Hausstand = domūs  
Haut = haut  
heben = lev  
Hecht = ezōk  
hell = hel  
Heiligkeit = helēc  
Hefe = feĉ  
Heft = kajēr  
Heidelbeere = mirtl  
Heidekraut = erik  
heilen = kurācen  
heilig = sankt  
Heiliger = sanktūl  
heiligen = sanktīgen  
Heiligkeit = sankteĉ  
heiser = rauk  
heizen = hējten  
Held = herōs  
heldenhaft = herōsa  
helfen = hēlpen  
Helm = kask  
Hemd = ĉemiz  
Herbst = otūn  
herb = erb  
Herd = herd  
Hering = herīng  
Herr = Her  
herrschen = rēgen  
Herz = kor  
Heu = foin  
heute = hod  
hier = hir  
Himbeere = framb  
Himmel = ĉiēl  
hinter = pos

Hirsch = cerv  
Hirse = milēt  
hobeln = rabōten  
hoch = hoch  
Hof = kort  
Hochzeit = edziĝfēst  
hoffen = espēren  
höflich = ĝentil  
Höhle = kavērn  
Hölle = infēr  
Hohn = hon  
holen = hōlen  
Hollunder = sambūk  
Holz = holz  
Honig = miēl  
horchen = hōrchen  
hören = aūden  
Horn = horn (Musik) = korn  
Hose = pantalōn  
Hosenträger = ŝelk  
Huf = huf  
Huhn = kokīn  
Hülse = huls  
Hund = hund  
hundert = cent  
husten = tūsen  
Hut = hut  
hüten = gārden

### I. J.

ich = mi  
Igel = ermāc  
ihr = ivi (auch „Sie“ Mehr-  
zahl)  
immer = ciām  
impfen = inokūlen  
in = en  
innerhalb = intērne  
Insekt = insēkt  
Insel = insl  
irgendein = ia  
irgendwann = iam

irgendwie = iel  
 irgendwo = ie  
 irren (sich) = erāren  
 ja = jes  
 Jacke = jak  
 Jagd = çasād, ças  
 jagen = çasen, pēlen  
 Jahr = jar  
 jeder = ci  
 jedenfalls = ciokāze  
 jemand = i  
 jener = ji  
 jenes = to  
 jetzt = nun  
 Joch = jug  
 Jod = jod  
 Johannisbeere = rib  
 Johannisbrot = karōb  
 jucken = jūken  
 Jude = izraelid  
 jung = jun

### K.

Käfer = skarāb  
 Kaffee = kafē  
 Käfig = kaĝ  
 Kakao = kakaō  
 Kamel = kamēl  
 Kamerad = kamarād  
 Kammer (Behältnis) = kāmrr  
 (Stube) = kamēr  
 Kamin = kamīn  
 kämmen = kōmben  
 kämpfen = batālen  
 Kanal = kanāl  
 Kaninchen = kunīkl  
 Kanne = kanē, (Topf) = pot  
 (Krug) = kruç  
 Kante = eĝ  
 kanten = eĝen  
 Kapelle = kapēl  
 Karpfen = karp

Kartoffel = terpōm  
 Käse = fromāĝ  
 Kasse = kas  
 Kastanie = kastanē  
 (zahme) = maronē  
 Kasten = kest  
 Katze = kat  
 kauen = māçen  
 kaufen = açēten  
 Kaufmann = komercist  
 kaum = kaum  
 Kehle = gutūr  
 keck = kek  
 Keckheit = kekeç  
 keimen = gērmen  
 Keim = germ  
 kein = nen  
 keinesfalls = nenokāze  
 keineswegs = nēnel  
 Kelch = kalik  
 Keller = kelr  
 Kellner = kelnēr  
 kennen = kōnen  
 Kern = kern  
 Kerze = kandl  
 Kessel = kaldrōn  
 Kette = çen  
 Ketzer = herezūl  
 Kiesel = silik  
 Kies = gravl  
 Kind = infān  
 Kinn = mentōn  
 Kirsche = çeriz  
 Kissen = kūsñ  
 kitzeln = tiklen  
 klagen = plēnden  
 Klammer = kramp  
 klar = klar  
 Klee = trifōl  
 Kleidung = klodīng  
 kleiden = kloden  
 Kleid = klod, rob

klingen = sōnen, (läuten) =  
sonōren  
klopfen = frāpen  
Klosett = klosēt  
Kloster = monachēj  
Kluft = kluft  
klug = prudēt  
Knabe = knab  
Knecht = knecht  
kneifen = pīnĉen  
Knie = genu  
knistern = knīstren  
Knoblauch = ail  
Knochen = ost  
Knolle = tubēr  
Knopf = butōn  
Knorpel = kartilāg  
Knospe = burġōn  
kochen = kuiren (sieden =  
bōlen)  
Kohl = brasik  
Kohle = karb  
Komma = komā  
kommen = vēnen  
König = reġ  
können = pōven  
Kopf = kap  
Korb = korb  
Kork = kork  
Korn (Roggen) = sekāl  
Körper = korp  
kosten = kōsten  
Kosten = kōstes  
kosen = karēsen  
Kot = kot  
Kragen = kolūm  
Kran = kran  
krank = krank, mālsan  
kränken = mortifen  
Kranz = kranz  
kratzen = grāten  
Krebs = kankr

Kreide = kret  
Kreis = rond  
Kreuz = kruc  
kreuzen = krūcen, (Kreuzer) =  
krōzen  
kreuzigen = krucifen  
kriechen = rāmpen  
Krieg = milit  
Krone = kron  
Kröte = buf  
Krug = kruĉ, krug  
krumm = kurb  
Krüppel = kriplūl  
Kuchen = kuk  
Kuckuck = kukōl  
Kugel = kugl  
Kuh = bovīn  
kühn = bold  
Kühnheit = boldeĉ  
Kunst = art  
Kupfer = kupr  
Kur = kur  
kurz = kurc  
kurzsichtig = miōp  
Kuß = kiŝ  
Küste = marbōrd  
Kutsche = fiākr, kalēs

### L.

Lachen = rīden  
Lachs = salm  
laden (befrachten) = frāchten,  
(Gewehr) = lāden  
Ladung = fracht, (Last) = last  
Beladen = frachtād  
Laden (Verkaufs-) = vendēj,  
butik, (Fenster) = ŝutr  
lahm = lam  
Lampe = lamp  
Land = land  
lang = long  
langweilen sich = enūen

lärmern = brūen  
Larve = larv, (Gesichts-) =  
mask  
lassen = lāsen  
Laterne = latērn  
Laube = laub  
laufen = kūrēn  
Lauf = kurād  
Laune = kapric  
launenhaft = kaprica  
laut = laut  
läuten = sōnen  
leben = vīven  
lebe wohl = adē  
Leber = hepāt  
lebhaft = vigl  
leiblos = sēnviv  
lecken = lēken  
Leder = lēd  
lehren = instrūen  
leicht = facil, (Gewicht) = leit  
Leichnam = leichnām  
leiden = sūfren  
Leidenschaft = pasiōn  
leihen = prūnten  
leimen = glūen  
Leinwand = tol  
Lektion = leciōn  
lernen = lērnēn  
lesen = lēzen  
legen = lēgen  
letzte = lec  
leuchten = lūmen  
lieben = āmen  
liegen = kūsēn  
Lilie = lili  
Linde = tili  
Linse = lent  
Lippe = lip  
links = lef  
listig = ruz  
Liter = litr

loben = laūden  
Loch = tru  
locken = lōken  
Löffel = kūr  
Loge = loj  
logieren = loĝen  
losen = lōten  
Lotto (Lotterie) = loterī  
Lorbeer = laurūs  
löschen = estingen  
lösen = sōlven  
Löwe = leōn  
Luchs = link  
Luft = aēr  
lügen = mensōgen  
Lunge = pulm  
lustig = gai

### M.

machen = fāren  
Macht = potēnc  
Magen = stomāk  
mähen = fālēn  
mahlen = muēlen  
Mal = foj  
malen = pēntren  
man = on  
manche = kelk  
Mandel = migdāl  
Mann = vir  
Manschette = manūm  
Mardel = mustēl  
Markt (Messe) = foir, (Platz) =  
foirplāc  
Marsch = marš  
Masern = morbīl  
mäßig = modēr  
Mast = mast  
mästen = grasigen  
Matratze = matrāc  
mauern = masōnen

Maulesel = mul  
Maulwurf = talp  
Maus = mus  
Meer = mar  
Mehl = farūn  
mehr = pli  
meiden = evīden  
meinen = opīnen  
meißeln = cisēlen  
Meister = mēistr  
Meldung = rapōrt  
melken = mēlken  
Menge = amās, multēc  
Mensch = hom  
merken = rimārken  
Messe (kirchlich) = mēs,  
(Markt) = foīr  
messen = mezūren  
mieten = lūen  
Milch = lakt  
Milz = liēn  
mißbrauchen = mīsuzen  
mischen = miksen  
Mist = sterk  
mit = kun  
Mitglied = mēembr, an  
Mitleid = kompāt  
Mittag = tagmēz  
Mitte = mez  
Mittel = rimēd  
mittels = per  
Mitternacht = noktmēz  
Mittwoch = merkrēd  
Möbel = mebl  
möglich = ebl  
mögen = mēgen  
Mode = mod  
Mohn = papāv  
Möhre = karōt  
Monat = monāt  
Mönch = monāch  
Mond = lun

Monokel = monōkl  
Montag = lund  
Moos = musk  
morgen = morg  
Morgen = matēn  
Moral = morāl  
morden (töten) = tēten  
Mord = tet  
Motte = tinē  
Möve = mev  
Mücke = kul  
müde = lac  
Mund = mund, (Maul, Rachen)  
= maul  
munter = vigl, muntr  
murren = murmūren  
Muschel = konk  
Muster = tip, modēl  
Mut = kuraĝ  
mutmaßen = konjēkten  
Mutwillen = petolēc  
Mütze = ĉap

#### N.

Nabel = umbilik  
nach (gemäß) = lau,  
(nach etwas) = pos,  
(hinzu) = al, cu  
nachahmen = imīten  
Nachbar = naibār  
nachdenken = pripēnsen,  
medīten  
Nachkomme = id  
Nacht = nokt  
Nachtigal = naitingāl  
nackt = nud  
Nagel = nail, (Finger) = ung  
(bei Tieren) = klau  
nahe = prok  
nächst = nex  
nähen = kūdren  
nähren = nūtren

Name = nom  
namentlich = nome  
Narbe = cikātr  
Nation = naciōn  
Natter = aspīd  
Natur = natūr  
Nebel = nebl  
neben = bi, an  
Neffe = nev  
nehmen = prēnen  
Neid = envī  
neigen = klīnen  
Nelke = kariofil  
Nessel = urtik  
Nest = nest  
Netz = ret  
neu = nov  
neugierig = sirvolēm  
neun = nau  
nicht = ne  
nichts = nenō  
Nickel = nikl  
nie = nenam  
niemand = neni  
Niere = ren  
niesen = tēnnen  
nirgends = nēnel  
noch = no  
Norden = nord  
Not = not  
notieren = nōtren  
Notiz = nōtr  
nötigen = soligen  
nüchtern = sobr  
Nudel (allgem.) = vermīcl  
(Teig), (Brot) = nudl  
nun = nun  
nur = nur  
Null = nul  
Nuß = nux  
nützlich = util  
Nymphe = nimf

**O.**

ob = ōu  
oben = supr  
oberhalb = supre  
obgleich = kvan  
Obst = obst  
Ochse = gībov  
oder = o  
Öl = olē  
Ofen = forn  
oft = oft  
ohne = sen  
Ohnmacht = sven  
Ohr = orēl  
Olive = oliv  
Onkel = onkl  
Opfer = ofēr  
opfern = ofēren  
Ordnung = ord  
Orgel = orgl  
orgeln = ōrglen  
Ort = lokāl, (allgem.) = ort  
Osten = oriēnt  
Ostern = pask  
örtlich = ōrta

**P.**

packen = pāken  
Page = pāj  
Pantoffel = pantōfl  
Papagei = papāg  
Papier = papēr  
Pappel = papl  
parallel = paralēl  
Parkett = pargēt  
Park = park  
Partei = partēi  
Pastete = pastēc  
Paß (Reise) = paspōrt  
(Gebirg) = pas

passieren = pasiren  
(Sache) = okāzen  
Pech = peĉ  
Peitsche = vip  
Pelz = pelt  
Perle = perl  
Perlmutter = perlamōt  
Person = persōn  
Pest = pest  
Petersilie = petrosēl  
Pfui! = fi!  
Pfahl = palīs, (Pfosten) = fost,  
(Stecken) = stek  
Pfanne = pat, kaserōl  
Pfau = pav  
Pfeffer = pipr  
Pfeife (Rauch-) = pip,  
(pfeifen) = faifil  
pfeifen = fāifen  
Pfeil = sag  
Pferd = ĉeval  
Pfingsten = pentkōst  
Pfirsich = persik  
Pflanze = plant  
pflanzen = plānten  
Pflaster = pavim, (med.) plastr  
Pflaume = prun, renklōd  
pflegen = flēgen  
pflügen = plügen  
Pflicht = dev  
Pfropfen (Kork) = kork, ŝtopil  
Pfuscher = fuŝul  
pfuschen = fūŝen  
Philosoph = filosōf  
Pille = pilōl  
Pinsel = penik  
Pirol = oriōl  
Pistole = pistōl  
Plakat = afiŝ  
Platz = plac  
plötzlich = subit  
Porzellan = porcelān

Post = post  
Polizei (Amt) = policēj,  
(allgem.) = polic  
Polizist = policist  
polizeilich = polica  
Polster = remburāj  
predigen = prediken  
Priester = pastr, (Pfarrer) =  
pastōr  
Prisma = prism  
Pulver (Arznei) = pulvōr,  
(Schieß-) = pulv  
pumpen = pūmpen  
Punkt = punkt  
Puppe = pup  
putzen = fēgen  
Pyramide = piramid

#### Q.

quälen = turmēnten  
Quecksilber = hidrārg  
Quelle = font

#### R.

Rabatt = rabāt  
Rabe = korv  
Rachen = fauk, maul  
rächen = vēngēn  
Rad = rad, (Fahrrad) = bicikl  
Rahm (Sahne) = krem  
Rand = rand  
Rang = rang  
rasieren = rāzen  
Rat = konsil  
Rätsel = recl  
Ratte = rat  
rauben = rāben  
rauchen = fūmen  
Raum = spac  
Raupe = raup  
Rebhuhn = perdrik

Rechnung = kalkūl  
 Recht (Befugnis) = rait  
 Recht geben = pravīgen  
 rechts = dex  
 reden = parōlen  
 Regel = rēgl  
 Regen = pluv  
 regieren = regīren  
 Regiment = regimēt  
 Reh = kaprōl  
 reiben = frōten (frottieren)  
 reich = riĉ  
 Reich = reich  
 reif = matūr  
 Reihe = vic  
 Reiher = ardān  
 Reim = rim  
 rein = pur  
 Reis (der) = riz  
 Reise = vojāg  
 reißen = ŝiren  
 reiten = rāiden  
 reizen = incīten  
 Reklame = reklām  
 relativ = relatīf  
 Restaurant = restoraciōn  
 retten = sāven  
 Rettich = rafān  
 Reue = pent  
 richten (beurteilen) = jūgen  
 richtig = ĝust  
 Richtung = richt  
 richten (Richtung) = rīchten  
 riechen (m. d. Nase) = flāren  
 (duften) = odōren  
 Riege = sekciōn  
 Riegel = bolt, riglil  
 Riemen = strap  
 Ring = ring  
 Rippe = rip  
 Ritter = kavalīr  
 Rock = rok

Roggen = sekāl  
 Rohr = kan  
 Röhre = tub  
 Rose = roz  
 Rosine = sekvinbēr  
 rostig = rusta  
 rot = ruĝ  
 Rübe = rap  
 Rücken = dors  
 rudern = rēmen  
 rufen = vōken  
 ruhen = ripōzen  
 ruhig = trankvil  
 rühmen = glōren  
 Ruß = fulg

S.

Sache = afēr, aĵ  
 Sack = sak  
 säen = sēmen  
 Saft = suk  
 sagen = dīren  
 Saite = kord  
 Salat = salāt  
 Salbei = salvī  
 Salon = salōn  
 Salz = sal  
 sammeln = kolēkten  
 Samt = velūr  
 Sand = sabl  
 sanft = duz  
 Sarg = ĉerk  
 satt = sat  
 Sattel = sel  
 Satz = fraz  
 sauer = acid  
 Sauerstoff = oxigēn  
 saugen = sūĉen  
 Säule = kolōn  
 Saum = bordr  
 Schachspiel = ŝak (lud)  
 Schachtel = skatōl

Schaden = domāĝ  
 schaden = domāĝen  
 Schaf = ŝaf  
 schaffen = krēen  
 Schale = ŝel  
 schämen (sich) = hōnten  
 scharf = akr  
 Schatten = ombr  
 Schatz (Geld) = trezōr  
 schätzen (taxieren) = tāxen,  
 (hochachten) = ŝāten,  
 estimen  
 schauen = rigārden  
 Schaufel = ŝovl  
 schaufeln = sōvlen  
 schaukeln = balāncen  
 Schaum = ŝaum  
 scheinen = ŝāinen  
 schenken = donācen  
 scheren = tōnden  
 scherzen = ŝērcen  
 Schicksal = sort  
 schieben = ŝōven  
 Schienbein = tibī  
 Schiene (Eisenbahn etc.) = rel  
 schießen = pāfen  
 Schiff = ŝip  
 Schild = ŝild  
 Schildkröte = testūd  
 schimpfen = insūlten  
 Schinken = ŝink  
 Schirm (allgem.) = ŝirmil  
 Schläfe = tempōr  
 schlafen = dōrmen  
 schlagen = bāten  
 Schlamm = ŝlim  
 Schlange = serpēt  
 Schleim = muk  
 schleppen = trēnen  
 schließen = ŝlōsen, fērmēn  
 (folgern) = konklūden  
 Schlinge (Schleife) = ŝling

schlingen (Schleife) = ŝlīngen  
 (verschlingen) = englūten  
 Schlittschuh = glitŝu  
 Schlitten = ŝlit  
 Schloß (Bau) = kastēl  
 Schloß (Tür) = serūr  
 Schlosser = serurist  
 Schlund = farīng  
 Schlüsselblume = primōl  
 schmeicheln = flāten  
 schmerzen = dolōren  
 Schmetterling = papil  
 schmieden = fōrgēn  
 schmieren = ŝmīren  
 Schnabel = bek  
 Schnecke = limāk  
 Schnee = neĝ  
 schneiden = trāncēn  
 Schneider = kudrist  
 schnell = rapit  
 Schnepfe = skolōp  
 Schnitt = tranĉ  
 Schnupfen (Katarrh) = katār  
 schnupfen = (Tabak) ŝnūfen  
 Schnurrbart = lipbart  
 schon = jam  
 Schrapnell = ŝrapnēl  
 Schrank = ŝrank  
 schrauben = ŝraūben  
 Schrecken = terūr  
 schreiben = ŝkrīben  
 schreien = krīen  
 schreiten = pāŝen  
 Schuh = ŝu  
 schulden = ŝūlden  
 schuldig (einer Tat) = kulp  
 Schulter = ŝultr  
 Schulterbein = skapōl  
 Schuppe = skvam  
 Schüssel = plad  
 schütteln = skūen  
 schütten = ŝuten

Schwalbe = hirūnd  
Schwamm = spong  
Schwan = ŝvan  
schwanger = gravēd  
schwärmen = ŝvärmen  
schwarz = nigr  
schwätzen = babīlen  
Schwefel = sulfūr  
Schweif = vost  
schweigen = silēnten  
Schwein = pork  
schwelgen = dibōcēn  
Schwelle = soīl  
schwellen = ŝvēlen  
Schwert = glav  
schwer = ŝvēr  
schwierig = ŝvir  
schwimmen = nāĝen  
Schwindsucht = konsumciōn  
schwingen = ŝvīngen  
schwitzen = ŝvīten  
schwören = ĵuren  
sechs = ses  
See = lag  
Seehund = fok  
Seele = anīm, (Gemüt) = indōl  
Segel = vel  
segnen = bēnen  
sehen = vīden  
Sehne = tendōn  
s. sehnen = desīdren  
sehr = tre  
Seide = silk  
Seife = sap  
sein = īsen  
seit = sait  
Seite = flank, (Buch) = paĝ  
selbiger = sam  
selbst = mem  
Semmel = bulk  
senden = sēnden  
Senf = mustārd

setzen = mēten, (sich) sidiĝen  
sich = si  
sie = ŝi, (Mehrzahl = ili, An-  
rede Sie = vi, Mehrzahl = ivi)  
sieben = sep  
Sieb = kribrīl  
sieden = bōlen  
Siegel = sigl  
siegeln = siglen  
Siegellack = siglāj  
siegen = vēnken  
Silbe = silb  
Silber = argēnt  
singen = kānten  
Sinn = senc  
sinnen = medīten  
Sitte = mor  
sitzen = sīden  
so = tel, so daß = tel ke,  
solch = tia  
sobald als = tuj kam  
Sodbrennen = pirōz  
Soda = sod  
soeben = jus  
sofort = tuj  
sogar = eĉ  
sollen = sōlen  
spalten = fēnden  
spannen = strēcēn  
(einspannen) = jūngen  
sparen = ŝpāren  
Spargel = asparāg  
spazieren = promēnen  
Specht = peg  
Speck = lard  
spedieren = expēden  
Speer = lanc  
Sperling = pasēr  
sperrern (Weg etc.) = bāren  
Spiegel = mirōr  
spekulieren = spekūlen  
spielen (allgem.) = lūden

Spinat = spināc  
 Spinne = aranē  
 spinnen = špīnen  
 Spitze = pint, (amKleid) = punt  
 Splitter = split  
 Sporn = sporn  
 spotten = mōken  
 Sprache = ling  
 sprechen = parōlen  
 (Rede halten) = orāten  
 Sprichwort = provērb  
 springen = sālten  
 spritzen = šprūcen  
 spucken = špūten  
 Sputum = šputāj  
 Star = sturn  
 Staat = štat  
 Stab = bastōn  
 Stachelbeere = grosbēr  
 Stachel = pikil  
 Stadt = urb  
 Stahl = štal  
 Stall = stal  
 Stamm = trunk  
 Stand = profesiōn, (Zustand,  
 Ständer) = stand, (örtlich) =  
 situaciōn, posiciōn  
 stark = fort  
 starr = rigīd  
 Station = staciōn  
 statt = stat  
 Staub = polv  
 stechen = pīken  
 Stecknadel = pingl  
 stehen = stāren  
 stehlen = štēlen  
 Stein = šton  
 stempeln = stāmpen  
 sterben = stērben, (Tod = sterb)  
 Stern = stel  
 Stiefel = bot  
 Stiefelknecht = bottiril

Stimme = voč  
 Stirn = frunt  
 Stockwerk = etāĝ  
 Stoff = štof  
 stöhnen = ĝēmen  
 stolz = fiēr  
 stopfen = štōpen  
 Stör = sturg  
 Storch = stork  
 stoßen = pūšen, pīsten  
 stottern = balbūten  
 strafen = pūnen  
 Strahl (allgem.) = rai  
 Straße = strat  
 Strauß = strut, Blumen = bukēd  
 streichen = strēken  
 streiten = dispūten  
 streng = sevēr  
 Strick = kordl  
 stricken = triken  
 Stroh = pail  
 Strumpf = štrump  
 Stück = pec  
 Stufe = štup  
 Stuhl = seĝ  
 stumm = mut  
 Stunde = hor  
 suchen = sērčen, resērčen  
 Süden = sud  
 Summe = sum  
 Sumpf = marč  
 Sünde = pek  
 Suppe = sup  
 süß = dolč  
 System = sistēm  
 Szene = scen

### T.

Tabak = tabāk  
 Tabelle = tabēl  
 Tafel (Tisch) = tablēg,  
 (Schichte) = tavōl

Tag = tag  
Takt = takt  
Tal = val  
Talg = seb  
Tanne = abēt  
tanzen = dāncen  
Tapete = tapēt  
Tasche = poš  
Tasse = tas  
tasten = pālpen  
Tau = ros  
taub = surd  
Taube = kolōmb  
taufen = bāpten  
taugen = taügen  
tauschen = šāngēn  
täuschen = trōmpen  
tausend = mil  
Tee = tee  
Teer = gudr  
Teig = past  
teilen = divīden  
Teller = tēlr  
Teppich = tapiš  
teuer = kar  
tief = profūnd  
Tier = best  
Tiger = tigr  
Tinte = ink  
Tisch = tabl  
Ton = argil, (musik.) = ton,  
(Schall) = son  
töten = tēten, (Mord) = tet  
tönen = sōnen  
Toilette = toilēt  
Topf = pot  
traben = trōten  
tragen = pōrten  
Tragödie = tragedī  
Träne = larm  
Traube = vinbēr  
trauen = konfīden

Trauer = funēbr  
träumen = sōngēn  
treffen = trāfen  
Treppe = trep  
Tresse = galōn  
treu = fidl  
Triebfeder = risōrt  
trinken = trīnken  
trocken = sek  
Trog = trog  
Trommel = tambr  
Trompete = trumpēt  
(tiefes Horn) = trump  
Tropfen = gut  
Trost = trost  
trösten = trōsten  
Trottoir = trotuār  
Tuch (Stück) = tuk, (Zeug,  
Stoff) = drap  
Tugend = virt  
Tulpe = tulip  
Tunnel = tunēl  
Türe = port  
Turm = turm  
Tour = tur  
Tourist = turīst  
tünchen = tīnchen

## U.

üben = ūben  
Übung = ubād  
über = supr, (hinüber = trans),  
(herüber = itrans)  
überall = cie  
übereinstimmen = akordiĝen  
überhaupt = ial  
übergeben (reichen) =  
transdōnen  
übersenden = transsēnden  
übersetzen = tradūken  
überzeugen = konvīnken

übrig (zu viel) = trōe, über-  
 flüssig = suprflū  
 übriger (weiterer, noch dazu) —  
 cetēr  
 übrigens = cetēre  
 Ufer = bord  
 Uhr = horlōĝ  
 Uhu = guf  
 Ulme = ulm  
 um, herum = ĉirk, um  
 umfallen = umfālen  
 umkommen = perīren  
 Umstand = cirkonstānc  
 umschütten = umŝüten, (her-  
 umschütten = disŝuten)  
 umstürzen = renvērsen  
 um willen = pro  
 unbedingt = nepr  
 und = e  
 ungeachtet = troc  
 unter = sub  
 unterirdisch = subtēre  
 unternehmen (übernehmen) —  
 entrprēnen  
 unterscheiden = diferēnzen  
 ur = pra  
 Urlaub = forpermēs,  
 Ursache = kauz

## V.

Vase = vaz  
 Vater = patr  
 Vaterland = patrlānd  
 Vegetarianer = vegetarān  
 Veilchen = viōl  
 Ventil = fentil  
 Vene = vejn  
 verantworten = respōndren  
 verabreden = stipūlen  
 verachten = malestimen  
 verbergen = kāšen  
 verbieten = ferbiden

verbessern = plibonigen  
 verblendet = blendit, (blenden  
 = blēnden)  
 Verbrechen = krim  
 verbringen (Zeit) = pasāren  
 verdächtigen = suspēkten  
 verdienen = meriten  
 verdorren = dōren  
 verdrießen = vēxen  
 verfassen = vērken  
 verfolgen = persekūten  
 verführen = delōgen  
 vergeblich = van  
 vergehen = pāsen  
 Vergangenheit = pasēc  
 vergangen = pasit  
 vergessen = forgēsen  
 Vergißmeinnicht = miozōt  
 vergleichen = kompāren  
 Vergnügen = plezūr  
 verkaufen = vēnden  
 Verlegenheit = embarās  
 verlieren = pērden  
 vermuten = presūmen  
 vernünftig = prudēt  
 verraten = ferāten  
 Verkehr (allgem.) = frekvēnc  
 verkehren = frekvēncen  
 verrückt = fu  
 Vers = vers, (Strophe = stanz)  
 versammeln = asēmbeln  
 Versammlung = asēmbel  
 verschieden = divers  
 verschwören (sich) =  
 konspiren  
 versorgen = provīzen  
 versprechen = promēsen  
 verstehen = komprēnen  
 versuchen (probieren) =  
 prōven, (Versuchung) tēnten  
 verteidigen = defēnden  
 verwandt = parēnc

Verwandtschaft = parencēc  
Verwandter = parencūl  
verweigern = rifūzen  
Verweis = reprīm  
verwesen = dissōlven  
verzeihen = pardōnen  
verzinken = umzīnken  
Vetter = kuz, (Base = kuzīn)  
Vieh (Haustier) = brut  
viel = mult  
vielleicht = ebl  
vier = kvar  
Vogel = bird  
Vogt = vukt  
Vokal = vokāl  
Volk = popl  
voll = plen  
vollbringen = plenūmen  
vollkommen = perfēkt  
vor = vor  
voraussetzen = supōzen  
vorbereiten = prepāren  
vorfallen = okāzen  
Vorlage (z. Kopieren, allgem.)  
= modēl, (Schriftstück) —  
prezentād  
Vortrag = orāt, parolād  
vornehm = nōbla  
Vorsicht = singārd  
Vorschrift = preskrīb  
Vorstellung = reprezentād  
vorüber = pretēr  
Vorwurf = riprōc

### W.

Wabe = vab  
wachen (allgem.) = vāchen  
Wachholder = junipēr  
Wachs = vax  
wachsen = vāxen, (großwer-  
den) = krēsken  
Wade = molēt

Waffe = vaf  
wagen = rīskēn  
wägen (wiegen) = pēzen  
(erwägen) = pēsen  
Waggon = vagōn  
Wahl = elēkt  
Wahn = iluziōn  
wahr = ver  
Wahrheit = verēc  
während = dum  
Waise = orf, orfin  
Wal(fisch) = valfiš  
Wall = rempārt, dig  
wälzen = kūglen  
Walze = valc  
walzen = vālcen  
Wand = vand  
wandern = mīgren  
Wange = vang  
wann = kam  
Wanze = cim  
warm = varm  
warnen = avērtēn  
warten = atēnden  
(pflegen) = flēgen  
warum = kial  
was = kio  
waschen = lāven  
Wäsche = tolāj, tolvār  
Wasser = vasr  
Watte = vat  
waten = vāden  
weben = tēxen  
wechseln = šāngēn  
wecken = vēken  
weder = nek  
Weg = voj  
weg = for  
wegen = pro  
weh = ve  
wehklagen = lamēnten  
Wehmut = melankolī

wehmütig = melankōla  
Weib = virin  
weich = mol  
Weide = salik, (Wiese) =  
paštej  
Weihnachten = kristnāsk  
Wein = vin  
weinen = plōren  
Weinbeere = vinbēr  
Weise (Art) = maniēr,  
(Lied = melodī)  
weise = saĝ  
weiß = blank  
weit = vast, (entfernt = vait)  
Weizen = tritik  
welch = kia  
welcher, e, es = ki  
welken = vėlken  
Welle = ond  
Welt = mond, (Erde — tēr)  
Weltall = univērs  
wenden = tūrnen  
wenigstens = alm  
wer = ki  
werben = vārben  
werfen = jēten  
Werk = verk (allgem.) —  
ellaborād  
Wert = valōr  
wesentlich = esēnce  
Wespe = vesp  
Westen = okcidēnt  
Wette = vet  
Wetter = vētr  
Weste = vest  
Wichse = cirāj  
wachsen = ciren  
Wicke = viciār  
wider = kontr  
widerlegen = refūten  
widersprechen = protēsten  
widmen = dediĉen

wie = kel  
wieder = re  
wiederholen = ripēten  
wiegen = pēzen  
wieviel = kom  
wild = sovāĝ  
willkommen = vilkōm  
Willkommen = vilkomēc  
bewillkommnen = vilkom-  
diren, akcēpten  
Wind = vent  
Winkel = angūl  
Winter = vintr  
wir = ni  
wirken = efiken  
wirklich = efektiv  
Wirt = mastr  
wischen = višen  
wissen = siren  
Wissen = sirēc  
Wissenschaft = siēnc  
Witwer = vidvēr  
Witwe = vidvin  
witzig = sprit  
wo = kie  
Woche = semain  
wohnen = lōĝen  
woher = dekie  
wohin = kien  
Wolf = volf  
Wolke = nub  
Wolle = lan  
wollen = vōlen  
Wort = vort  
Wunde = vund  
wundern (sich) = miren  
wünschen = deziren  
Wundertat = mirākl  
Wurm = verm  
Wurst = kolbās  
Würze = spic  
Wurzel = radik

## Y.

Yacht = jacht  
Ysop = hisöp

## Z.

Zacke = dentl  
zacken, zähnen = dēntlen  
zackig = dēntla  
Zahl = nombr  
zahlen = pāgen  
zählen = nōmbren  
Zahn = dent  
Zapfen = caf  
zart = delikāt  
zaubern = sōrçen  
Zaum = brid  
Zaun = caun  
zehn = dek  
Zeichen = sig  
zeichnen = desēgen  
Zeichnung = deseg  
zeigen = mōntren  
Zeile = linī  
Zeisig = fringēl  
Zeit = temp  
zeitig = frutēmpē, tēmpē  
Zeitung = gazēt, jurnāl  
Zelt = tend  
zerstören = detrūen  
zerstreuen = dīstren  
zeugen = atēsten (bezeugen)  
Ziegel = briik

ziehen = tīren  
Ziel = cēl  
Zigarette = cigarēd  
Zigarre = cigār  
Zimmer = çambr  
zimmern = çarpēnten  
Zinn = stan  
zwischen = muĝen  
zittern = trēmen  
zu = al, cu  
Zucker = sukr  
zufrieden = kontēnt  
züchtig = çast  
Züchtung = bredad  
zuknöpfen = butōnen  
Zügel = bridl  
Zug = cug  
zünden = cinden  
Zündholz = alumēt  
Zunge = lang  
zürnen = irāsken  
zusammen = kune  
zwei = du  
zweifeln = dūben  
Zweig (allgem.) = branç  
Zwerg = pigmē  
zwicken = pinçen  
Zwicker = nazūm  
Zwiebel = bulb  
Zwiegespräch = dialōg  
Zwielicht = krepūsk  
Zwirn = filē  
zwischen = intr  
zwitchern = pēpen

---

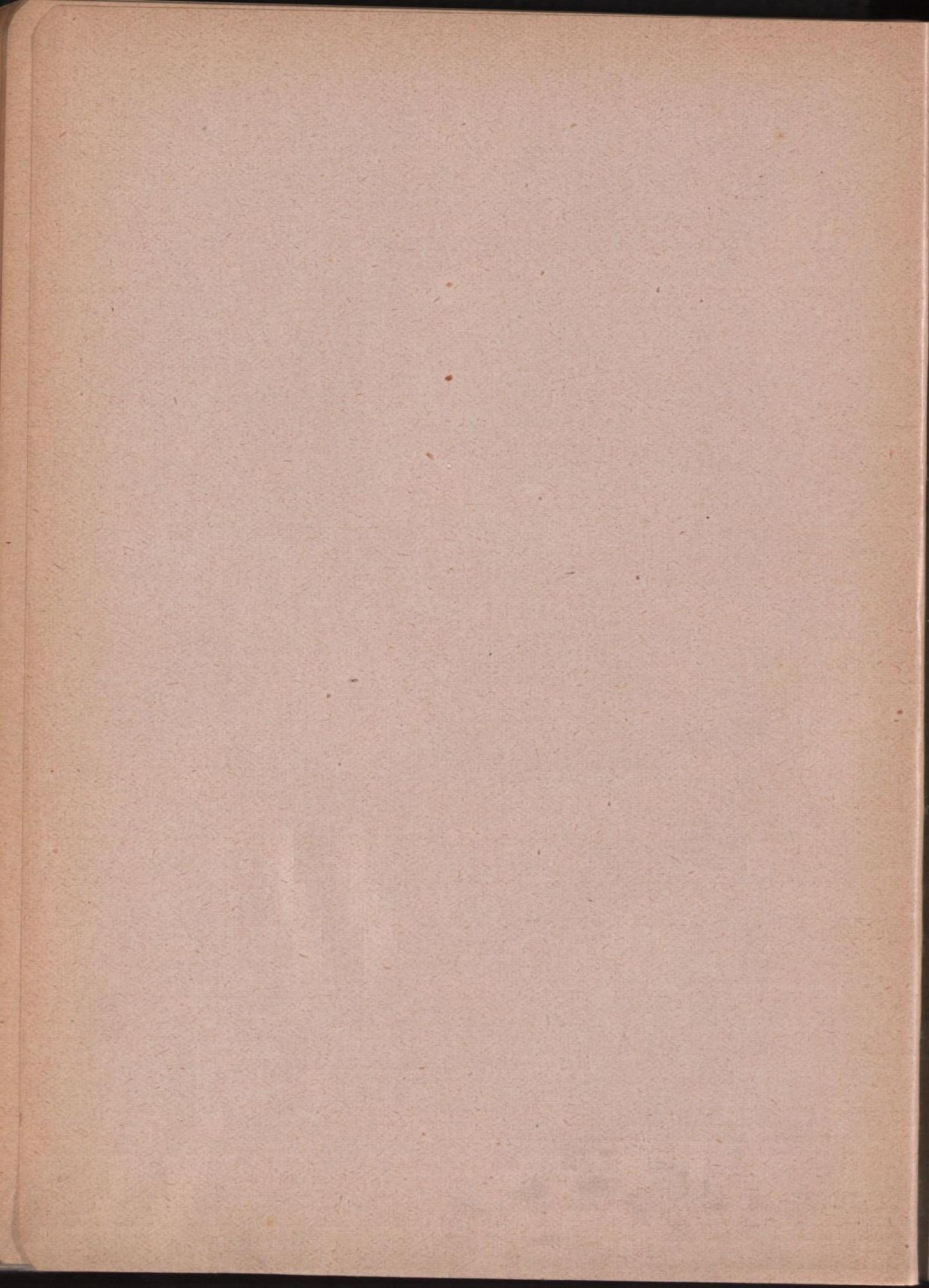
Ein ergänzendes Wörterbuch ist in Vorbereitung.

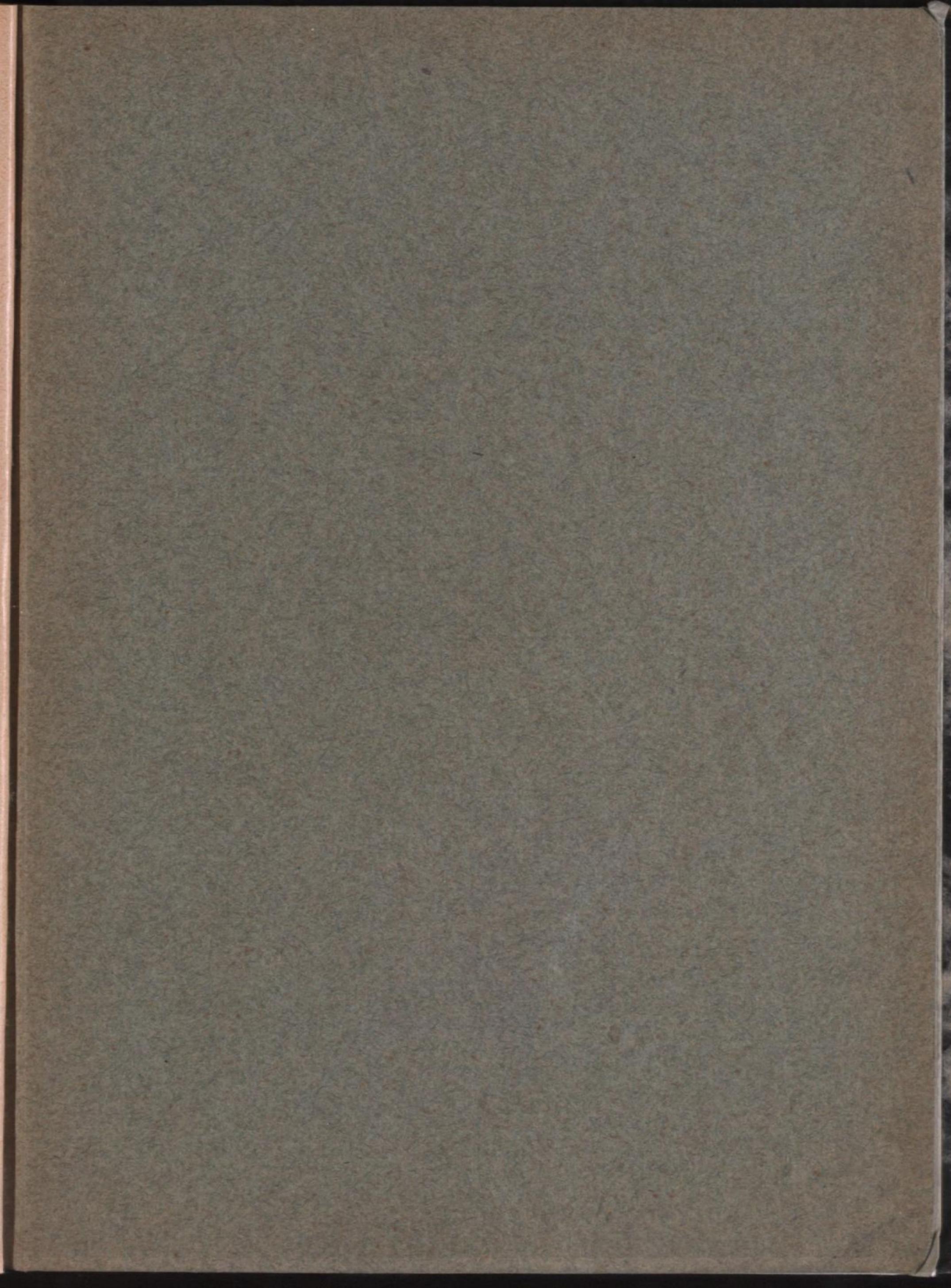
**Bavarian.**











---

---

Druck: G. Birk & Co. m. b. H.  
München / Altheimereck 19

